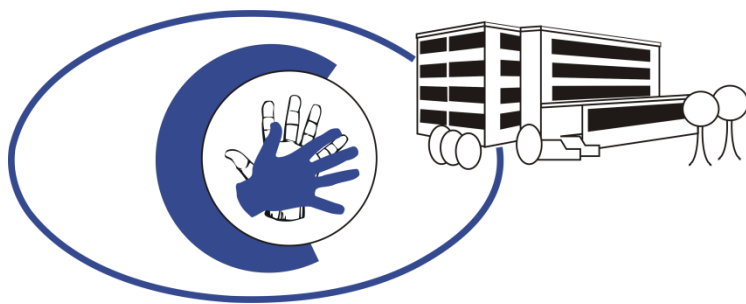


Österreichische Gebärdensprache



ÖGS Lernbuch 1

Medieninhaber:

© Verband der Gehörlosenvereine im Lande Salzburg, Schopperstraße 21,
5020 Salzburg

Tel: +43 (662) 455 150

Fax: +43 (662) 455 150 -12

www.gehoerlose-salzburg.at

[e-mail: beratungsstelle@gehoerlose-salzburg.at](mailto:beratungsstelle@gehoerlose-salzburg.at)

Alle Rechte, auch bezüglich Veröffentlichung und Übersetzung in Fremdsprachen, sind dem Medieninhaber vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigungen jeder Art, insbesondere Fotokopien (auch nicht zum "privaten" Gebrauch), auf Bild-, Ton-, Daten- oder anderen Trägern ist nicht erlaubt. Es ist nicht gestattet Teile dieses Buches zu scannen und in PC's oder auf CD's zu speichern. Jedwede Veränderungen per Computer in welchem Zusammenhang auch immer, sind nicht gestattet, es sei denn mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers.

Überarbeitete Auflage 2

Salzburg 2015

ProjektmitarbeiterInnen:

Reinhard Grobbauer

Waltraud Unterasinger

Hildegard Grobbauer

Helga Kendlbacher

Lidwina Strauß

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer!

Wir freuen uns über Ihr Interesse, die Österreichische Gebärdensprache zu lernen. Gebärdensprachen sind die Muttersprachen gehörloser Menschen in denen sie sich bestmöglich und ganz ohne kommunikative Barrieren ausdrücken und verständigen können. Hierzu sei erwähnt, dass dies nicht immer der Fall war. Es gab Zeiten, in denen Gebärdensprachen verboten waren.

So wie hörende Menschen ihre jeweilige Sprache und Kultur pflegen, sind auch gehörlose Menschen als Sprachminderheit anzusehen, eingebettet in die ihnen ganz eigene Gehörlosenkultur. In Österreich spricht man von 10.000 Gehörlosen bzw. 450.000 Menschen mit einer Hörbehinderung (dazu zählen u.a. Schwerhörige oder Spätertaubte).

Es wird oftmals davon ausgegangen, dass eine Verständigung mit Gehörlosen über das Lippenlesen reibungslos möglich sei. Dem ist nicht so. Das Ablesen von den Lippen ist mit einigen Hürden verbunden. Die Gründe dafür liegen meist in den ähnlichen Mundbildern für Laute, wie z.B. bei Mutter und Butter oder Kabel und Gabel. Andere Laute werden im Rachen gebildet und sind somit nicht erkenn- bzw. ablesbar. Je länger die Zeitspanne ist, in der von den Lippen abgelesen wird, desto mehr Fehler schleichen sich möglicherweise ein und es kommt unweigerlich zu Missverständnissen in der Kommunikation. Ist eine gehörlose Person dazu angehalten das Gesprochene nur über das Lippenbild zu erkennen, kann er bei guten Bedingungen (langsames Sprechtempo, Lichtverhältnisse, kein Dialekt, etc.) rund 30 Prozent des Gesagten verstehen. Der Großteil muss allerdings aus dem Kontext erschlossen bzw. erraten werden.

Möchten Sie bereits ohne viel Gebärdenkompetenz mit Gehörlosen ins Gespräch kommen, ist es also hilfreich, wenn Sie gleich zu Beginn ein kurzes Schlagwort zum folgenden Thema geben. Auf diese Weise hat Ihr Gegenüber bereits eine Ahnung von dem was gleich gesagt wird und kann die Inhalte besser vernetzen. Wenn Sie Ihre Information dann auch noch mit einfachen Gesten untermauern, erhöht das die Chancen besser verstanden zu werden. Oberste Regel: Bitte nicht gleich aufgeben. Notfalls kann immer noch schriftlich kommuniziert werden; ist gerade kein Papier zur Hand, hilft ein schneller Griff zum Handy. In diesem Fall sollte auf einfache Formulierungen geachtet werden.

Gehörlose Menschen werden aufgrund ihres ganz eigenen, spezifischen Sprachsystems oftmals als dumm oder weniger intelligent angesehen. Doch das Einzige, was sie von hörenden Menschen unterscheidet ist, dass sie nicht die Stimme, sondern die Gebärde zum Kommunizieren verwenden. Sie sind nicht stumm, denn sie haben eine eigenständige, vollwertige Sprache – die Österreichische Gebärdensprache.

Verfolgt man eine Unterhaltung zwischen zwei oder mehreren Gehörlosen, entsteht oft der Eindruck, die Gebärdensprache bzw. die Gebärden seien bildhaft. In Wahrheit ist allerdings nur ein geringer Teil des Vokabulars als bildhaft einzustufen. Es lassen sich 3 Kategorien feststellen:

1. Transparente Gebärden (ESSEN, AUTOFAHREN, SCHLAFEN), die als solche auch zu verstehen sind und evt. auch unbewusst in der Alltagskommunikation Hörender auftauchen.
2. Halbtransparente Gebärden (BRAV, SONNE), die möglicherweise im Zusammenhang verstanden/begriffen werden.
3. Nicht transparente Gebärden (EIFERSÜCHTIG, LERNEN, GLÜCK), die nur durch entsprechendes Lernen verstanden werden können.

Die Sprachentwicklung bei gehörlosen, wie auch bei hörenden Kindern ist als absolut gleichwertig zu betrachten. Ein gehörloses Kindes wächst mit der jeweiligen, landesspezifischen Gebärdensprache auf und durchläuft, wie auch ein hörendes Kind mit der entsprechenden gesprochenen Sprache (= Lautsprache, weil auf Lauten aufgebaut) denselben Entwicklungsprozess.

Ab jetzt sollte Ihr Fokus nicht mehr aufs Hören und Sprechen ausgerichtet sein, sondern sich hin zu Ihren Augen bzw. Händen verlagern. Unsere Gebärdensprachkursleiter sind alle Native-Signer und so werden die Inhalte im Unterricht über den visuell-gestischen Kanal über bzw. vermittelt. Sie erleichtern sich den Lernprozess dadurch, dass sie gleich zu Beginn ohne Stimme gebärden. Sie bekommen auf diese Weise die Möglichkeit sich schneller in die Gehörlosenkultur und in die Gebärdensprache einzufühlen.

Linguistische Forschungen belegen, dass Gebärdensprachen vollwertige Sprachen sind.

Inhalt

Österreichische Gebärdensprache ÖGS	9
Gehörlosenkultur und Gebärdensprachgemeinschaft.....	10
Umgang mit Gehörlosen	11
Sprachunterschiede / Unterschiede zwischen dem Deutschen und der ÖGS.....	12
<i>LBG (Lautsprachbegleitendes Gebärden)</i>	12
<i>LUG (Lautsprachunterstütztes Gebärden)</i>	12
<i>GUK (Gebärdenunterstützte Kommunikation)</i>	13
<i>Pantomime</i>	13
Definitionen zu Gehörlosigkeit.....	14
Das Fingeralphabet.....	15
<i>Erkennen des Fingeralphabetes</i>	16
<i>Tabelle „Fingeralphabet“ 1</i>	17
<i>Tabelle „Fingeralphabet“ 2</i>	18
Glossentranskription	19
Linguistische Struktur der Gebärdensprache.....	22
1. <i>Manuelle Komponenten</i>	22
2. <i>Non-manuelle Komponenten</i>	24
3. <i>Orale Komponenten</i>	24
Welche Hand wird für die Gebärden gebraucht?	24
a) <i>Regel der Dominanz</i>	25
b) <i>Regel der Symmetrie</i>	25
Gebärdenraum und visuell ausgerichtete Kommunikation	25
Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache	27
Lektion 1: Kennenlernen	30
<i>Gebärden für die Alltagskommunikation</i>	31
<i>Einander begrüßen</i>	32
<i>Kennenlernen</i>	35
<i>Bewegungs- und Wahrnehmungsübung mit den Handformen</i>	39
Lektion 2: Umgebung	42
<i>Unterrichtsgebärden</i>	43

<i>Umgebung und Ortsangaben (GLZ).....</i>	45
<i>Was ist die passende Mimik?</i>	48
Lektion 3: Formbeschreibungen	50
<i>Formbeschreibende Klassifikatoren 1</i>	51
<i>Formbeschreibende Klassifikatoren 2.....</i>	53
<i>Formbeschreibende Klassifikatoren 3.....</i>	54
<i>Handform für Gegenstände.....</i>	55
Lektion 4: Gegenstände	60
<i>Gebärden für die Farben.....</i>	61
<i>Eigenschaften von Gegenständen</i>	63
<i>Räume.....</i>	64
<i>Bildabfolge erzählen: Brief schreiben</i>	66
<i>Zahlen 0 – 10.....</i>	70
<i>Zahlen 11 – 20.....</i>	72
Lektion 5: Kleidung	74
<i>Musterarten.....</i>	75
<i>Musterbeschreibung auf den Kleidungsstücken.....</i>	76
<i>Zäune beschreiben</i>	80
Lektion 6: Objekte mit Drehbewegungen	82
<i>Objekte mit Drehbewegungen 1</i>	83
<i>Objekte mit Drehbewegungen 2.....</i>	84
<i>Objekte mit Drehbewegungen 3.....</i>	86
<i>Verkehrsmittel</i>	87
<i>Entschuldigen – einen Grund nennen</i>	88
<i>Die Fortbewegung von Fahrzeugen</i>	89
Lektion 7: Gebärden mit Handformen	92
<i>Gebärden mit Handform „f-flach“</i>	93
<i>Gebärden mit Handform „f-rund“</i>	95
<i>Gebärden mit Handform „C“ 1</i>	97
<i>Gebärden mit Handform „C“ 2</i>	99
<i>Wochentage.....</i>	101
<i>Gebärden mit Handform „sch“</i>	103
Lektion 8: Essen/Trinken	104
<i>Tätigkeitsgebärde Essen</i>	105

Tätigkeitsgebärde <i>Schneiden</i>	107
Salat / Suppe zubereiten.....	108
Obst und Gemüse.....	109
Backen.....	110
Tätigkeitsgebärde <i>Trinken</i>	111
Modalverben.....	114
Lektion 9: Tätigkeitsgebärden 1	118
Tätigkeitsgebärde <i>MALEN</i>	125
Tätigkeitsgebärde <i>ÖFFNEN – SCHLIESSEN</i>	128
Tätigkeitsgebärde <i>BINDEN</i>	130
Gebärden für W - Fragen.....	132
Lektion 10: Tätigkeitsgebärden 2	134
Tätigkeitsgebärde <i>KLOPFEN</i>	135
Tätigkeitsgebärde <i>TRAGEN</i>	137
Tätigkeitsgebärde <i>REINIGEN</i>	139
Tätigkeitsgebärde <i>SCHIEBEN</i>	141
Tätigkeitsgebärde <i>SPRITZEN</i>	142
Lektion 11: Österreich	144
Bundesländer u. Hauptstädte Österreichs.....	146
Lokalisation von Bundesländern, Städten und Orten.....	148
Die Gaue von Salzburg.....	150
Lektion 12: Freizeit	152
Wetter und Steigerung von Wetter.....	153
Monatsgebärden.....	156
Hobby/Freizeitbeschäftigung.....	157
Uhrzeiten.....	161
Uhrzeiten <i>Verabredung annehmen/ablehnen</i>	163
Lektion 13: Im Haus	166
Beleuchtungen.....	167
Raumbeschreibung.....	169
Fliesen - Formbeschreibungen.....	170
Schlafzimmer/Badezimmer beschreiben.....	171

Lektion 14: Haustiere	174
<i>Welches Tier frisst was?</i>	177
<i>Wie trinken die Tiere?</i>	179
Quellenverzeichnis	181

Abkürzungen:

ÖGS Österreichische Gebärdensprache

SS/TN Schüler/Studierende/Teilnehmer

D: Deutsch

Österreichische Gebärdensprache ÖGS

Die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) ist aus linguistischer Sicht – eine **eigenständige** und **vollwertige Sprache** mit eigenen grammatikalischen Regeln und einer eigenen Syntax, die ganz anders ist als die Grammatik der deutschen Lautsprache. Sie ist eng mit der Kultur der Gehörlosen verbunden, hat sich in der Gemeinschaft entwickelt und ist auch heute noch im ständigen Wandel.

Gebärdensprachen sind so wie Lautsprachen auf natürliche Weise entstanden, dort wo es Gehörlosengemeinschaften gab/gibt. Sie sind natürliche Sprachen, das heißt, sie wurden nicht erfunden wie beispielsweise Esperanto.

Gebärdensprachen sind auch keinesfalls mit Pantomime oder nonverbaler Kommunikation gleichzusetzen, die an bildhaft darstellbare Inhalte gebunden sind. Mit Gebärdensprachen können abstrakte und konkrete Inhalte genauso mühelos ausgedrückt werden wie in der Lautsprache.

Gebärdensprachen sind visuell-manuelle Sprachen, die Hände und Augen für den Informationsaustausch beanspruchen und im dreidimensionalen Gebärdenraum realisiert werden. Der Unterschied zwischen der Gebärdensprache und der Lautsprache besteht vor allem darin, dass die gesprochene Sprache von den Stimmbändern, der Zunge, den Lippen usw. produziert und akustisch wahrgenommen wird, während die Gebärdensprache mittels der Hände, der entsprechenden Mimik und dem Oberkörper produziert und visuell aufgenommen wird.

Die Gebärdensprache ist nicht identisch mit LBG (Lautsprachbegleitendes Gebärden). LBG bedeutet, dass jedes gesprochene Wort eines Satzes mit einer Gebärde begleitet wird. Dazu wurden für gesprochene Wörter Gebärden aus der Gebärdensprache übernommen. Sie ist keine eigenständige Sprache, sondern eine Kommunikationsmethode, um die Lautsprachgrammatik mit Hilfe von Gebärdenzeichen sichtbar zu machen. In der Regel dominiert die Lautsprachgrammatik, da an dem gesprochenen Satz nichts verändert wird. LBG wird überwiegend von Schwerhörigen und Spätertaubten benützt.

Gebärdensprachen sind nicht, wie oft angenommen, international gleich – es gibt nationale Sprachen, die sich voneinander unterscheiden. In Österreich gibt es sogar regionale Varianten, die sich wie gesprochene Dialekte voneinander unterscheiden. Die Gebärdensprachvarianten von Kindern, Jugendlichen und der älteren Generation weisen auch wie in den Lautsprachen unterschiedliche Färbungen und Jargons auf. Nur 30% aller Gebärden sind bildhaft (Auto, Haus, essen...).

Die Bezeichnungen für Gebärdensprachen werden meist abgekürzt: Österreichische Gebärdensprache – ÖGS, Deutsche Gebärdensprache – DGS, American Sign Language – ASL, British Sign Language – BSL usw.

Die Österreichische Gebärdensprache ist seit 2005 eine anerkannte Sprache und wurde mit folgender Formulierung in die österreichische Bundesverfassung aufgenommen:

„Art.8 Abs. (3) Die Österreichische Gebärdensprache ist als eigenständige Sprache anerkannt. Das Nähere bestimmen die Gesetze.“ (BGBl.I Nr. 81/2005) (ÖGLB)¹

Gehörlosenkultur und Gebärdensprachgemeinschaft

Gebärdensprachen machen es möglich, dass sich auch die Gehörlosenkultur stetig weiterentwickelt. Da Gehörlose in der Welt der Hörenden und somit auch in der jeweiligen Kultur oftmals auf Barrieren stoßen, bewegen sie sich in der Gebärdensprachgemeinschaft völlig barrierefrei, eingebettet in die Gehörlosenkultur mit ihren ganz eigenen Normen und Verhaltensmustern. Hier können sie sich bei Treffen und Veranstaltungen austauschen und vernetzen; so haben sich auch typische Verhaltensmerkmale herausgearbeitet:

- Um seinem Gegenüber „Mahlzeit“ zu wünschen, wird auf den Tisch geklopft.
- Um Blickkontakt herzustellen oder auf sich aufmerksam zu machen, hilft eine kurze Berührung am Oberarm. Generell ist das Berühren unter Gehörlosen typisch und üblich.
- Sehr markant ist der Applaus von Gehörlosen bzw. für Gehörlose. Da sie das Klatschen, den Beifall nicht hören können, werden die Hände mit geöffneten Fingern in die Höhe gehoben und hin und her bewegt. Diese Form des Applauses ist für Gehörlose wie ein wogendes Händemeer und wunderbar über die Augen wahrnehmbar.
- Ähnlich wie im Englischen, gibt es auch in der ÖGS nicht zwei Höflichkeitsformen, so wird meist gleich zu Kursbeginn auch von den Gebärdensprachkursleitern das Du angeboten, welches als Höflichkeitsform gilt.
- Spezifisch ist auch die Zeige-Gestik. Das mag für Hörende anfangs etwas ungewöhnlich sein, da das Zeigen auf Gegenstände, aber vor allem auf andere Menschen eher verpönt ist. In der Gebärdensprache ist diese Form allerdings eine wichtige grammatikalische Komponente.
- Es werden Gebärdennamen vergeben; für ein markantes Merkmal (z.B. Nasenpiercing, Muttermal), eine Charaktereigenschaft, ein ausgefallenes Hobby; das heißt, auch wenn sich beispielsweise zwei Barbaras gegenüberstehen, haben sie doch jeweils einen ihnen ganz eigenen Gebärdennamen. Sollten Sie in Zukunft regelmäßig Kontakt zu Gehörlosen haben, werden auch Sie früher oder später einen speziell auf Sie zugeschnittenen Gebärdennamen bekommen.

Die Geschichte der Gehörlosenkultur mit ihren Bräuchen, Traditionen, ihrer Gebärdensprache und Theaterkunst, wird mittels der Gebärdensprache von Generation zu Generation weitergegeben.

¹ www.oegl.at

Wenn gehörlose Menschen verunsichert sind was ihre eigene Identität anbelangt – gerade dann, wenn sie in einem hörenden Umfeld aufgewachsen sind und nur wenig Kontakt zu anderen Gehörlosen hatten – ist es die Gebärdensprachgemeinschaft, die sie in ihrer Identität bzw. auf ihrem Weg zur Identitätsfindung stärkt. Meist haben gehörlose Menschen ein ganz klares Bewusstsein ihre Gebärdensprache und Gehörlosenkultur betreffend, und sehen sich nicht als behindert.

Hörende Eltern gehörloser Kinder, schwerhörige Menschen oder Gebärdensprachdolmetscher sind ebenso Teil der Gebärdensprachgemeinschaft. Grundvoraussetzung ist die Österreichische Gebärdensprache, denn nur so ist eine barrierefreie Kommunikation möglich.

Umgang mit Gehörlosen

Um in Kontakt mit einem gehörlosen Menschen zu treten, um auf sich aufmerksam zu machen, gibt es folgende Möglichkeiten:

- winken
- an der Schulter bzw. am Ober- oder Unterarm berühren; wichtig – bitte nicht in der Rückenmitte berühren, weil so die betroffene Person nicht weiß, soll ich nun nach links oder nach rechts schauen?
- auf den Tisch klopfen
- auf den Boden stampfen (manche Böden eignen sich besonders gut, um die so entstandenen Vibrationen wahrnehmbar zu machen)
- ist die gemeinte Person weiter weg, helfen möglicherweise Lichtsignale; das Lichtschalter ein- und ausschalten wird z.B. dann verwendet, wenn mehrere Gehörlose im Raum sind und evt. nicht mehr genügend Zeit bleibt, um sich von jedem einzelnen zu verabschieden

Mit Gehörlosen kommunizieren

- langsam und deutlich sprechen; es muss nicht übertrieben langsam gesprochen werden; einfach auf ein gemäßigtes Sprechtempo achten und deutlich artikulieren
- Hochdeutsch sprechen, Dialekte vermeiden
- etwa eine Handlänge Abstand zum Gegenüber halten
- wenn möglich Gegenlicht vermeiden, da sonst das Gesicht im Dunkeln ist und nur schwer von den Lippen abgelesen werden kann
- das Gesprochene mit Gestik begleiten; das erleichtert das Verständnis
- Männer, die Vollbart tragen, sollten darauf achten, dass dieser den Mund nicht verdeckt
- es ist nicht notwendig lauter zu sprechen oder gar zu schreien; es kann ohne Stimme gesprochen bzw. gebärdet werden
- Kaugummi oder Zigarette stören beim Lippenlesen

- vor Gesprächsbeginn kurz sagen was das Thema ist, über was man sprechen möchte; wenn sich das Thema im Laufe des Gesprächs ändert, bitte wieder kennzeichnen

Wenn es gar nicht klappen will, bitte nicht aufgeben! Zur Not sind bestimmt ein Stückchen Papier und ein Kugelschreiber oder das Handy bei der Hand, um sich schriftlich miteinander zu verständigen. Sollte es sich allerdings um ein heikles Gespräch handeln, wäre es evt. ratsam einen Gebärdensprachdolmetscher hinzuzuziehen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Sollten während einer Unterhaltung Ablenkungen passieren – das Telefon läutet, ein Kollege ruft Sie, es wird an der Tür geklopft o.ä. – das bitte für den Gehörlosen kennzeichnen, damit er besser einordnen kann, warum sie beispielsweise plötzlich wegschauen oder abgelenkt sind.

Sprachunterschiede / Unterschiede zwischen dem Deutschen und der ÖGS

LBG (Lautsprachbegleitendes Gebärden)

LBG ist keine eigenständige Sprache, sondern eine Art Hilfssystem und kommt vorwiegend im Schulbereich zum Einsatz. Jedes deutsche Wort wird mit einer Gebärde sichtbar gemacht. Es wird eine Gebärde an die andere gereiht, wie auch die Wörter im Deutschen eines nach dem anderen ausgesprochen werden. Der für die ÖGS so typische Gebärdenraum wird nicht verwendet. Es gibt keine eigene Grammatik in der LBG, sondern die deutsche Grammatik bildet die Basis. Die Gebärdenvokabeln werden sozusagen aus der ÖGS übernommen. Dies dient vor allem dazu, gehörlosen Kindern die grammatikalischen Strukturen des Deutschen besser verständlich zu machen. LBG wird in der Alltagskommunikation von gehörlosen Menschen niemals verwendet. ÖGS kann somit nicht mit LBG verglichen bzw. gleichgestellt werden.

LUG (Lautsprachunterstütztes Gebärden)

Dieses System ist ähnlich der LBG, nur dass für das Zeigen von gesprochenen bzw. geschriebenen deutschen Inhalten, nur bestimmte Gebärden vorgezeigt werden. Das ist so zu verstehen, dass von einem deutschen Satz nicht jedes Wort gebärdet, sondern nur 2 oder 3 wichtige Gebärden gezeigt werden. Es ist ebenso wie LBG ein Hilfssystem, das vor allem in

der Kommunikation mit schwerhörigen oder spätertaubten Menschen zur Anwendung kommt. Auch hier bildet die Grammatik des Deutschen die Basis.

GUK (Gebärdenunterstützte Kommunikation)

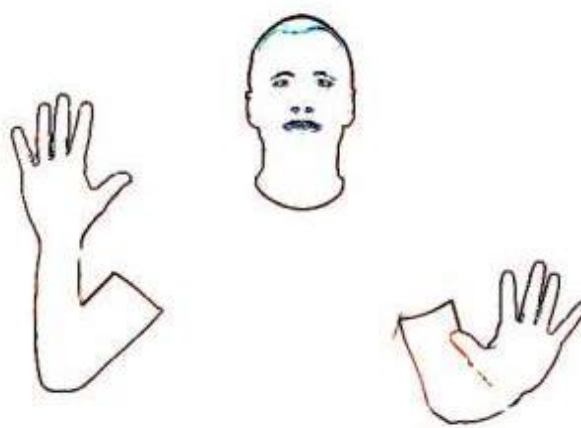
GUK findet in der Regel Anwendung in der Arbeit mit hörenden Menschen oder Menschen mit Behinderung, die nicht, oder noch nicht sprechen können. Sie bekommen so ein Werkzeug in die Hand, das ihnen vor allem in der Alltagskommunikation hilft, sich verständlich auszudrücken bzw. um zu verstehen. Wie auch im lautsprachunterstützten Gebärden (LUG), wird hierbei das Gesprochene mit Gebärden begleitet. Es werden also nicht alle Wörter eines Satzes gebärdet (siehe LBG), sondern nur jene für den Inhalt relevanten.

Pantomime

Oft herrscht die Meinung, dass die Gebärdensprache wie Pantomime sei. In der Pantomime wird aber im Gegensatz zur Gebärdensprache der gesamte Körper verwendet, so wird beispielsweise im Raum herumgegangen. In der ÖGS, wie auch in allen anderen Gebärdensprachen, wird nur der Oberkörper bewegt. Mit entsprechender Mimik, Gestik, Körperhaltung, mit Kopf- bzw. Handbewegungen können Inhalte so oftmals gleichzeitig ausgedrückt werden. Hier spricht man vom Gebärdenraum. Dabei sitzt oder steht man; für das Übermitteln von Informationen muss nicht herumgegangen werden.



Gebärde: MAUER



Pantomime: Mauer ertasten

Definitionen zu Gehörlosigkeit

- **Gehörloser** – eine Person die Gebärdensprache als Kommunikationsmittel benutzt und sich mit anderen Gehörlosen und der Gehörlosenkultur identifiziert.
- **Gehörlos** – dieser Begriff wird für Personen verwendet, die gehörlos geboren sind, das Gehör in der frühen Kindheit oder aber zu einem späteren Zeitpunkt verloren haben.
- **Ertaubt** – eine Person die nach dem Lautspracherwerb einen Hörverlust erlitten hat.
- **Schwerhörig** – eine Person deren Hörvermögen so stark vermindert ist, dass bei der sozialen Interaktion Schwierigkeiten entstehen, welche aber mit technischen Geräten wie Hörhilfen erleichtert werden kann. Schwerhörige Menschen kommunizieren daher meistens in Lautsprache, nur sehr wenige verwenden Gebärdensprache.
- **Taubstumm** – diese veraltete Bezeichnung wird oft mit dem Vorurteil verbunden, Gehörlose seien bildungsunfähig und dumm. Außerdem meinen viele Leute, dass im Wort „stumm“ nicht nur eine Sprechunfähigkeit, sondern auch Kommunikationsunfähigkeit nachgewiesen wird. Gehörlose verfügen über den gleichen Sprachapparat wie jeder andere Mensch auch, nur dass sie ihre Stimme und deren Lautstärke oder den Klang mittels Gehör nicht steuern können. Dieses Wort wird heute von Gehörlosen als diskriminierend empfunden.
- **Spätertaubt** – eine Person, die bereits einen Spracherwerb durchlaufen hat, aber in einem gewissen Alter aufgrund von Krankheit oder durch einen Unfall ertaubte. Dazu zählen auch Erwachsene, die eine dementsprechende Spracherfahrung haben und eben durch die genannten Gründe im Laufe ihres Lebens ertaubten.

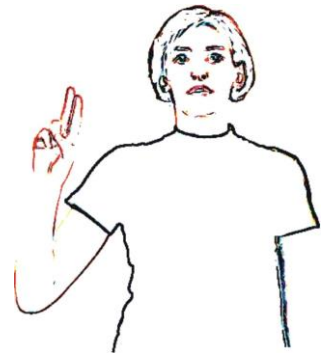
Das Fingeralphabet

Das Fingeralphabet ist Teil der Kommunikation in der Gehörlosenkultur. Es wird verwendet, wenn bestimmte Worte aus dem Deutschen in die ÖGS übernommen werden. So kann es passieren, dass es für das deutsche Wort (noch) keine Entsprechung in der ÖGS gibt und es daher buchstabiert werden muss.

Weitere Anwendungsgebiete:

- Fachbegriffe
- Eigennamen
- Ortsnamen für die es keine Gebärde gibt
- Abkürzungen
- Fremdwörter
- Markenbezeichnungen
- Film- und Buchtitel

Buchstabiert wird mit der dominanten Hand. Der Arm ist locker, die Handfläche zeigt nach vorne und ist ungefähr auf gleicher Höhe mit dem Mund. Beim Buchstabieren muss darauf geachtet werden, dass nicht nach jedem Buchstaben pausiert wird, sondern die Buchstaben in der Bewegung ineinander übergehen. Parallel dazu sollte das Wort (z.B. A-n-t-o-n) im Lippenbild erkennbar sein, es werden aber nicht die einzelnen Buchstaben im Lippenbild gezeigt (z.B. a, en, te, o, en). Für das Ablesen des Fingeralphabets darf man nicht nur auf die Hand sehen, sondern sollte den Blickkontakt halten und so im Blickfeld Hand, Oberkörper und Gesicht mit dem entsprechenden Mundbild erfassen.



Das Fingeralphabet kann die Gebärdensprache nicht ersetzen. Auch ist es nicht üblich ganze Sätze zu buchstabieren.

Übungstipp: Regelmäßiges Üben vorm Spiegel oder mit einem Kollegen; spontan buchstabieren, was einem so in den Sinn kommt bzw. was gerade so um einen passiert oder zu sehen ist (Baum, Sessel, etc.). Mit der Regelmäßigkeit kommt dann auch die Lockerheit und auch die Motorik wird feiner.

Auf dieser Homepage kann das Buchstabieren, sowohl das Produzieren, als auch das Absehen, geübt werden:

LINK: <http://fingerspell.sierra-charlie.com/de/>

Erkennen des Fingeralphabetes



Methode

Die eingezeichneten Buchstaben bieten Merkhilfen für die richtige Fingerstellungen (Handformen).

Die Kursleiter zeigen jede Handstellung vor, die von den KursteilnehmerInnen nachgeahmt werden sollen. Nach jeder Reihe wird eine Wiederholungsphase eingelegt, wobei die Buchstabenfolge (Wechsel der Handformen) besonders geübt werden kann. Zwischendurch werden Lockerungsübungen für Arme und Hände durchgeführt um eventuelle Verkrampfungen zu lösen.

Tabelle „Fingeralphabet“ 1

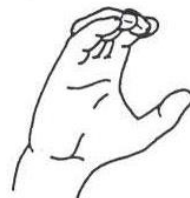
Aufgabe: Lernen Sie das Fingeralphabet, indem Sie die einzelnen Buchstaben mit der Tabelle Fingeralphabet vor einem Spiegel oder gemeinsam mit einem Partner üben.



A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



L



M



N

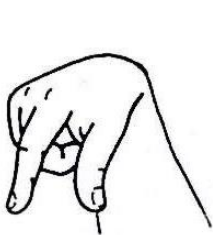


O



P

Tabelle „Fingeralphabet“ 2



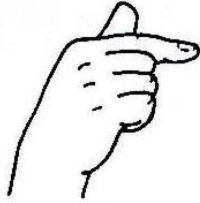
Q



R



S



T



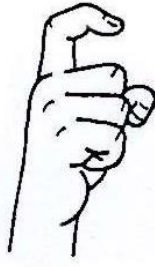
U



V



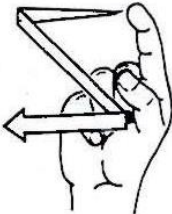
W



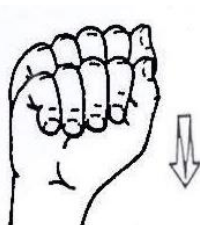
X



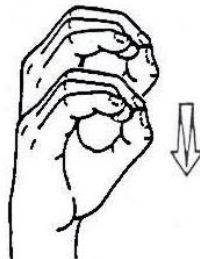
Y



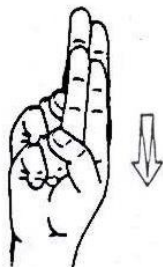
Z



Ä



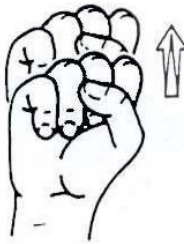
Ö



Ü



SCH



ß



Doppelbuchstaben M-M

Glossentranskription

Die Gebärdensprache ist eine visuelle Sprache und keine verschriftlichte Form des Deutschen. Sie wird normalerweise nicht geschrieben. Dennoch gibt es Methoden sie zu notieren. Die Art wie die in diesem Buch zu findenden Satzbeispiele und Vokabel in Großbuchstaben geschrieben sind, nennt sich Transkription. Transkription stammt aus dem Lateinischen und bedeutet, *trans* = hinüber, *scribere* = schreiben. Die großgeschriebenen Wörter nennt man Glossen, sie sind eine *deutsche Übersetzung* von GEBÄRDENZEICHEN. Im Unterricht bzw. beim Kurs lernen Sie verschiedene Gebärdensprach-Satzbeispiele kennen und können so die gezeigten Gebärdenzeichen mit dieser Methode zu Papier bringen. Das Gesehene kann somit 1:1 verschriftlicht werden.

Erklärung Glossentranskription

Gebärdenzeichen Nomen

Bsp.: BUCH
SCHULE
WASSER

BUCH = eine deutsche Übersetzung für die Gebärde BUCH. Die Glosse wird in Großbuchstaben, und Singular (Einzahl) geschrieben.

Verbgebärden

Bsp.: VERSTEHEN
VERTRAUEN
SCHREIBEN

Die deutsche Übersetzung für die Verbgebärden wird immer in der Nennform, bspw. SCHREIBEN, LERNEN, notiert – unabhängig von der Zahl der Person.

Modalverben

Bsp.: KANN/ MÖCHTE/ MUSS/ SOLL/ WILL/ DARF
DARF-NICHT/ MAG-NICHT

Die Modalverben bilden eine Ausnahme; diese schreibt man in der 1. Person Singular auf.

Eigenschaftsgebärden

Bsp.: BUNT
DÜNN
SCHÖN
LIEB

Die Glosse der Eigenschaftsgebärden wird in der Stammform notiert.

Übereinstimmungsverben

Bsp.: ich-GEBEN-dir
er-GEBEN-dir

Die deutsche Übersetzung für die Kongruenzverben wird, wie die üblichen Verben, in Großbuchstaben und in der Nennform geschrieben. Die Zusatzinformation wie z.B. in ich-GEBEN-dir werden kleingeschrieben und dienen dazu, die Bewegung bzw. die Handlung in der Gebärde anzuzeigen.

Raumverben

Bsp.: Salzburg-FAHREN-Wien

Hier wird das gleiche Verfahren wie bei den Übereinstimmungsverben angewandt. Die kleingeschriebenen Wörter neben dem Raumverb sind Zusatzinformation für die Gebärdenhandlung, die anzeigt von wo bzw. in welche Richtung gefahren wird.

Wiederholungen bzw. Mehrzahl der Gebärde

Bsp.: TISCH++
PERSON+++

Die Pluszeichen neben der Glosse zeigen die Wiederholung bzw. die Mehrzahl der Gebärde an. Zwei Pluszeichen stehen für eine zweimalige Wiederholung, eine dreimalige Wiederholung entspricht drei Pluszeichen. TISCH++ bedeutet, dass es sich um zwei Tische handelt. PERSON+++ zeigt an, dass es sich um mehr als drei Personen handelt. ?

Buchstabieren von Namen, Ortsnamen usw.

Bsp.: S-A-B-I-N-E
V-I-G-A-U-N

Wörter bzw. Buchstaben, die mit dem Fingeralphabet gezeigt werden, sind durch Bindestriche gekennzeichnet.

Gebärdennamen

Bsp.: *SABINE*

Gebärdennamen sind durch *kursiv* geschriebene Glossen gekennzeichnet.

Zusammengesetzte Wörter

Bsp.: GEHÖRLOSEN+ZENTRUM
WEISS-NICHT

GEHÖRLOSEN+ZENTRUM = dieses deutsche Wort, wird durch **zwei** Gebärdenzeichen ausgedrückt. Dieser Umstand ist durch ein *Pluszeichen* zwischen den Glossen markiert.

WEISS-NICHT = diese zwei deutschen Wörter, werden durch **ein** Gebärdenzeichen ausgedrückt. Dieser Umstand ist durch einen *Bindestrich* zwischen den Glossen gekennzeichnet.

Index

Bsp.: IX-Ort/ IX-dort/ IX-da/ IX-diese
IX-sie/ IX-ihr/ IX-wir
IX-Junge/ IX-Mann

Die Indexgebärde (Zeigegebärde mit dem Zeigefinger) wird verwendet, um auf Personen, Orte, Objekte bzw. auf einen Gegenstand zu zeigen oder auf sie Bezug zu nehmen.

Possessivpronomen

Bsp.: POSS-Oma POSS-dein
 POSS-Mädchen POSS-Eva

Die Glosse POSS wird in der Gebärdensprache immer mit der Flachhand ausgedrückt und zeigt an, wer ein Objekt besitzt.

Inkorporation

Bsp.: 6-UHR
 2-MONAT
 IN-ZWEI-WOCHEN

In der Inkorporation sind zwei oder mehrere Informationen integriert und werden durch *ein Gebärdenzeichen* ausgedrückt. Gekennzeichnet sind die zusammengehörenden Informationen durch Bindestriche zwischen den Glossen.

Klassifikatoren + Verben

Bsp.: KL-STELLEN-Buch
 KL-TRINKEN-aus dem Glas
 KL-ESSEN-Schokostückchen

Wenn eine Gebärde eine Klassifikatorhandform enthält, erkennt man dies durch die Abkürzung KL- vor der Glosse. Dann wird durch die Glosse eine Kurzbeschreibung der Tätigkeit bzw. Handlung gegeben. Abschließend wird kleingeschrieben bezeichnet, wofür die Klassifikatorhandform steht.

Objekt + Adjektiv

Bsp.: SCHACHTEL-klein
 KNOPF-groß
 BILDRAHMEN-breit

Die Adjektive (Eigenschaften) sind in der Grundgebärde integriert – diese sind als Zusatzinformation neben der Glosse nach einem Bindestrich vermerkt.

Non-manuelle Komponenten wie Mimik/ Kopfnicken nicken/-schütteln und Konditionalsatz

_____neg = Negation - Kopf schütteln
Bsp.: VERSTEHEN? = Hast du nicht verstanden? Oder auch:

_____ni = Kopf nicken
VERSTEHEN = Ich habe verstanden/Ich verstehe.

_____j/n = Ja-/nein Frage
MORGEN ARBEITEN? = Gehst du morgen arbeiten?/Arbeitest du morgen?

_____k = Konditionalsatz (Augenbrauen hochziehen)
AUTO TEUER ICH NICHT KAUFEN. = Wenn das Auto teuer ist, kaufe ich es nicht.

Der Strich oberhalb der Glosse zeigt die Dauer der Mimik bzw. das Kopfschütteln/-nicken an.

Linguistische Struktur der Gebärdensprache

Die Gebärdensprachen sind anders aufgebaut als die Lautsprachen. Bei der Kommunikation in Gebärdensprache kommen verschiedene Komponenten zum Einsatz: Hände, Arme, Oberkörper, Kopf, Blick und Mimik.

²Um Gebärden produzieren zu können, braucht es die Hand/Hände. Die Gebärden sind durch vier Parameter unterteilt. Wenn einer der Parameter fehlt, entsteht keine sinnvolle Gebärde.

1. Manuelle Komponenten

- Handform
- Handstellung/Orientierung
- Ausführungsstelle
- Bewegung

In diesen Parametern finden wir die kleinsten Bausteine einer Gebärde, welche die Bedeutung der Gebärde verändern können. So unterscheiden sich z.B. die folgenden beiden Gebärden allein in der Handform: FRAGEN wird mit der F-Handform gebärdet, aber SAGEN mit der Zeigefinger-Handform.



FRAGEN



SAGEN

In der Sprachwissenschaft heißen diese kleinsten bedeutungsunterscheidenden Einheiten „Phoneme“. Bei FRAGEN und SAGEN wird die unterschiedliche Bedeutung allein durch die unterschiedlichen Handformen erzeugt. Alle anderen Parameter (Handstellung, Ausführungsstelle und Bewegung) sind gleich. Somit sind F-Handform und Zeigefinger-Handform zwei selbstständige Phoneme der ÖGS.

² Papaspyrou, C; Meyenn, A; Matthaer, M; Herrmann, B; (2008:14f.). Grammatik der Deutschen Gebärdensprache aus Sicht gehörloser Fachleute.

Gleiches gilt für die anderen Parameter. Beispielsweise unterscheiden sich die beiden folgenden Gebärden nur in der Handstellung, und zwar nur in der Handflächenorientierung.



SALZ



GELD

Dieses Gebärdenpaar unterscheidet sich nur in der Ausführungsstelle.



WER



KENNEN

Und diese beiden Gebärden sind nur in der Bewegung verschieden.



FREUND



FREUNDIN

2. Non-manuelle Komponenten

- Gesichtsausdruck/ Mimik
- Kopf
- Blick
- Oberkörper

Diese Elemente besitzen ebenfalls wichtige Funktionen in der Gebärdensprachgrammatik und werden simultan ausgedrückt. Zum Einsatz kommen sie bei Fragen, Ja-/Nein Fragen, Gefühlen, Adjektiven, Adverbien, Rollenwechsel und Satzarten.

3. Orale Komponenten

- Mundbild
- Mundgestik

Mundbild: In der ÖGS kommt es vor, dass es zwei identische Gebärden gibt, die sich nur durch das im Deutschen dazuartikulierte Wort unterscheiden lassen. Auch durch die Schulzeit, in der gehörlose Kinder und Jugendliche Sprecherziehung erhielten, etablierte sich das für die orale Komponente markante Mundbild. Das „Mitsprechen“ von deutschen Wörtern ist unter Gehörlosen recht unterschiedlich. Manche verwenden sehr häufig ein Mundbild zur entsprechenden Gebärde, andere verwenden es kaum.

Mundgestik: ist Teil der Non-Manuellen Komponente. Hier einige Beispiele: Wenn die Sonne vom Himmel brennt, werden begleitend zur Gebärde die Zähne zusammengebissen und es ist ein leichtes S-Geräusch zu hören. Diese Mundgestik verstärkt in dem Fall die durch die Gebärde ausgedrückte „glühende Hitze“. Auch bei Musterbeschreibungen findet sich die Mundgestik sehr häufig, um beispielsweise anzuzeigen, ob es sich um breite Streifen (Wangen blasen sich auf) oder dünne Streifen (Lippen sind gespitzt) handelt. Es ist also nicht notwendig zur Gebärde „breite Streifen“ oder „dünne Streifen“ im Mundbild erkenntlich zu machen, die Eigenschaft ist in der Mundgestik bereits enthalten. Auch bei Verben, wie bspw. GEHEN, reicht die Mundgestik aus, um das Wie auszudrücken – GEHEN + Mundgestik = „in Eile“, „gemütlich“.

Welche Hand wird für die Gebärden gebraucht?

Ganz einfach, die dominante Hand, also die aktive Hand, die Sie im täglichen Gebrauch verwenden. Rechtshänder benützen die rechte Hand, Linkshänder die linke Hand. In der ÖGS gibt es eine große Ansammlung an Gebärdenzeichen, die – je nach Gebärde – mit nur einer Hand bzw. mit beiden Händen gebärdet werden. Hierbei müssen einige Regeln beachtet werden:

a) Regel der Dominanz

Gebärdenzeichen, die mit beiden Händen ausgeführt werden, aber jeweils eine unterschiedliche Handform aufweisen. Die dominante (aktive) Hand bewegt sich, die nichtdominante (passive Hand) ist ruhend. Beispiel: FREITAG; ZENTRUM; ARZT.

b) Regel der Symmetrie

Besagt, dass beide Hände, falls sie sich gleichzeitig bewegen, die gleiche Handform aufweisen müssen.³

Beispiel: BUCH; FAHRRAD; KOMMUNIKATION.

Gebärdenraum und visuell ausgerichtete Kommunikation

Der Gebärdenraum ist jener Bereich, der über die ausgestreckten Arme vor dem Oberkörper angezeigt wird und durch sie begrenzt ist. Er ist eine Art Bühne, die der Gebärdensprachbenützer nach Belieben gestalten kann. Grammatikalische Strukturen, wie Richtungsgebärden (ich-GEBEN-dir), das Lokalisieren bestimmter Personen oder Gegenstände (unter Bezugnahme des Raumes, z.B. um anzuzeigen wo sich Lichtschalter oder Laptop befinden), direkte sowie indirekte Rede etc. können so unmissverständlich angezeigt werden.

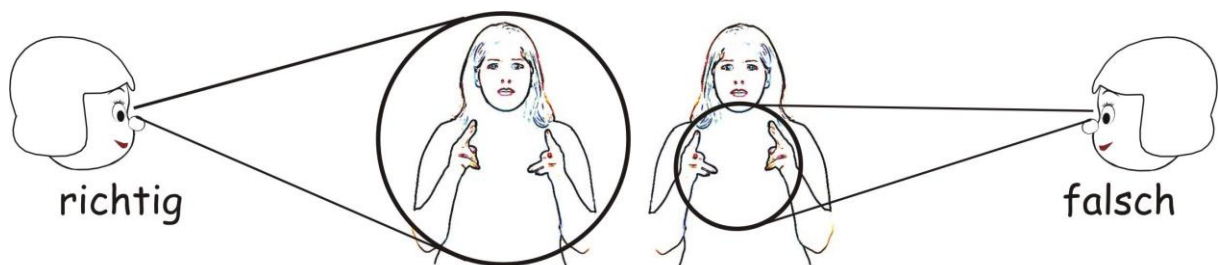
Wie in gesprochenen Sprachen, kann auch in den Gebärdensprachen geschrien bzw. geflüstert werden. Möchte man zum Beispiel jemandem, der weiter weg ist etwas „zurufen“, werden die Gebärden größer ausgeführt. Ist man vielleicht gerade im Theater oder Kino oder möchte unbemerkt ein privates Gespräch führen, dann wird „geflüstert“, also die Gebärden kleiner ausgeführt.



³ Hofstätter, K; Stalzer, C. (2004). Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache.

Der Sichtbereich des Kommunikationspartners

In der Kommunikation mit Gehörlosen ist es wichtig, nicht nur auf die Hände zu sehen, denn so kann es leicht passieren, dass die für eine Aussage so wichtige Mimik übersehen wird und zum Beispiel eine formulierte Frage (Fragemimik) als Aufforderung verstanden wird. Es ist wichtig alles im Blick zu haben – Gesicht, Mund, Hände. Wenn man dem Gegenüber in die Augen sieht, muss dabei der gesamte gebärdensprachliche Ausdruck (siehe untere Grafik) wahrgenommen werden.



Wenn Sie die Gebärdensprache lernen, ist es wichtig über die Grammatik der ÖGS Bescheid zu wissen. Und seien Sie sich dessen bewusst, dass die Grammatik der ÖGS mit der deutschen Lautsprache nicht vergleichbar ist und die beiden Sprachsysteme stets voneinander zu trennen sind. Hier muss nochmals betont werden, die Gebärdensprache ist anders aufgebaut wie die Lautsprache und wird im dreidimensionalen Gebärdenraum ausgedrückt. Daher hat sie eine andere Satzstruktur wie die deutsche Lautsprache.

Die Grammatikteile in der ÖGS⁴

- **Index**

Die Zeigegebärde wird Index genannt, da der Zeigefinger dafür verwendet wird. Mit dieser Gebärde zeigt man auf Personen, aber auch auf Objekte/Gegenstände und Orte. Darüber hinaus findet man sie auch bei den Personalpronomen wie ICH, DU, ER, SIE, ES, WIR, IHR. Wenn Sie in diesem Buch bei den Satzbeispielen die obigen Bezeichnungen finden, dann ist die Indexgebärde zu verwenden.

- **Possessivpronomen**

Im Gegensatz zum Index werden diese mit der Flachhand gebärdet und drücken Besitzbeziehungen aus. Die Gebärden zu den Possessivpronomen sind: MEIN, DEIN, SEIN, IHR (Singular/Einzel) und diese Schreibweise finden Sie auch im Buch.

- **Klassifikatoren**

Klassifikatoren werden dazu verwendet, um ein Gebärdenzeichen näher zu definieren. Bei der Gebärde AUTO kann mit der entsprechenden Klassifikator-Handform beispielsweise angezeigt werden wo es parkt, wohin es fährt, wie es fährt (um eine Kurve, den Berg hinauf, schnell, langsam etc.).

- **Objektklassifikatoren**

Um anzuzeigen, wie groß z.B. die Knöpfe an einer Bluse sind, in welche Richtung ein Flugzeug fliegt, wie die Zahnbürste im Becher steckt, wo ein Kugelschreiber liegt, den Laptop öffnen etc.

- **Formbeschreibende Klassifikatoren**

Um beispielsweise die Breite eines Bilderrahmens anzuzeigen, die Größe einer Schachtel, wie dick oder dünn ein Buch ist oder wie breit Auto- bzw. Fahrradreifen sind etc.

⁴ Hofstätter, K; Stalzer, C. (2004). Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache

- *Handhabungsklassifikatoren*
Um eine Tätigkeit auszudrücken: ein Glas nehmen (Beschaffenheit – ist es ein Weinglas oder ein Bierkrug), die Türe aufmachen (Türschnalle greifen), etwas tragen, die Zähne putzen, sich anziehen, etwas aufhängen etc.
- *Instrumentalklassifikatoren*
In diesem Fall dient die Handform als Platzhalter, also stellvertretend für die Gebärde; z.B. die Wimpern tuschen, Brot schneiden, die Zähne putzen etc.

- **Inkorporation**

Verben, Eigenschaften, Bewegungen und Zahlen werden in eine Gebärde eingebaut, also inkorporiert, sind sozusagen bereits in der Ausführung erkennbar.

- 1) *Eigenschaften in Gegenstandsgebärden*

Bsp.: SCHACHTEL-klein; REIFEN-dünn; HAAR-lockig; EINKAUFSTASCHE-schwer.

- 2) *Die Handlungsart in Bewegungsgebärden*

- a. *Zeitlicher Verlauf*: Bsp.: GEHEN-langsam,
- b. *Die Wiederholung (iterativ)*: Bsp.: HANDY LÄUTEN-immer wieder
- c. *Grad oder Intensität einer Handlung*: Bsp.: ARBEITEN-mühsam,

- 3) *Ortsangaben in Bewegungsgebärden*

Bsp.: FLUGZEUG-landen, GEHEN-um die Ecke,

- 4) *Zahlen, Zeit- und Mengenangaben*

Bsp.: VOR-ZWEI-WOCHEN, EIN-JAHR, IN-DREI-WOCHEN, FÜNF-UHR

- 5) *Subjekt sowie Objekt in Bewegungsgebärden, meist in Richtungsgebärden*

Bsp.: SCHOKOLADE ich-GEBEN-dir, ZETTEL KL-Zettel du-GEBEN-mir, sie-HELFEN-dir

- **Verbklassen**

3 Verbklassen:

- *Einfache Verben*
 - Körperbezogene Verben: MERKEN, DENKEN, MÖGEN, EIFERSÜCHTIG, NEIDISCH
 - Nicht körperbezogene Verben: VERSTEHEN, KAUFEN, MACHEN, NÄHEN, BASTELN
- *Übereinstimmungsverben*
 - Einzelkongruenz - in dieser Kategorie sind Verben, die nur in eine Richtung ausgeführt werden können, z.B. GRATULIEREN, DANKEN, EHREN

- Doppelkongruenz - braucht immer Subjekt und Objekt) z.B.
ich-GEBEN-dir, du-GEBEN-mir, ich-GEBEN-ihm, ich-ZEIGEN-dir,
ich-FRAGEN-dich
- *Raumverben* - drücken all das aus, was sich im Raum abspielt
 - Standverben: ein Glas hinstellen, einen Gegenstand ablegen, eine Person, die im Raum steht oder sitzt anzeigen, etc.
 - Bewegungsverben: eine Ameise die den Baumstamm hinauf geht, eine Person die von A nach B geht, ein landendes Flugzeug, ein Auto, das um die Kurve fährt etc.

- ***Mimik***

Die Mimik ist ein wesentlicher Bestandteil der ÖGS und wird in der Regel simultan zur ausgeführten Gebärde verwendet.

Einsatzbereiche:

- Fragesätze – Fragemimik
 - Ja-Nein-Sätze: Warst du gestern einkaufen?
 - bei Objektgebärden: Schachtelgröße, dicke/dünne Brillengläser
 - Musterbeschreibung (dick- bzw. dünngestreifter Pullover)
 - Steigerungen ausdrücken: schön, schöner, am schönsten
 - Verben: wie lese ich > konzentriert, langsam, angestrengt; wie schreibe ich > langsam, genau, schnell
 - Konditionalsätze (Wenn-Dann-Sätze): Wenn das Wetter morgen schön ist, gehen wir schwimmen. Hier wird der erste Teil des Satzes mit einer entsprechenden Mimik unterlegt.
- ***Simultaneität***
- Hierbei werden zwei oder drei Handlungen gleichzeitig ausgeführt; dazu wird die passende Mimik gemacht; z.B. beim Zähneputzen Musik hören, beim Fernsehen Kaffee trinken, telefonieren und dabei mit dem Fuß wippen, mit dem Kind im Arm kochen etc.

Lektion 1: Kennenlernen

Inhalt

- Begrüßung und Verabschiedung
- Kennenlernen
 - Nach dem Namen fragen
 - Sich nach einer dritten Person erkundigen
 - Nach dem Wohlergehen fragen
 - Nach dem Hörstatus fragen
 - Sich erkundigen, was jemand lernt
 - Fragen, wo jemand die Gebärdensprache lernt
 - Eine Person vorstellen
 - Dialog Kennenlernen
- Bewegungs- und Wahrnehmungsübung mit den Handformen

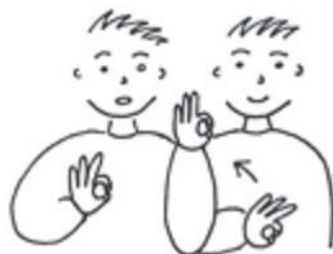
Grammatik

- Personalpronomen
- Possessivpronomen
- Fragesätze WER, WAS, WO
- Aussagesätze
- Ja-/Nein Fragesätze

Gebärden für die Alltagskommunikation



GUTEN MORGEN



GUTEN TAG



GUTEN ABEND



GUTE NACHT

oder



GUTE NACHT



SCHÖNEN NACHMITTAG



WIE GEHT'S?



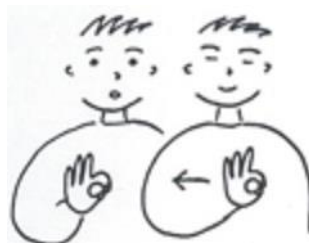
GUT



MITTELMÄSSIG



SCHLECHT



SEHR-GUT



DANKE

Einander begrüßen

In der Gehörlosengemeinschaft begrüßen sich Gehörlose meistens mit „HALLO“, diese Gebärde wird mit der winkenden Flachhand ausgeführt, und sie schütteln sich die Hand. Auf letzteres wird in größeren Gruppen von Gehörlosen meistens verzichtet. Ebenso bei Verabschiedungen wird die Flachhand „TSCHÜSS“ verwendet. Manche verwenden sie ohne entsprechendes Mundbild, wie „tschüss“ bzw. „hallo“. Wenn Gehörlose eine neue Person kennenlernen, wird diese gebräuchliche Begrüßungsform benützt und somit auch als ein Teil ihrer Kultur angesehen. Natürlich beschränken sich diese Begrüßungsformen nicht nur auf oben genanntes, sondern es gibt auch Gebärden für GUTEN MORGEN, SERVUS, GUTEN ABEND, SCHÖNEN NACHMITTAG (siehe vorherige Seite).

Wenn Sie beruflich oder privat mit gehörlosen Menschen in Kontakt treten, ist es wichtig zu wissen, worauf bei der Begrüßung zu achten ist.

- Grüßen Sie erst, wenn der Blickkontakt mit der zu grüßenden gehörlosen Person hergestellt ist.
- Wenn eine gehörlose Person Ihnen den Rücken zuwendet, sodass sie Sie beim Kommen nicht bemerkt, berühren Sie sie an der Schulter oder am Arm und stehen Sie dabei seitlich von der Person und grüßen sie. Es ist nicht üblich, die Person mitten am Rücken zu berühren, denn das würde die gehörlose Person irritieren; sie wüsste nicht, ob sie sich nach rechts oder links zu wenden hat.
- Am Arbeitsplatz, wenn unter Hörenden eine einzige gehörlose Person ist, kommt es leider oft vor, dass sie vergessen wird. Daher ist es unumgänglich, dass Sie die gehörlose Person extra grüßen. Schließlich ist sie auch ein ebenbürtiger Kollege wie die anderen.
- Bei der Verabschiedung gelten die gleichen Regeln wie oben, erst den Blickkontakt suchen und sich dann verabschieden. Dabei können Sie die Hand reichen oder einfach mit der Flachhand winken. Bei einer größeren Gruppe einfach mit der Hand in die Menge winken, eventuell können Sie die zweite Hand dazu nehmen, um so auf sich aufmerksam zu machen.

Übung 1: Gegenseitig begrüßen

A: HALLO/GUTEN MORGEN ...

B: HALLO/GUTEN MORGEN ...

A: WIE GEHT'S?

B: DANKE GUT/SEHR GUT/SCHLECHT/MITTELMÄSSIG. WIE GEHT'S?

A: DANKE GUT/ SEHR GUT/SCHLECHT/MITTELMÄSSIG.

Übung 2: Die Person berühren und einander begrüßen

A: Berührt die Person am Oberarm und grüßt: HALLO.

B: Grüßt zurück: HALLO.

A: Fragt: WIE GEHT'S?

B: Antwortet: DANKE GUT. WIE-GEHT'S?

A: Antwortet: DANKE SEHR-GUT.

Übung 3: „Schon lange nicht mehr gesehen!“

A: HALLO LANG neg-SEHEN. (D: Hallo, wir haben uns lange nicht mehr gesehen.)

B: JA LANG neg-SEHEN. (D: Ja (richtig), wir haben uns lange nicht gesehen.)

A: WIE-GEHT'S? (D: Wie geht es dir?)

B: DANKE SEHR-GUT. WIE GEHT'S?

A: DANKE SEHR-GUT.

Übung 4: Sich verabschieden

A: Berührt eine Person am Arm, an der Schulter und verabschiedet sich mit winkender Hand.

B: Winkt zurück.

Merke: neg = Negation – das Kopfschütteln wird bei Gebärde wie z.B.: neg-SEHEN begleitet.

Kennenlernen

Personalpronomen
Handform Zeigefinger



ICH

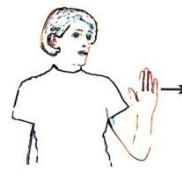


DU

Possessivpronomen
Handform Flachhand



MEIN



DEIN

Kursleiterin

Teilnehmerin



1. HALLO.



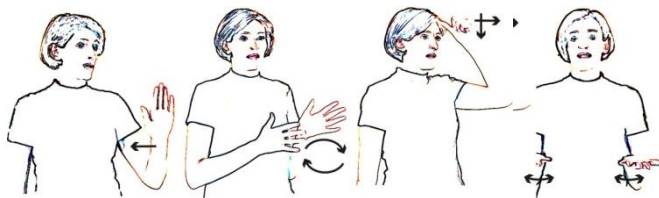
2. HALLO.



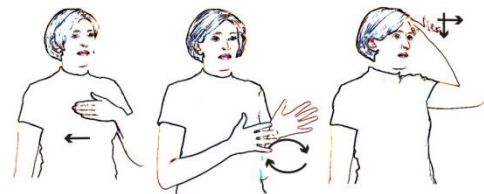
3. DEIN NAME WAS?



4. MEIN NAME ... (eigenen Namen buchstabieren).



5. DEIN GEBÄRDEN + NAME WAS?



6. MEIN GEBÄRDEN + NAME ... (eigenen Gebärdennamen zeigen).

Kennenlernen

Vokabeln

Personalpronomen (Hf: Zeigefinger)

ICH
DU
ER/ SIE
WIR
IHR (Plural)



Possessivpronomen (Hf: Flachhand)

MEIN
DEIN
SEIN/IHR
EURE



Fragegebärden (Augenbrauen heben)

WER
WAS

NAME
LEHRERIN

HÖREND
GEHÖRLOS

Satzstrukturen

1) Nach dem Namen fragen

- a) DEIN NAME WAS? Antwort: MEIN NAME (buchstabieren).
- b) E-V-A¹ WER? Antwort: mit der Zeigegebärde auf die Person zeigen.
- c) DEIN NAME E-V-A¹ STIMMT? Antwort: JA STIMMT. **Oder**
NEIN MEIN NAME (buchstabieren)

2) Sich nach einer dritten Person erkundigen

- a) ER/SIE WER? Antwort: ER NAME S-I-M-O-N¹. **Oder**
(D: Wer ist diese Person?) SEIN NAME S-I-M-O-N¹.

3) Sich nach einer Lehrperson erkundigen

- a) DEIN LEHRERIN WER? Antwort: MEINE LEHRERIN NAME W-A-L-T-R-A-U-D¹.

4) Nach dem Wohlergehen fragen

- a) WIE-GEHT'S? Antwort: DANKE GUT / SEHR-GUT ...

5) Nach dem Hörstatus fragen

- a) DU GEHÖRLOS?
- b) DU HÖREND? Antwort: JA / NEIN.

Interaktion: Eine Person vorstellen

- ICH MÖCHTE VORSTELLEN-Person.
- SIE/ER MEIN KOLLEGE/-IN. **Oder** SIE/ER MEIN KURS+KOLLEGE/-IN.
- SIE/ER HÖREND/GEHÖRLOS.
- IHR/SEIN NAME ... (Name buchstabieren).
- ER/SIE LIEBEN ... (Bsp.: LESEN, RADFAHREN usw.).

6) *Sich nach dem Gebärdennamen erkundigen*

- DEIN GEBÄRDEN+NAME WIE?
- IHR/SEIN GEBÄRDEN+NAME WIE?

7) *Sich erkundigen, was jemand lernt*

- DU LERNEN WAS?
- ER/SIE LERNEN WAS?
- IHR (Plural) LERNEN WAS?

Antwort:

- ICH GEBÄRDEN+SPRACHE LERNEN. **Oder**
- ICH Ö-G-S¹ LERNEN.
- ER/SIE Ö-G-S¹ LERNEN.

8) *Fragen, wo jemand die Gebärdensprache lernt*

- DU GEBÄRDEN+SPRACHE LERNEN WO?
- ER/SIE GEBÄRDEN+SPRACHE LERNEN WO?
- WO IHR (Plural) GEBÄRDEN+SPRACHE LERNEN?

Antwort:

- ICH GEBÄRDEN+SPRACHE LERNEN. **Oder**
- ICH GEBÄRDEN+SPRACHE LERNEN
- SIE/ER GEBÄRDEN+SPRACHE LERNEN

Merke:

¹ Der Bindestrich zwischen den Buchstaben bedeutet, dass das Wort buchstabiert wird.

Das Pluszeichen + zwischen zwei Glossen (Gebärde-Wort) bedeutet, dass es sich um zwei (unterschiedliche) Gebärden handelt.

Dialog: Kennenlernen

A: HALLO.

B: HALLO.

A: DU GEHÖRLOS/HÖREND?

B: JA/NEIN GEHÖRLOS/HÖREND.

B: DU GEHÖRLOS/HÖREND/SCHWERHÖRIG?

A: Antwort: JA/NEIN ...

A: DU GEBÄRDEN+SPRACHE LERNEN WO?

B: (*Ort in dem der Kurs/Unterricht stattfindet*) ...

A: DEIN LEHRER/-IN WER?

B: LEHRERIN NAME ... (*Name buchstabieren*).

A: DEINE LEHRERIN GEHÖRLOS?

B: JA GEHÖRLOS.

A: DEIN NAME WAS?

B: MEIN NAME (*eigenen Namen buchstabieren*).

A: DEIN GEBÄRDEN+NAME WIE?

B: (*Eigenen Gebärdennamen zeigen*).

B: DEIN NAME WAS?

A: (*Eigenen Namen buchstabieren*).

B: GEBÄRDEN+NAME WIE?

A: (*Eigenen Gebärdennamen zeigen*).

Merke:

Die Klammern um die Wörter sind nur Hinweise für die Dialogübung und werden nicht gebärdet.

Gebärdensätze verstehen: **Kennenlernen**

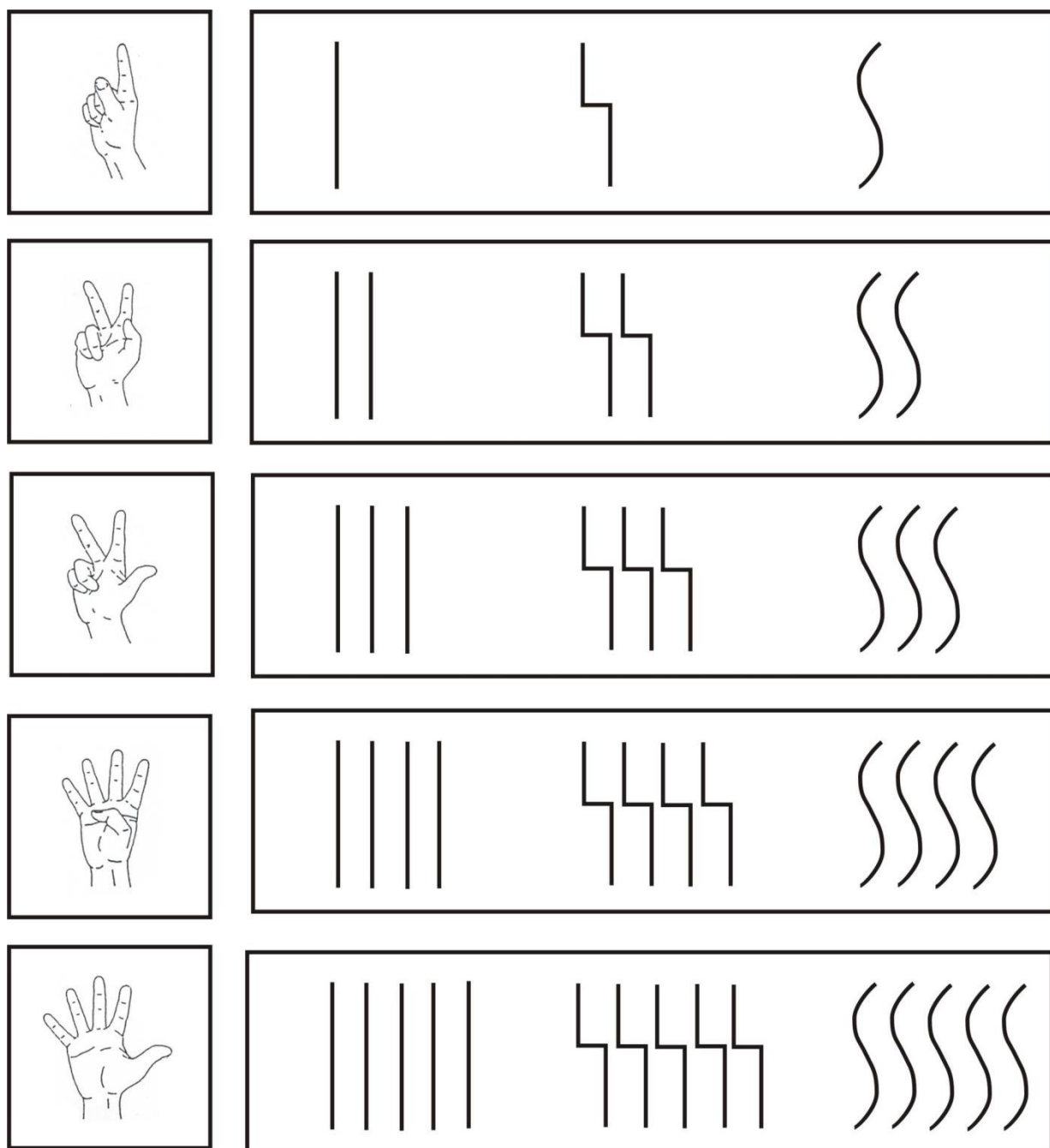
Tragen Sie in den vorgegebenen Kreisen die entsprechende Zahl (von 1 aufsteigend) ein, nachdem eine Person einen Satz gebärdet hat.

- DEIN NAME WAS?
- SEIN GEBÄRDENNAME WIE?
- SIE (Singular) GEHÖRLOS?
- WAS DU LERNEN?
- IHR (Plural) ÖGS LERNEN?
- DEINE GEBÄRDENSPRACHLEHRERIN WER?
- DU HÖREND?
- DU LERNEN WAS?
- BITTTE DEIN NAME NOCHMAL BUCHSTABIERN.
- SIE (Singular) WER?
- WER (den Namen von einer Person aus der Klasse/aus dem Kurs buchstabieren)?
- DEIN NAME (buchstabieren) STIMMT?
- DU GEHÖRLOS?
- DU GEBÄRDENSPRACHE LERNEN WO?
- WIE GEBÄRDEN C-A-R-I-T-A-S?
- SCH-U-L-E GEBÄRDEN WIE?
- DEINE LEHRERIN GEHÖRLOS?
- IHR (Plural) GEBÄRDENSPRACHE LERNEN?
- WIE-GEHT´S?
- DU SCHULE WO?

Bewegungs- und Wahrnehmungsübung mit den Handformen


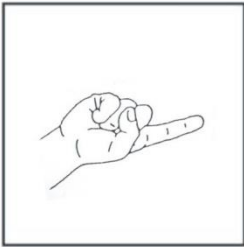
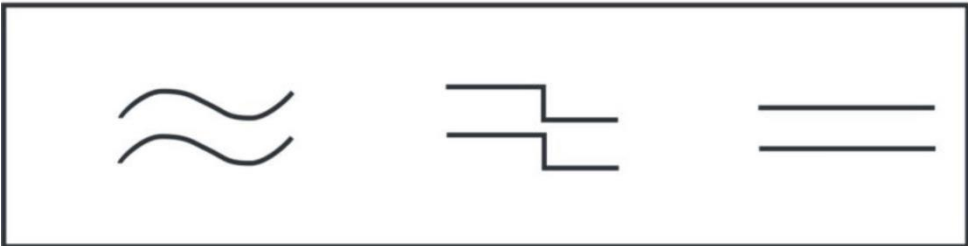
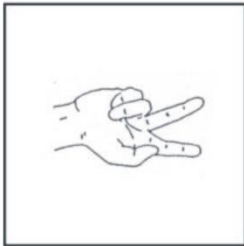

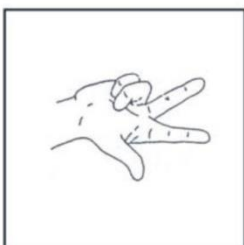

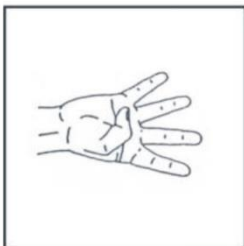

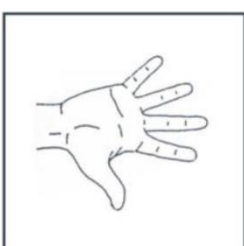
Bei dieser Übung geht es darum, die Bewegungsabläufe mit der jeweiligen Handform zu koordinieren. Beachten Sie, dass beim Zeichnen der Formen mit der Handform die Augen auf diese gerichtet sind, dadurch hat man ein Gefühl für die Beschaffenheit für die Formkonturen. Diese Übungen sehen zunächst vielleicht einfach aus, sind jedoch effektiv. Sie schulen die flüssigen Bewegungsabläufe, den Blick und die Wahrnehmung.

Die Handfläche zeigen immer nach außen, so dass der Zuseher/Gesprächspartner sie sehen kann.



Bewegungs- und Wahrnehmungsübung mit den Handformen

Die Beschreibung der Übungsabläufe ist wie bei der vorigen Seite. Bei diesen Übungen sind die Handflächen auch nach außen gerichtet und die Hand ist parallel zum Oberkörper.

L 1

Notizen:

Lektion 2: *Umgebung*

Inhalt

- Unterrichtsgebärden
 - Wie gebärdet man etwas?
 - Um Wiederholung bitten
- Umgebung
 - Sagen, wo ein Raum/eine Gebäude sich befindet
 - Wunsch äußern
 - Fragen, wo etwas ist
- Was ist die passende Mimik?

Grammatik

- Fragesätze *WIE, WO*
- Verneinung
- Ortsangaben
- Modalverb *MÖCHTE*

Unterrichtsgebärden

Vokabeln

VERSTEHEN/VERSTANDEN
 WIEDERHOLEN
 NOCHEINMAL
 BITTE
 DANKE
 STIMMT
 JA
 FINGERALPHABET / BUCHSTABIEREN
 GEBÄRDE (Nomen)
 GEBÄRDEN (Verb)
 ÜBEN

Negationen (Kopf schütteln)

_____neg
 VERSTEHEN (nicht verstehen)

_____neg
 STIMMT NICHT
 NICHT
 NEIN

Frage (Augenbrauen heben)

VERSTEHEN / VERSTANDEN?
 STIMMT?
 NOCHEINMAL?
 WIEDERHOLEN?
 FRAGEN / FRAGE

Satzstrukturen

1) Etwas nicht verstanden haben und um Wiederholung bitten

a) NICHT VERSTEHEN BITTE WIEDERHOLEN.

_____neg

b) VERSTEHEN BITTE NOCHEINMAL.

2) Um etwas bitten

a) BITTE NOCHEINMAL BUCHSTABIEREN.

b) BITTE NOCHEINMAL GEBÄRDEN.

c) BITTE WIEDERHOLEN.

3) Frage nach einer Gebärde

a) WIE GEBÄRDEN D-A-N-K-E ? **Oder**

b) D-A-N-K-E GEBÄRDEN WIE? **Oder bei Betonung** →

c) **WIE** GEBÄRDEN D-A-N-K-E **WIE?**

4) Jemand fehlt (heute)

a) WER FEHLEN?

Antwort: *CAROLINE*¹ FEHLEN. **Oder**

*CAROLINE*¹ KRANK.

Merke: Fragegebärden können am Anfang oder am Ende des Gebärdensatzes stehen.
 Bei Betonung wird die Fragegebärde am Anfang und am Ende des Satzes gebärdet.

¹ Bei *kursiv* geschriebenen Vornamen ist der Gebärdename der jeweiligen Person – sofern sie einen besitzt – zu zeigen.

Gebärdensätze verstehen: *Unterrichtsgebärden*

Gruppenarbeit 3 – 4 SS/TN: Die Karten liegen verdeckt nach der Zahlenreihe 1 – 20 gestapelt auf dem Tisch. Ein SS zieht eine Karte und gebärdet (*ohne Stimme!*) den Satz vor der Gruppe. Die passiven SS suchen auf dem Arbeitsblatt den dazu passenden Satz und schreiben die jeweilige Zahl (1 aufsteigend) in den Kreis neben dem Satz. Zum Schluss wird verglichen.

- VERSTEHEN?
- VERSTEHEN.
- ICH neg-VERSTEHEN.
- NICHT-VERSTANDEN?
- WIEDERHOLEN.
- WIEDERHOLEN?
- NOCHMAL.
- NOCHMAL?
- NOCHMAL BUCHSTABIEREN.
- NOCHMAL BUCHSTABIERN?
- Neg-VERSTEHEN BITTE NOCHMAL GEBÄRDEN.
- STIMMT.
- STIMMT?
- STIMMT NICHT.
- WIE GEBÄRDEN D-I-A-K-O-N-I-E?
- D-I-A-K-O-N-I-E GEBÄRDEN WIE?
- NEIN MEIN NAME C-A-R-O-L-I-N-E.
- JA STIMMT MEIN NAME C-A-R-O-L-I-N-E.
- BITTE NAME NOCHMAL BUCHSTABIERN.
- BITTE GEBÄRDE WIEDERHOLEN.

Umgebung und Ortsangaben (GLZ)

Vokabeln

Ortsangaben (mit Zeigefinger):

OBEN
UNTEN
UM-DIE-ECKE-LINKS
UM-DIE-ECKE-RECHTS
GERADEAUS₁ LINKS
GERADEAUS₁ RECHTS
IX-dort
IX-hier
IX-draussen



GERADEAUS (mit Flachhand)



Gekrümmte Zeige- und Mittelfinger:

TREPPAB
TREPPAUF

Orte

SEKRETARIAT
WC
PARKPLATZ
GEMEINSCHAFTS+RAUM
FEST+SAAL
GARDEROBE
KEGEL+BAHN
KOPIERRAUM
BILLA
PIZZERIA

MÖCHTE

GETRÄNK
ESSEN

KAUFEN
KOPIEREN

Satzstellungen

1) Frage, wo sich ein Zimmer/Ort befindet

- a) WO SEKRETARIAT? **oder** SEKRETARIAT WO?
b) A: TREPPAB LINKS GERADEAUS UM-DIE-ECKE-RECHTS GERADEAUS RECHTS. **Oder**
c) TREPPAB LINKS GERADEAUS UM-DIE-ECKE-RECHTS GERADEAUS RECHTS DORT SEK-
RETARIAT.

2) Wunsch äußern

- a) ICH MÖCHTE KAFFEE KAUFEN WO?
b) A: GEMEINSCHAFTS+RAUM DORT KAFFEE KAUFEN.

c) ICH MÖCHTE KOPIEREN WO?
d) A: UNTEN RECHTS GERADEAUS RECHTS DORT KOPIERER GERÄT.

3) Ja-/Nein Frage

SEKRETARIAT GERADEAUS RECHTS?
A: JA. **oder** NEIN GERADEAUS LINKS.

Umgebung und Ortsangaben (SOB Caritas)

Vokabeln

Ortsangaben (mit Zeigefinger):

OBEN
 UNTEN
 UM-DIE-ECKE-LINKS
 UM-DIE-ECKE-RECHTS
 GERADEAUS₁ LINKS
 GERADEAUS₁ RECHTS
 IX-dort
 IX-hier
 IX-draussen



GERADEAUS (mit Flachhand)



Orte

SEKRETARIAT
 WC
 LEHRER+ZIMMER
 GETRÄNKE+AUTOMAT
 BUFFET
 KOPIERER
 BIBLIOTHEK
 RAUM S2
 BÜRO DIREKTION
 SPAR
 RAUCHER+PLATZ
 ALTEN+PENSION

 MÖCHTE

 KAFFEE
 ESSEN
 BUCH

 KAUFEN
 KOPIEREN
 LESEN

Satzstellungen

1) Frage, wo sich ein Zimmer/Ort befindet

- a) WO SEKRETARIAT? oder SEKRETARIAT WO?
 A: GERADEAUS LINKS. oder SEKRETARIAT GERADEAUS LINKS IX-dort.

2) Wunsch äußern

- a) ICH MÖCHTE KAFFEE GETRÄNKE+AUTOMAT WO?
 A: GETRÄNKE+AUTOMAT GERADEAUS LINKS IX-dort.
- b) ICH MÖCHTE KOPIEREN WO?
 A: GERADEAUS RECHTS IX-dort KOPIERER GERÄT.

3) Ja-/Nein Frage

- SEKRETARIAT GERADEAUS RECHTS?
 A: JA. oder NEIN GERADEAUS LINKS.

Umgebung und Ortsangaben (Diakonie)

Vokabeln

Ortsangaben (mit Zeigefinger):

OBEN
 UNTEN
 UM-DIE-ECKE-LINKS
 UM-DIE-ECKE-RECHTS
 GERADEAUS₁ LINKS
 GERADEAUS₁ RECHTS
 IX-dort
 IX-hier
 IX-draussen



GERADEAUS (mit Flachhand)



Orte

SEKRETARIAT
 WC
 LEHRERZIMMER
 GETRÄNKEAUTOMAT
 KOPIERER
 BIBLIOTHEK
 RAUM 1
 APOTHEKE
 BANK (Geldinstitut)
 SPAR
 RESTAURANT
 RAUCHERPLATZ

 MÖCHTE

 KAFFEE
 ESSEN
 BUCH

 KAUFEN
 KOPIEREN
 LESEN

Satzstellungen

1) Frage, wo sich ein Zimmer/Ort befindet

- b) WO APOTHEKE? oder APOTHEKE WO?
 A: GERADEAUS LINKS. oder APOTHEKE GERADEAUS LINKS DORT.

2) Wunsch äußern

- c) ICH MÖCHTE KAFFEE GETRÄNKEAUTOMAT WO?
 A: GETRÄNKEAUTOMAT GERADEAUS LINKS DORT.
- d) ICH MÖCHTE KOPIEREN WO?
 A: GERADEAUS RECHTS DORT KOPIERER GERÄT.

3) Ja-/Nein Frage

- SEKRETARIAT GERADEAUS RECHTS?
 A: JA. oder NEIN GERADEAUS LINKS.

Was ist die passende Mimik?

Eine Mimik wird vorgezeigt. Aufgabe ist es, die jeweilige Mimik entsprechend der unten angeführten Gesichtsausdrücke dem jeweiligen Satz zuzuordnen. Wer glaubt die Antwort zu wissen, sagt bitte die Zahl.

1. „Igitt, das schmeckt aber ekelhaft.“



2. „Hm, das schmeckt aber köstlich.“



3. „Ich bin total fix und fertig.“



4. „Hurra, ich habe die Prüfung bestanden.“



5. „Ich habe keine Ahnung.“



6. „Ich glaube dir kein Wort.“



7. „Ist mir doch egal. Mach doch, was du willst.“



8. „Ach, so was Dummes.“



9. „Mensch! Das habe ich Dir schon erklärt.“



10. „Was ist los?“



© Hillenmeyer, M. (2000). Deutsche Gebärdensprache 1.

Lektion 3: Formbeschreibungen

Inhalt

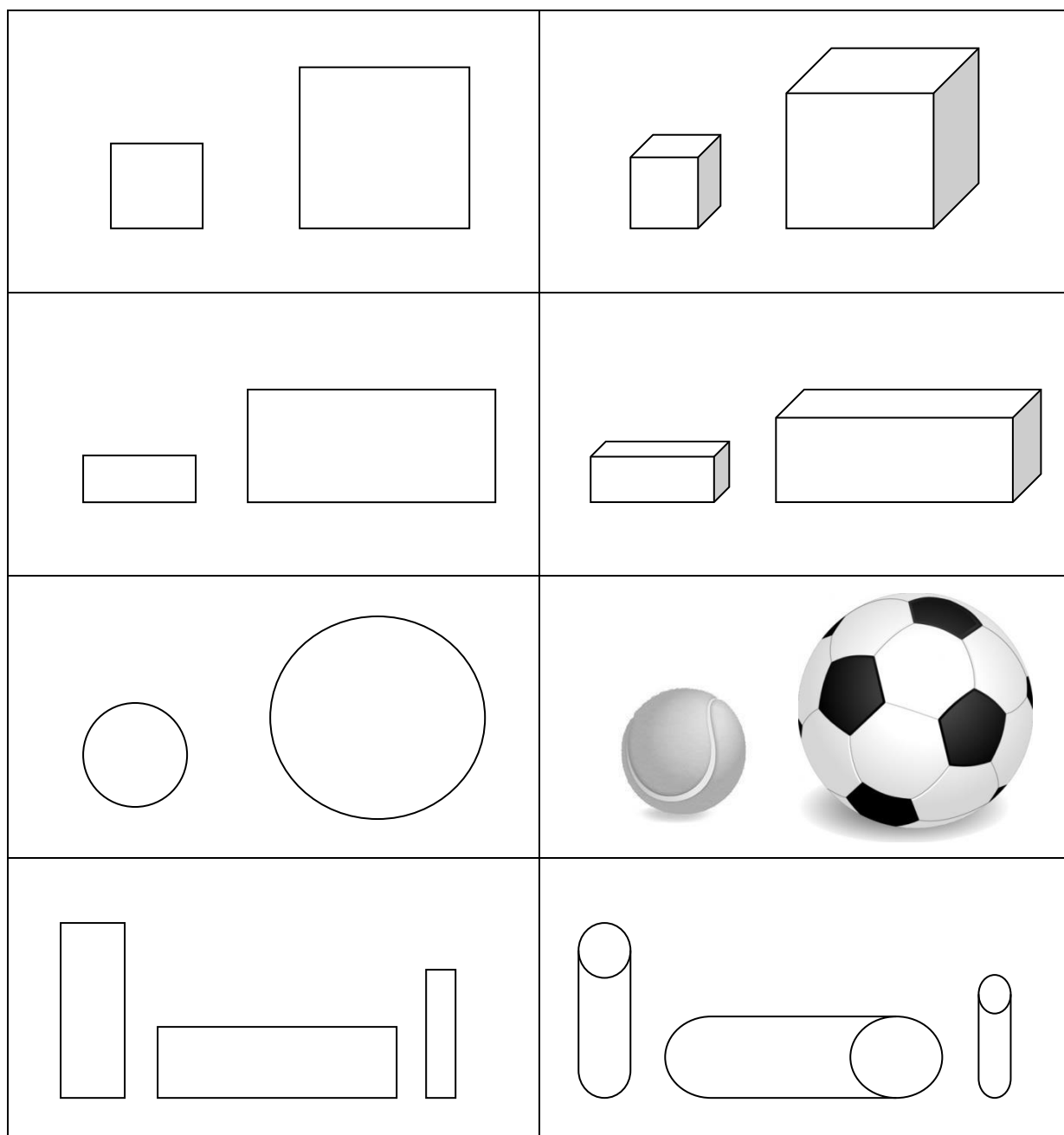
- Formbeschreibungen 1/2/3
- Handform für Gegenstände
 - Kaufe bitte ... / Bitte gib mir ... / Hole ...
 - Stelle/lege es dorthin ...
 - Präpositionen
 - Fragen, wo ein Gegenstand ist
 - Regel der Größenanordnung
 - Hervorhebung von Objekt bzw. Gegenstand
 - Größe und Form in der Grundgebärde integrieren

Grammatik

- Klassifikatoren
- Inkorporation von Eigenschaften
- Raumverben *STELLEN, LEGEN*
- Übereinstimmungsverben *GEBEN, HOLEN,*
- Präpositionen *AUF, UNTER, HINTER, IM*
- Fragegebärden







Formbeschreibende Klassifikatoren 1

Um zwei- und dreidimensionale Formen und Gegenstände/Objekte auszudrücken, werden für diese die Klassifikatorhandformen verwendet. In der Gebärdensprache ist die exakte Formbeschreibung wichtig, da sie den Gegenstand bzw. das Objekt bildhaft erkennen lässt. Mittels Bewegung und Handform der Gebärde lassen sich Größe und Form erkennen. Die Eigenschaften wie klein und flach, klein und hoch, breit und schmal usw. sind in der Gebärde integriert und werden mit der nonmanuellen Komponente (Mimik) ausgedrückt.



Gebärden mit Klassifikatorhandformen

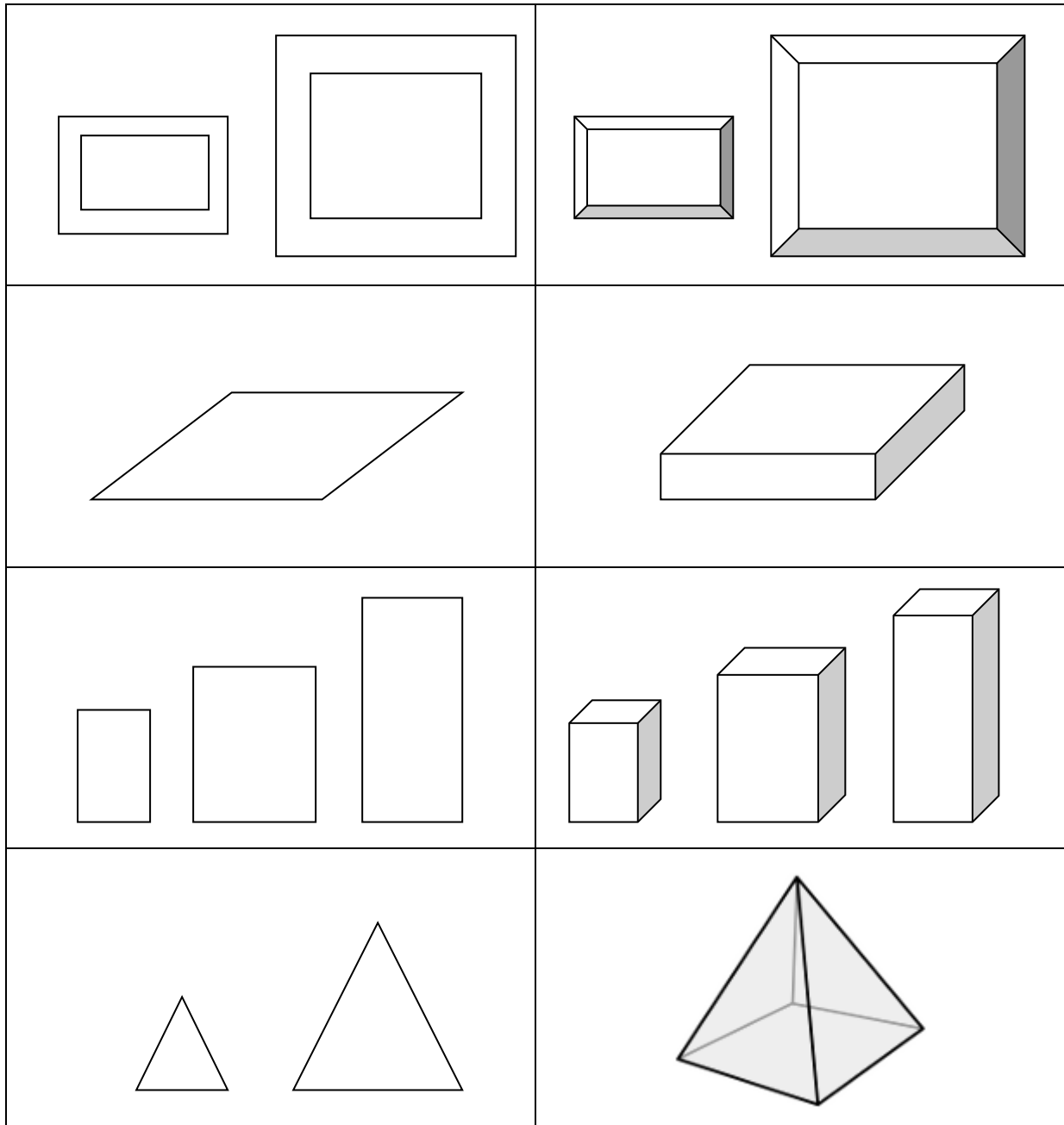
Überlegen Sie, welche Gebärden mit den jeweiligen Handformen gebildet werden können.

	Bsp.: BILD, PINWAND
	
	
	
	
	

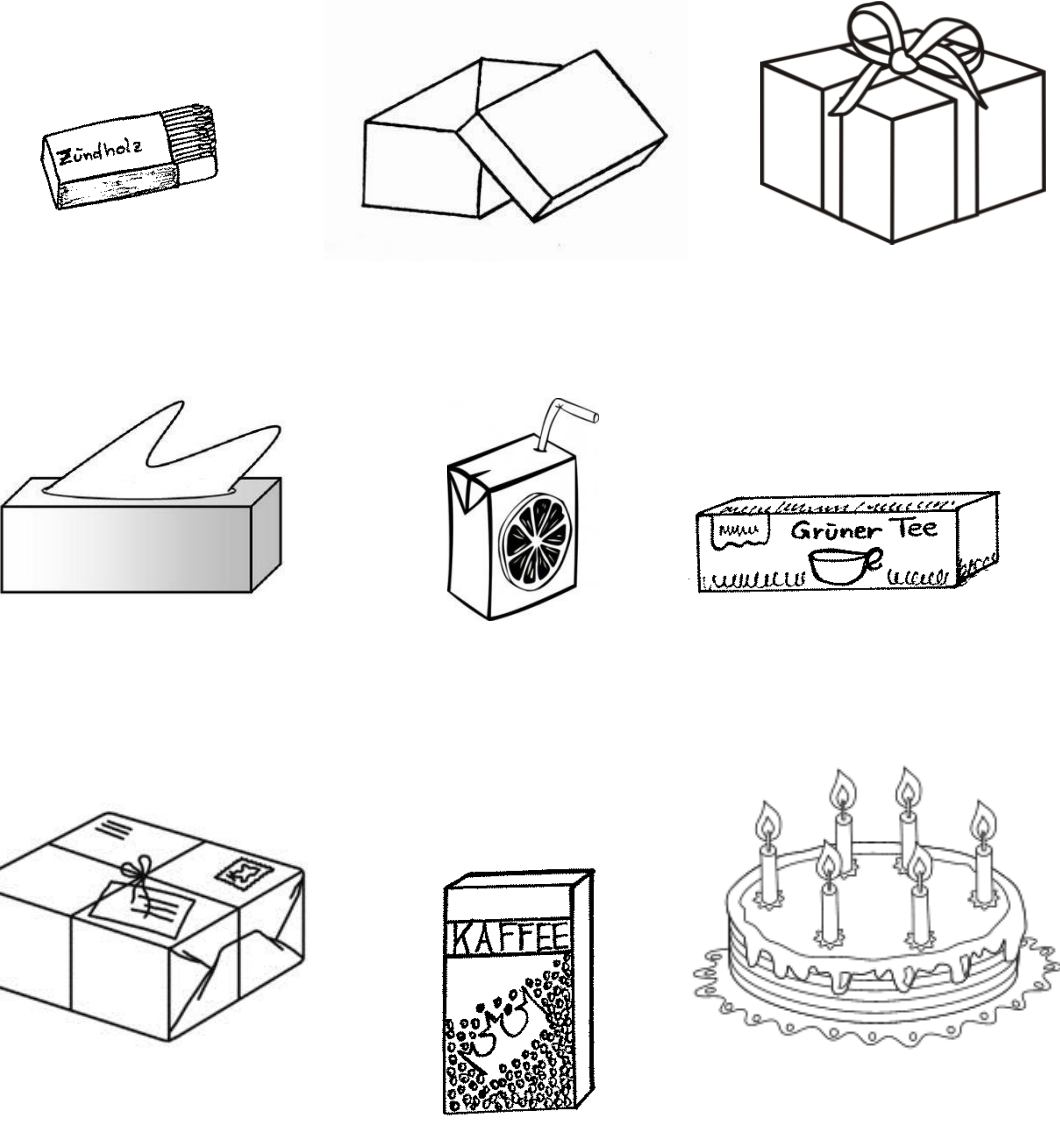
Handformen: <http://www.sign-lang.uni-hamburg.de>

Formbeschreibende Klassifikatoren 2

Hier sind noch weitere Formen. Versuchen Sie zu überlegen, wie Sie die Formen anhand der entsprechenden Klassifikatorhandform beschreiben würden.



Formbeschreibende Klassifikatoren 3

	<p>Die Objekte auf diesem Bild zeigen unterschiedliche Größen und Formen. Versuchen Sie mit der abgebildeten Handform den Gegenstand zu gebärden. Auch hier gilt es die manuellen Parameter zu berücksichtigen.</p>
<p>Die Gebärden werden beidhändig und die Bewegung symmetrisch ausgeführt.</p> <div data-bbox="268 705 1332 1825"></div>	

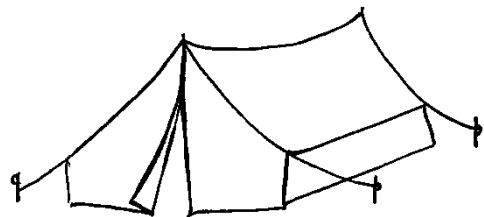
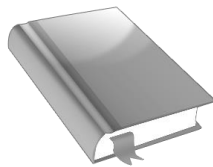
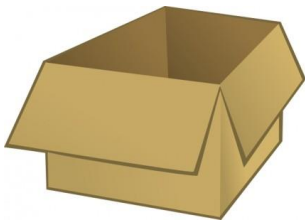
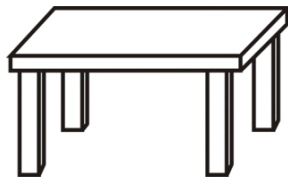
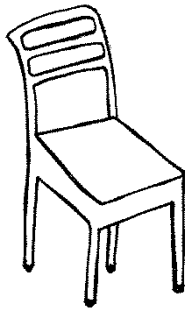
Handform für Gegenstände



Diese Objekte haben alle breite, gerade Oberflächen und zu deren Beschreibung soll die abgebildete Handform verwendet werden. Sie unterscheiden sich auch wieder durch Bewegung, Ausführungsort und Handorientierung.

Überlegen Sie außerdem, welches weitere Objekt noch mit dieser Handform gebildet wird.

Die Objekte auf diesem Bild werden zweihändig und die Bewegung symmetrisch ausgeführt.



Objektklassifikatoren

Satzstrukturen

1) Kaufe bitte ... / Bitte gib mir ... / Hole das ...

- a) BITTE 1 KL-PACKUNG-Serviette SERVIETTE KAUFEN. **Oder** BITTE SERVIETTE KAUFEN.
(D: Kaufe bitte eine Packung Serviette.)
- b) BITTE TASCHENTUCH+BOX du-GEBEN-mir.
(D: Bitte gib mir die Taschentuchbox.)
- c) REGAL IX-dort BUCH HOLEN.
(D: Hole aus dem Regal dort das Buch.)

2) Raumverben: STELLEN, LEGEN, HERAUSSTELLEN

Beim Ausführen der Raumverben müssen die Handform und die Handstellung entsprechend verwendet werden.

- a) SCHACHTEL₁ REGAL KL-STELLEN₁-auf den Regal.
(D: Stell die Schachtel auf das Regal.)
- b) ZETTEL₁ MAPPE KL-LEGEN₁-in die Mappe.
(D: Leg die Zettel in die Mappe.)
- c) KÜHL+SCHRANK TORTE₁ KL-HERAUSSTELLEN₁ TISCH KL-STELLEN₁-auf den Tisch.
(D: Die Torte aus dem Kühlschrank nehmen und auf den Tisch stellen.)

3) Präpositionen (hinter, unter, in, auf, vor)

Die Handform für die Präpositionen wird immer mit der Zeigehandform dargestellt und die Handorientierung entspricht der Ausführungsstelle im Gebärdenraum.

- a) PAKET IX-hinter SAFT+PACKUNG-klein.
(D: Das Saftpäckchen ist hinter dem Paket.)
- b) ZETTEL KASTEN IX-unter dem Kasten.
(D: Unter dem Kasten ist der Zettel.)
- c) REGAL-links SCHACHTEL-rechts.
(D: Die Schachtel steht rechts neben dem Regal.)

Merke: Wenn ein Gegenstand neben einem anderen angeordnet ist, muss die Zeigehandform nicht verwendet werden.

4) Fragen, wo etwas ist

- a) TASCHENTUCH+BOX **WO?** **Oder WO TASCHENTUCH+BOX?**
 (D: Wo ist die Taschentuchbox?)
 A: KASTEN IX-dort.
 (D: Dort im Kasten.)
- b) TEEPACKUNG **WO?**
 (D: Wo ist die Teepackung?)
 A: KÜCHE KASTEN REGAL IX-oben.
 (D: Im Kasten in der Küche auf dem oberen Regal befindet sich die Teepackung.)

5) Regel der Größenanordnung

Größe Dinge oder Angaben werden zuerst, kleinere im Anschluss gebärdet.

- a) HAUS-links ZELT-steht rechts neben dem Haus.
 (D: Das Zelt steht rechts vom Haus.)
- b) TISCH UNTEN-unter dem Tisch SCHACHTEL.
 (D: Die Schachtel ist unter dem Tisch.)
- c) REGAL IX-dort BUCH₁ KL-STEHEN₁-auf dem Regal.
 (D: Das Buch steht dort auf dem Regal.)

6) Wenn ein Objekt/Gegenstand hervorgehoben werden soll, wird es an den Anfang gestellt.

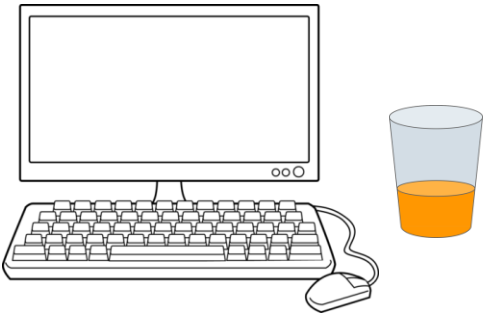
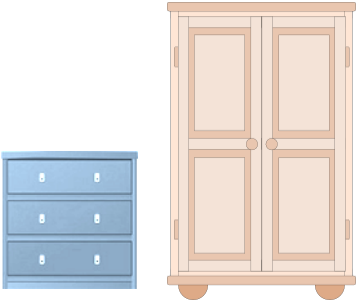
- a) BUCH IX-dort REGAL KL-LIEGEN-Buch.
 (D: Das Buch liegt auf dem Regal dort.)
- b) SCHACHTEL KASTEN IX-dort.
 (D: Die Schachtel ist dort im Kasten.)
- c) DEIN POLSTER ZELT IX-drinnen im Zelt.
 (D: Dein Polster ist drinnen im Zelt.)

7) Größe und Form in der Grundgebärde integrieren

Die Gebärden verändern sich im Kontext, daraus resultiert eine andere Bedeutung.

- a) SCHACHTEL-groß, hoch. (D: Die große, hohe Schachtel ...)
- b) SCHACHTEL-groß, flach. (D: Die große, flache Schachtel ...)
- c) SCHACHTEL-groß, flach, schmal. (D: Die große, flache und schmale Schachtel...)
- d) SCHACHTEL-mittelgroß, flach. (D: Die mittelgroße, flache Schachtel ...)

Übung Lokalisation



Notizen:

Lektion 4: Gegenstände

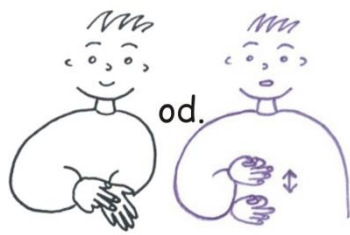
Inhalt

- Farben
- Eigenschaften von Gegenständen
 - Betonung von Eigenschaften
- Räume
 - Sagen, was gesucht wird
 - Den Gegenstand dort im Raum, bring ihn mir
 - Heb das bitte auf ...
- Bildabfolge erzählen
- Zahlen 0 - 20

Grammatik

- Direktionalität
- Klassifikatoren
- Einfache Verben
- Übereinstimmungsverb SCHICKEN
- Zeitangaben
- Aufforderungsätze
- Zahlengebärden

Gebärden für die Farben



FARBE



BUNT



ROT



BLAU



GRÜN



GELB



WEISS



SCHWARZ



ORANGE



LILA



ROSA



BRAUN



GRAU



BEIGE



TÜRKIS



GOLD



SILBER



HELL



DUNKEL

Satzbeispiele Farben

1) Was ist deine Lieblingsfarbe?

a) DEIN LIEBLING+FARBE WAS?

2) Meine Lieblingsfarben sind ...

a) MEIN LIEBLING+FARBE ROT BLAU WEISS GELB. **Oder**

b) MEIN LIEBLING+FARBE ROT BLAU WEISS UND GELB.

3) Objekte mit Hilfe von Farben beschreiben

a) ZELT GRÜN.

b) MEIN HAUS WEISS DACH GRAU FENSTER+RAHMEN HELL+GRAU.

c) SEIN AUTO SCHWARZ.

d) DOSE BLAU DECKEL WEISS.

4) Farben einfügen

Fügen Sie das vom jeweiligen Gegenüber gebärdete Farbe-Wort in das richtige Kästchen der Tabelle ein. Beispiel: C-H GRÜN.

	E	F	G	H	I
A					
B					
C					
D					

Eigenschaften von Gegenständen

'Größe und Form als Eigenschaften von Gegenständen werden häufig durch Klassifikatoren ausgedrückt. Andere Eigenschaften wie Farbe, schön/hässlich, alt/neu, etc. werden mit Eigenschaftsgebärden wiedergegeben. Die Reihenfolge entspricht dem Grundmuster'⁵ :

1) Eigenschaften von Gegenständen – Grundmuster:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| a) FEDERPENNAL ROT. | (D: Das Federpennal ist rot.) |
| b) MEIN FEDERPENNAL ROT. | (D: Mein Federpennal ist rot.) |
| c) MEIN FEDERPENNAL KL-RUND-Federp. ROT.
rot.) | (D: Mein rundes Federpennal ist rot.) |
| d) SERVIETTE IX-Serviette SCHÖN. | (D: Diese Serviette ist schön.) |
| e) STIFT KL-DICK-Stift WO? | (D: Wo ist der dicke Stift?) |

2) Betonung von Eigenschaften – die Adjektive stehen vor dem Objekt:

- a) MEIN ROT FEDERPENNAL WO?
(D: Wo ist mein rotes Federpennal?)
- b) GELB KERZE SCHÖN.
(D: Die gelbe Kerze ist schön.)
- c) NEU AUTO FARBE SCHWARZ.
(D: Das neue Auto hat die Farbe schwarz.)

3) Beispiele mit zwei oder mehrere Eigenschaften:

- a) WEISS TASSE-klein IX-Tasse NICHT NEU.
(D: Diese weiße, kleine Tasse ist nicht neu.)
- b) SCHACHTEL-flach/klein BLAU KASTEN DRINNEN.
(D: Im Kasten ist eine kleine blaue, flache Schachtel.) Oder auch:
- c) BLAU SCHACHTEL-klein/flach KASTEN DRINNEN.
(D: Die blaue Schachtel, die klein und flach ist, befindet sich im Kasten.)

⁵ Skant, A; Dotter, F; Bergmeister, E; Hilzensauer, M; Hobel, M; Krammer, K; Okorn, I; Orasche, C; Orter, R; Untergerger, N. (2002). Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache

Räume

Vokabeln

KÜCHE	GARDEROBE
WOHN+ZIMMER	ECKBANK
SCHLAF+ZIMMER	SCHIRM+STÄNDER
KINDER+ZIMMER	COUCH
WC	GLAS+VITRINE
ESS+ZIMMER	ANRICHTEN/ KOMMODE
ARBEITS+ZIMMER	SCHUBLADE
ABSTELL+RAUM	BETT
VORRAUM	
DACHBODEN	SUCHEN
KELLER	VERSCHWUNDEN
HEIZ+RAUM	SEHEN
BALKON	HÄNGEN (hängt)
TERRASSE	AUFHÄNGEN (Schal, Bild, Schlüssel ...)
GARAGE	
BÜRO	WAR
BADE+ZIMMER	LEIDER

Satzstellungen

1) Sagen, was gesucht wird

- a) ICH AUTO+SCHLÜSSEL SUCHEN DU SEHEN?
 b) MEIN AUTO+SCHLÜSSEL VERSCHWUNDEN DU SEHEN?

Antwortmöglichkeiten:

- a) JA WAR SEHEN SCHUH+SCHRANK IX-dort (auf d. Schuhschrank). **Oder**
 (D: Ja ich habe gesehen, dass sie auf dem Schuhschrank waren.)
 b) JA ICH SEHEN SCHUH+SCHRANK IX-dort (auf d. Schuhschrank). **Oder**
 (D: Ja ich sehe sie auf dem Schuhschrank.)
 c) NICHT SEHEN. (D: Ich habe sie nicht gesehen.) **Oder**
 d) LEIDER NICHT SEHEN. (D: Leider habe ich sie nicht gesehen.)

2) Aufforderungen erteilen

- a) SCHAL GARDEROBE AUFHÄNGEN.
 b) MÜSLI ABSTELL+RAUM KL-STELLEN-Müsli.

3) Heb das bitte auf / hänge das bitte auf / stell es dorthin

- a) SCHERE BODEN IX-dort NEIN AUFHEBEN SCHERE+BEHÄLTER LEGEN.
 (D: Die Schere gehört nicht auf den Boden, heb sie auf und leg sie in den Scherenbehälter.)

Weitere Übungsbeispiele

4) Den Gegenstand dort im Raum, bring ihn mir ...

a) BÜRO IX-dort GRÜN USB-STICK BITTE HOLEN.

(D: Im Büro dort ist der grüne USB-Stick, bitte hole ihn mir.)

b) MEIN HANDY WOHN+ZIMMER TISCH IX-dort BITTE BRINGEN-mir.

(D: Im Wohnzimmer auf dem Tisch ist mein Handy, bring es mir.)

c) KELLER BODEN KORB-groß BITTE HOLEN.

(D: Hole bitte den großen Korb, der im Keller auf dem Boden steht.)

5) Dialog: Wem gehört das?

A: ICH GELD+BÖRSE ROT GEFUNDEN WER GEHÖREN?

B: (Aufzeigen) MEIN.

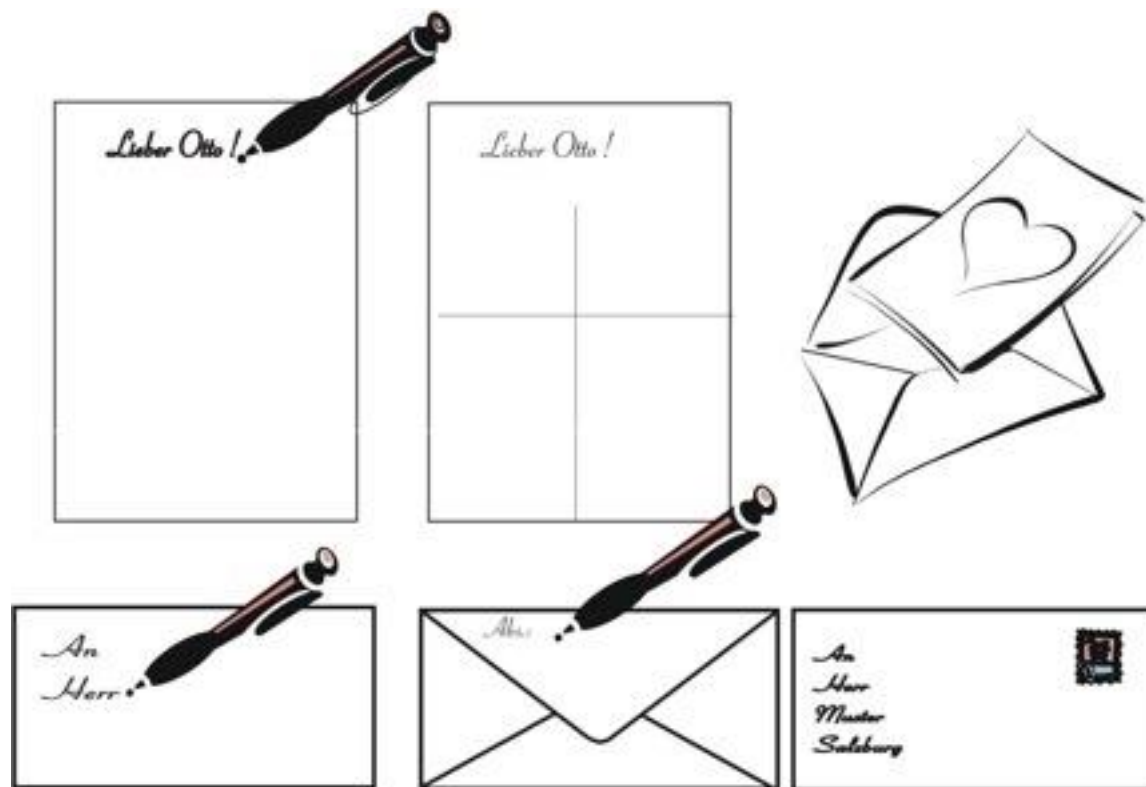
B: WO GEFUNDEN?

A: TERRASSE TISCH IX-dort.

B: DANKE-sehr.

Bildabfolge erzählen: Brief schreiben

Versuchen Sie die gezeigten Bilder in der richtigen Reihenfolge zu gebärden.



Brief schreiben

Vokabeln

BRIEFPAPIER
 KUVERT
 KARTE
 POST+KASTEN
 MARKE
 BRIEF+TRÄGER
 POST+AMT

SCHREIBEN
 SCHREIBEN (Tastatur)
 FALTEN (Briefpapier)
 STEMPELN
 EINWERFEN
 ich-SCHICKEN-dir
 du-SCHICKEN-mir
 ich-SCHICKEN-Person

GEBURTSTAG
 WEIHNACHTEN
 HOCHZEIT
 URLAUB
 E-MAIL
 SMS

Zeitangaben:
 GESTERN
 VORGESTERN
 HEUTE
 MORGEN
 ÜBERMORGEN
 WANN

VATER
 MUTTER
 ELTERN
 OPA
 OMA
 BRUDER
 SCHWESTER

Satzstellungen

1) Zeitangaben – Grundmuster:

- a) ICH HEUTE MEINE MUTTER KARTE ich-SCHICKEN-Mutter*. **Oder**
 b) HEUTE MEINE MUTTER KARTE ich-SCHICKEN-Mutter*.
 c) MEINE MUTTER ÜBERMORGEN GEBURTSTAG. **Oder**
 d) ÜBERMORGEN MEINE MUTTER GEBURTSTAG.

2) Fragegebärde WANN – Grundmuster:

- a) WANN DU KARTE SCHREIBEN? **Oder**
 b) DU KARTE SCHREIBEN WANN?

Antwortmöglichkeiten:

- a) MORGEN.
 b) HEUTE ABEND / NACHMITTAG ...

*Die Richtungsgebärde für nicht anwesende Personen an entsprechender Stelle im Gebärdenraum ausführen.

Rollenspiel - Dialog „Brief schreiben“

Im Zweierteam eine mögliche Alltagssituation darstellen: Person A schreibt gerade an einem Brief, als sie von Person B angesprochen wird – Erstkontakt durch z.B. leichtes Berühren am Oberarm. Daraufhin entsteht ein kurzer Dialog, wie beispielsweise der nun folgende:

A: HALLO.

B: HALLO.

A: WIE GEHT'S?

B: DANKE GUT.

A: DU BRIEF SCHREIBEN?

B: JA.

A: WEM?

B: MEIN (Mutter, Vater, Oma ...)

A: AH-ja (zustimmendes Nicken) DEIN MORGEN GEBURTSTAG?

B: NEIN ÜBERMORGEN.

A: AH-ja (zustimmendes Nicken).

B: ICH BRAUCHEN MARKE DU DA MARKE?

A: JA BÜRO SCHUBLADE DA MARKE.

B: SUPER DANKE ICH SCHREIBEN FERTIG BRIEF POSTKASTEN EINWERFEN.

A: OK!

Dialog „Urlaubskarte schicken“

A: ICH NÄCHSTE WOCHE URLAUB.

B: SCHÖN URLAUB WO?

A: RHODOS.

B: SCHÖN.

A: ICH URLAUBS+KARTE ich-SCHICKEN-dir.

B: DANKE ICH FREUEN DU URLAUBS+KARTE du-SCHICKEN-mir.

A: OK.

Dialog „E-Mail schicken“

A: ICH MORGEN NICHT DA BITTE E-MAIL du-SCHICKEN-mir HAUS+ÜBUNG WAS.

B: OK ICH HAUS+ÜBUNG E-MAIL ich-SCHICKEN-dir.

A: DANKE.

Dialog „SMS schicken“

A: ÜBERMORGEN LISA GEBURTSTAG DU GEBURTSTAGSKARTE
du-SCHICKEN-Lisa?

B: NEIN ICH SMS ich-SCHICKEN-Lisa.

A: OK.

Zahlen 0 – 10

Die Zahlen in der ÖGS werden wie gewöhnlich mit den Fingern gezeigt. Für die Zahlen 0 – 5 wird nur eine Hand benötigt. Es wird ausschließlich die dominante Hand benützt und die Handfläche zeigt immer zum Oberkörper, z.B.:

- **Zahl 1:** nur der gestreckte Daumen wird gezeigt, die restlichen Finger sind geschlossen.
- **Zahl 2:** Daumen und Zeigefinger sind gestreckt, die restlichen Finger bleiben geschlossen.
- **Zahl 3:** Daumen, Zeige- und Mittelfinger sind gestreckt, die restlichen Finger bleiben ebenso geschlossen.
- **Zahl 4:** Daumen, Zeige-, Mittel- und Ringfinger sind gestreckt. **Oder:** Zeige-, Mittel-, Ring- und der kleine Finger sind gestreckt, der Daumen ist geschlossen¹.
- **Zahl 5:** Alle Finger der dominanten Hand sind gestreckt.

Für die Zahlen 6 – 10 werden beide Hände benötigt und die Handflächen beider Hände zeigen ebenso, wie oben erwähnt, zum Oberkörper, z.B.:

- **Zahl 6:** die nicht dominante (passive) Hand zeigt die *Zahl 5* und die dominante (aktive) Hand die *Zahl 1* (Daumen).
- **Zahl 7:** die passive Hand zeigt die *Zahl 5*, die aktive Hand die *Zahl 2* (Daumen und Zeigefinger).
- **Zahl 8:** die passive Hand zeigt die *Zahl 5*, die aktive Hand die *Zahl 3* (Daumen, Zeige- und Mittelfinger).
- **Zahl 9:** die passive Hand zeigt die *Zahl 5*, die aktive Hand die *Zahl 4* (Daumen, Zeige-, Mittel- und Ringfinger. **Oder:** Zeige-, Mittel-, Ring- und kleiner Finger, Daumen bleibt geschlossen¹).
- **Zahl 10:** die Finger beider Hände sind gestreckt.

Merke: ¹ Die Ausnahme gilt nur für die Zahlen 4 und 9!



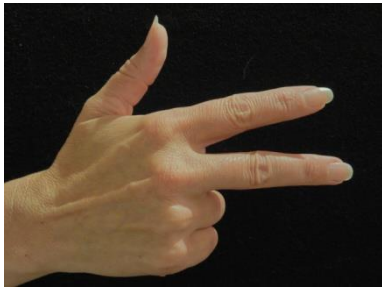
Zahl 0



Zahl 1



Zahl 2



Zahl 3



Zahl 4 (1. Variante)



Zahl 4 (2.Variante)



Zahl 5



Zahl 6



Zahl 7



Zahl 8



Zahl 9 (1. Variante)



Zahl 9 (2.Variante)



Zahl 10

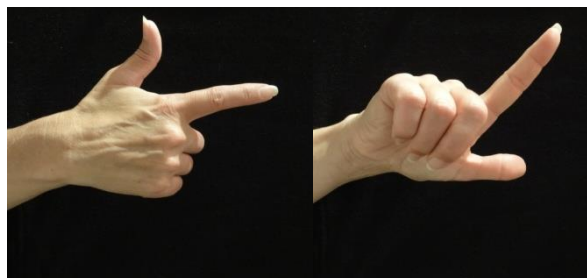
Zahlen 11 – 20

Die Grundregeln gelten wie bei den Grundzahlen 0 – 10, die Verwendung der dominanten Hand bei den Zahlen 11 – 15, beziehungsweise die Verwendung beider Hände für die Zahlen 16 - 19 und die Handflächen zeigen wieder zum Oberkörper. Neu hierbei ist die Drehbewegung von den Handgelenken nach außen; dadurch unterscheiden sie sich von den Grundzahlen 0 – 10, z.B.:

- **Zahl 11 - 15:** die aktive Hand zeigt die Zahl 1-5, die Handfläche ist vorm Oberkörper, die Bewegung geht vom Handgelenk halbrund nach außen, dabei zeigt nun die Handfläche sichtbar nach außen.



Zahl 11

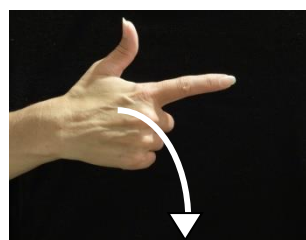


Zahl 12

- **Zahl 16 - 19:** die passive Hand zeigt die Zahl 5, die aktive Hand die Zahl 1-4, die Handflächen sind vorm Oberkörper und die Bewegungen beider Hände gehen gleichzeitig vom Handgelenk nach außen, sodass beide Handflächen sichtbar nach außen zeigen.



Zahl 16



Zahl 20

- **Zahl 20:** die dominante Hand zeigt die Zahl 2, Handfläche zum Oberkörper, die Bewegung der Hand geht ruckartig nach unten.

Notizen:

Lektion 5: Kleidung

Inhalt

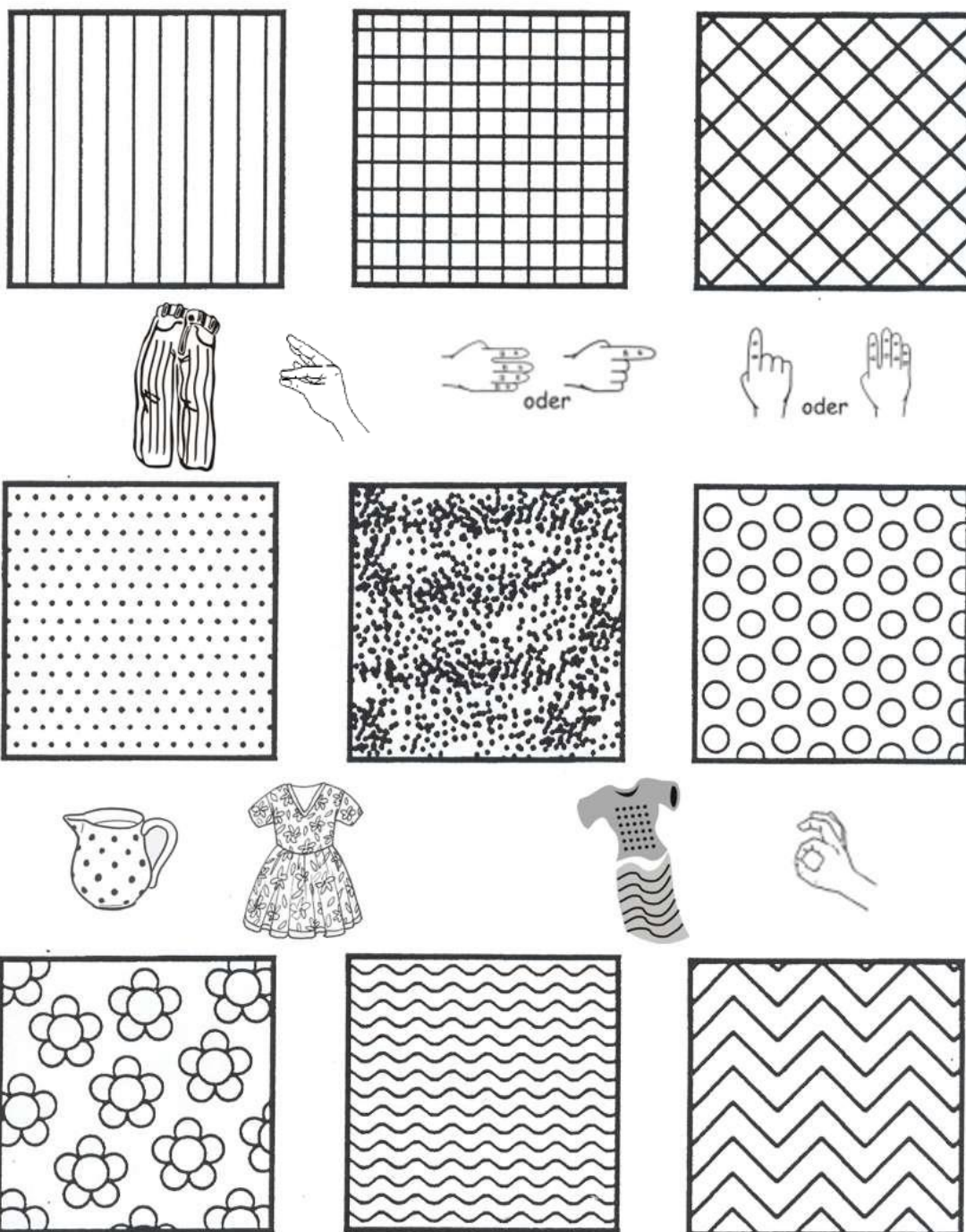
- Musterarten
- Beschreiben von Kleidungsstücken/ Gegenständen
- Erzählen, für wen der Gegenstand bzw. das Kleidungsstück gekauft wurden und aus welchem Anlass
- Zaunbeschreibungen

Grammatik

- Klassifikatoren
- Lokalisation von Muster
- Inkorporation von Eigenschaften im Muster
- Präpositionen
- Zahlengebärden

Musterarten

Hier lernen Sie unterschiedliche Muster zu beschreiben. Zum Beschreiben der Muster werden die Klassifikatorhandformen verwendet. Dabei sollten Sie darauf achten, die Bewegungen bei der Musterzeichnung mit den Augen zu verfolgen.



Musterbeschreibung auf den Kleidungsstücken

Wir wollen üben die Muster auf verschiedenen Materialien zu beschreiben.
Zum Beispiel: Wo ein Muster auf dem Pullover zu sehen ist, soll die Hand das Muster direkt auf dem Pullover nachzeichnen.



Musterbeschreibungen auf Kleidungsstücken

Regel: Hintergrund vor Vordergrund

Wenn auf einem T-Shirt im Vordergrund ein Muster ist, wird zuerst das Kleidungsstück (der Hintergrund) genannt, erst dann werden das Muster und die Farbe gebärdet. Beim Beschreiben eines Kleidungsstückes werden die Muster direkt am eigenen Körper gebärdet. Blusen, Pullover, T-Shirts etc. am Oberkörper, Hosen an den Oberschenkeln, Hauben in Kopfhöhe. Ausnahme gilt für Socken, Schuhe und Muster am Rücken; sie können nicht direkt am Körper beschrieben werden, sondern werden wie alle anderen Objekte gebärdet. Außerdem ist es wichtig das Muster dort zu gebärden, wo es sich auch in Wirklichkeit befindet.

Satzbeispiele

1) Beschreiben einer weißen Bluse mit hellblauen Streifen

BLUSE WEISS KL-STREIFEN-längs am Oberkörper + Ärmel HELLBLAU.

2) Beschreiben eines T-Shirts mit Eiffelturm im Vordergrund

T-SHIRT HELL+GRAU MUSTER EIFFELTURM KL-Eiffelturm/Musterort-Vorderteil SCHWARZ.

3) Beschreiben eines T-Shirts mit Zahl auf dem Rückenteil

T-SCHIRT WEISS RÜCKEN ZAHL 7 KL-sieben SCHWARZ.

4) Beschreiben von Socken mit bunten, dünnen Querstreifen

SOCKEN HELL+GRÜN KL-QUERSTREIFEN-dünn BUNT.

5) Aufforderungen erteilen für: ausziehen, aufhängen, abstellen

MANTEL AUSZIEHEN GARDEROBE AUFHÄNGEN, HANDSCHUHE HEIZKÖRPER LEGEN, STIEFEL ABLAGE KL-STELLEN-Stiefel.

Musterbeschreibungen auf Gegenständen

6) Beschreiben einer Kanne mit gepunktetem Muster

KANNE KL-GRÖSSE-Kanne WEISS MUSTER PUNKTE-rundherum HELL+BLAU KL-GRIFF AUCH HELL+BLAU.

Vokabeln *Kleidung*

KLEIDUNG
 KLEID
 DIRNDL+KLEID
 BALL+KLEID
 ROCK
 T-SHIRT
 PULLOVER
 JACKE
 MANTEL
 HOSE
 SOCKEN
 SCHUHE
 STIEFEL
 PATSCHEN
 HAUS+SCHUHE
 HEMD
 BLUSE
 ANZUG
 KRAWATTE
 UNTERHOSE
 UNTER+WÄSCHE

GÜRTEL
 HAUBE
 HUT
 KAPPE
 PYJAMA
 NACHTHEMD
 SCHAL
 BADEANZUG
 BADE+HOSE
 STRUMPFHOSE
 HANDSCHUHE

 KNOPF
 REISSVERSCHLUSS
 DRUCKKNOPF

Grundsätzlich gilt, sofern nicht anders angegeben wurde: F-Handform für dünne Sachen, A-Handform oder Faust für dicke Sachen.

Übung *Kurzerzählung*

Thema: *Jemandem etwas schenken bzw.*

für jemanden etwas kaufen/gekauft haben

Aufgabenstellung:

- Für wen
- Zu welchem Anlass
- Muster / Farbe
- Wo gekauft (in welchem Geschäft, eventuell Ort wo es gekauft wurde)
- Wieviel hat es gekostet
- Wann

Bei der Gebärdenerzählung kann frei erzählt werden. Dennoch sollten Sie auf den Erzählaufbau achten. Meistens wird zuerst das Thema genannt und erst dann wird der Inhalt beschrieben. Und vergessen Sie nicht die Regel der Größenanordnung zu berücksichtigen und natürlich auch den Einsatz der Mimik, die für mehr Spannung beim Erzählen sorgt.

Beispiel 1

MEINE SCHWESTER NÄCHSTE WOCHEN GEBURTSTAG. ICH GESTERN T-SCHIRT KAUFEN. FARBE HELL+BEIGE SCHMETTERLING SCHWARZ KL-Musterort-Vorderteil. KAUFEN WO¹ E-S-P-R-I-T UND KOSTEN 19,90 €.

Beispiel 2

MEINE FREUNDIN NÄCHSTE WOCHEN HOCHZEIT. ICH SCHENKEN WAS² SCHUH+KOMMODE FARBE HELL+GRAU 3 LADE+++ KAUFEN WO¹ IKEA UND KOSTEN 80 €.

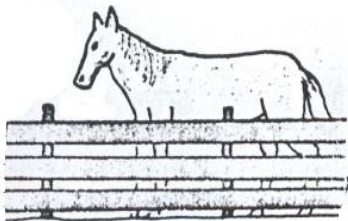
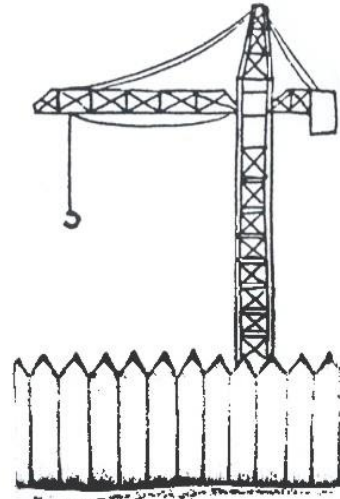
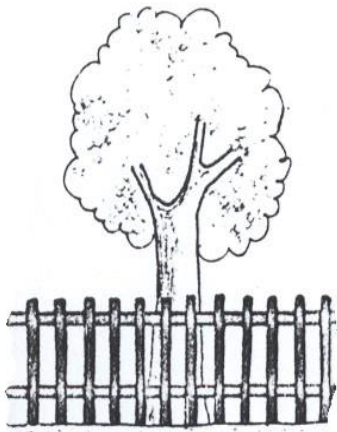
Beispiel 3

ICH LETZTE WOCHEN FÜR BRUDER BABY STRAMPLER UND JÄCKCHEN SCHENKEN-Bruder. STRAMPLER HELL+GRÜN JÄCKCHEN GRÜN WEISS KL-STREIFEN-quer. H-M KAUFEN UND KOSTEN 35 €.

¹**Merke:** Eingeschobene Gebärden, wie WO bzw. WAS sorgen für Spannung in der Erzählung und machen neugierig auf das was kommt. In diesem Fall sind es keine Fragegebärden.

Zäune beschreiben

Versuchen Sie die abgebildeten Zäune zu beschreiben. Bei der Beschreibung des Zaunes ist darauf zu achten, dass der Aufbau in der richtigen Abfolge wiedergegeben wird.



L 5

Notizen:

Lektion 6: Objekte mit Drehbewegungen

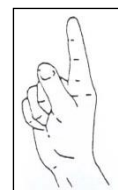
Inhalt

- Objekte mit Drehbewegungen 1
- Objekte mit Drehbewegungen 2
 - Etwas besitzen, jemand besitzt etwas *DA*
- Objekte mit Drehbewegungen 3
- Verkehrsmitteln
 - Sagen, wie man zum Unterricht/Kurs kommt
 - Fragen, wie jemand zum Unterricht kommt
 - Mitfahrgelegenheit
 - Erzählen, wohin man fährt
- Sich entschuldigen und einen Grund benennen
- Die Fortbewegung der Fahrzeuge

Grammatik

- Objektklassifikatoren
- Subjektklassifikatoren
- Raumverben *FLIEGEN, FAHREN*
- Eigenschaftsgebärde
- Verneinung *KEIN*
- Ortsangabe *KOMMEN-hierher*
- Fragesatz *WARUM*

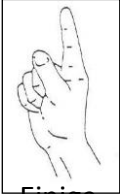
Objekte mit Drehbewegungen 1



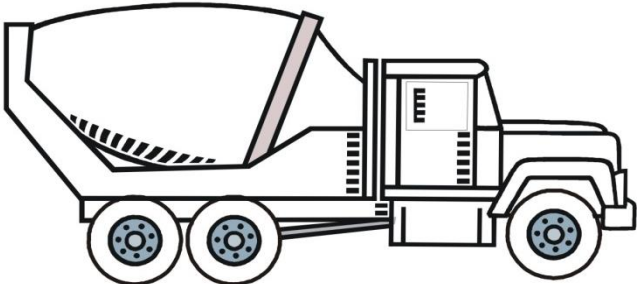
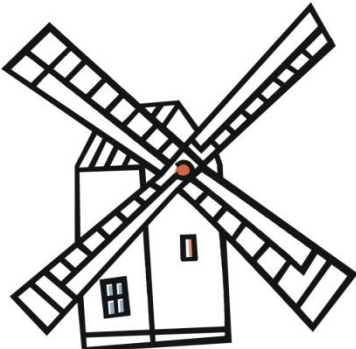
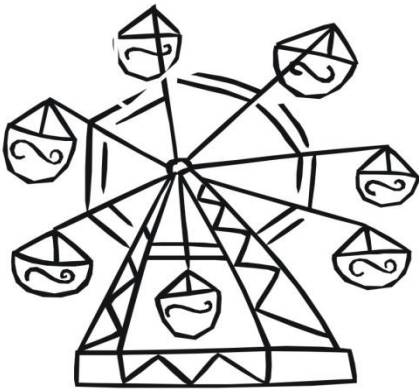
Bei Objekten mit einer Drehbewegung werden ebenfalls Klassifikatoren verwendet. Dabei ist zu beachten, dass sich diese je nach Art des Objekts vor allem in den Parametern Handstellung und Ausführungsstelle unterscheiden.



Objekte mit Drehbewegungen 2



Bei Objekten mit einer Drehbewegung werden ebenfalls Klassifikatoren verwendet. Einige Begriffe verlangen in der Beschreibung die vorangehende Gebärde für den Gegenstand. Erst danach wird mit der Klassifikatorhandform das Verb gekennzeichnet (Bsp. Gebärde KREISEL u. KL-Bewegung des Kreisels; auf Deutsch *Der Kreisel dreht sich im Kreis.*).



Vokabeln *Objekte mit Drehbewegungen*

Nomen mit Handform „Zf“:

WASCHMASCHINE
 GESCHIRRSPÜLER
 VENTILATOR
 DECKEN+VENTILATOR
 KREISSÄGE
PROPELLER+FLIEGER
 HUBSCHRAUBER
 RIESENRAD
 KARUSSELL
 WINDMÜHLE
 BETON+MISCHER
 WINDRÄDCHEN
 STAND+MIXER

(Unterstrichene Wörter = Hf „Zf“!)

Verben mit Hf „Zf“:

BOHREN
 DREHT-SICH (Kreisel, Roulette)
 FLIEGEN (Bumerang)
 WASCHEN – Waschmaschine



Nomen mit Handform „L“:

BOHRMASCHINE
 MIXER
 FÖN



Verben mit Hf „L“

MIXEN-Mixer
 BOHREN-Bohrmaschine
 FÖHNEN

Sonstiges:

WIEN
 HOLLAND
 SCHLAGOBERS
 BANANEN+MILCH
 HAUS BAUEN
 HOLZ SCHNEIDEN
 WAND
 KEIN

Raumverb

KL-FLIEGEN-Flugzeug

Satzstellungen

1) Die Verben (stehen fast immer am Ende des Satzes)

- ICH HEUTE WÄSCHE WASCHEN-Waschmaschine. (Waschmaschine ist im Verb integriert und wird daher nicht extra gebärdet!).
- ICH PULLOVER WASCHEN-mit der Hand.

2) Etwas besitzen, jemand besitzt etwas -

wird durch die Gebärde (und das Mundbild) **DA** ausgedrückt.

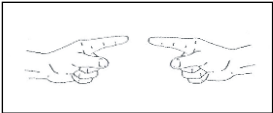
- MEINE OMA DA WASCHMASCHINE BLAU. (D: Meine Oma hat/besitzt eine blaue Waschmaschine.)
- MEINE OMA DA BLAU WASCHMASCHINE. (D: Die Farbe BLAU wird betont, daher vor dem Objekt.)
- MEINE OMA IHR WASCHMASCHINE BLAU. (D: Die Waschmaschine meiner Oma ist blau.)

3) Verneinung „KEIN“

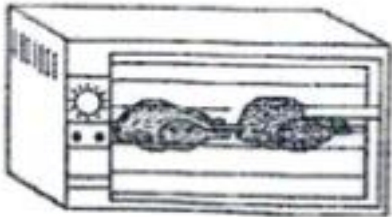
- MEIN BRUDER KEIN HUBSCHRAUBER.
- ICH KEIN PROPELLER+FLIEGER.

Merke: Zu den Satzstellungen mit „KEIN“ existiert die Gebärde „DA“ nicht.

Objekte mit Drehbewegungen 3



Hier sind weitere Gebärden mit Drehbewegungen, die sich in der Handorientierung, der Bewegung und im Ausführungsort unterscheiden.



Verkehrsmittel

Vokabeln

BUS	LOKAL+BAHN
POST+BUS	TAXI
O-BUS	
AUTO	
FAHRRAD	KOMMEN-hierher
ZUG	KOMMEN-dorthin
S+BAHN	
MOPED	MIT- dir
MOTORRAD	MIT- mir
ZUFUSS	MIT- Person

Satzbeispiele

1) Sagen, wie man zum Unterricht kommt

- ICH KURS KOMMEN-hierher AUTO.
- ICH KURS KOMMEN-hierher WIE AUTO KOMMEN- hierher.
- ICH AUTO KOMMEN-hierher.

2) Fragen, wie jemand zum Unterricht kommt

- DU KURS KOMMEN-hierher WIE?
- DU KURS KOMMEN-hierher ZUG?
- DU ZUG KOMMEN-hierher?

3) Sagen, dass ich mit jemandem mitfahre / dass jemand mit mir mitfährt

- ICH JULIA (Gebärdennamen) AUTO MIT-Julia SCHULE KOMMEN-hierher.
(D: Ich bin mit Julia im Auto in die Schule mitgefahren.)
- ICH SCHULE KOMMEN-hierher AUTO JULIA MIT-mir.

4) Sagen, wohin ich mit welchem Verkehrsmittel fahre

- ICH MORGEN NACH INNSBRUCK AUTO.
- ICH MORGEN ZUG NACH INNSBRUCK.
- GESTERN (ICH)* NACH GRAZ (MIT)* HUBSCHRAUBER.

*In Klammern gesetzte Wort-Gebärden müssen nicht unbedingt gebärdet werden!

Entschuldigen – einen Grund nennen

Vokabeln

ENTSCULDIGUNG

GRUND / URSACHE
 BUS VERPASST
 ZUG VERSPÄTUNG
 IN-DER-STADT STAU
 AUTO PANNE
 REIFEN PLATT
 AUTOBAHN UNFALL
 ARZT+TERMIN
 ZAHNARZT+TERMIN
 VERSCHLAFEN

SPÄT / ZU-SPÄT
 WARUM

Satzbeispiele

1) *Sich entschuldigen und einen Grund nennen*

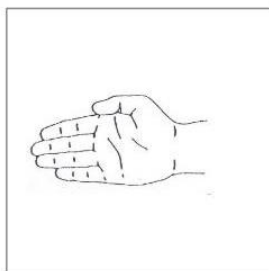
- a) ENTSCULDIGUNG ICH SPÄT KOMMEN GRUND BUS VERPASST.
- b) ENTSCULDIGUNG SPÄT KOMMEN WARUM AUTOBAHN UNFALL.
- c) ENTSCULDIGUNG SPÄT WAR ARZT BESUCHEN-Arzt.
- d) ENTSCULDIGUNG ICH NICHT VERSTEHEN BITTE NOCH-EINMAL.

2) *Fragen, warum jemand zu spät kommt*

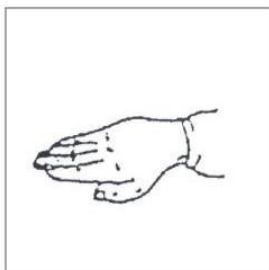
- a) WARUM (DU) SPÄT KOMMEN?
Antwort: ICH HEUTE FRÜH ARZTTERMIN.
- b) GESTERN SPÄT KOMMEN WER?
Antwort: EVA GESTERN SPÄT KOMMEN .

Die Fortbewegung von Fahrzeugen

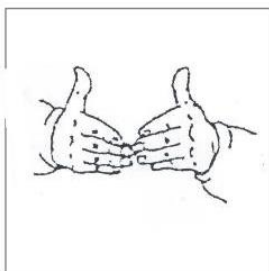
Subjektklassifikatoren zeigen an, wie sich ein Fahrzeug verhält. Der neutralen Gebärde für AUTO wird beispielsweise die in Abbildung 2 zu sehende Klassifikatorhandform für mehrspurige Verkehrsmittel nachgestellt. Mit dieser Handform kann nun angezeigt werden, ob das Auto zum Beispiel eine kurvige Bergstraße hinauf- oder hinunterfährt, ob es schnell oder langsam unterwegs ist. Diese Handform gilt nur für das Fortbewegungsmittel an sich und nicht dafür, wie ich mich beispielsweise in ihm verhalte.



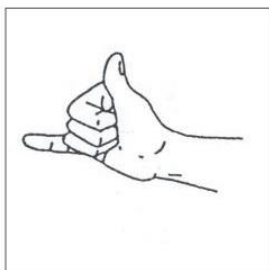
Diese Klassifikatorhandform steht für einspurige Fahrzeuge wie Fahrrad, Moped und Motorrad.



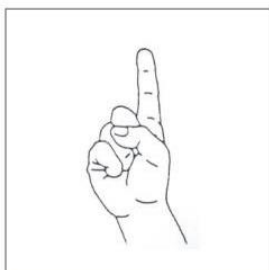
Diese Klassifikatorhandform steht für mehrspurige Verkehrsmittel. Bsp.: Auto, Bus, Rettungswagen, Zug usw. Aber auch für ein Motorboot, das über einen See oder übers Meer rast.



Diese Klassifikatorhandform steht eindeutig für ein Boot, Motorboot, Schiff usw. Die Art und Weise wie sich die Transportmittel fortbewegen, wird durch Bewegung ausgedrückt.



Diese Klassifikatorhandform wird für Flugzeuge verwendet. Verben wie fliegen, starten, landen, von Stadt zu Stadt fliegen, sowie Eigenschaften sind in der Grundgebärde integriert.



Diese Handform wird für Flugkörper wie Raumfahrzeug verwendet. Außer für Raumfahrzeuge wird diese auch für Feuerwerk und Raketen genutzt.

Übung Fortbewegung von Fahrzeugen

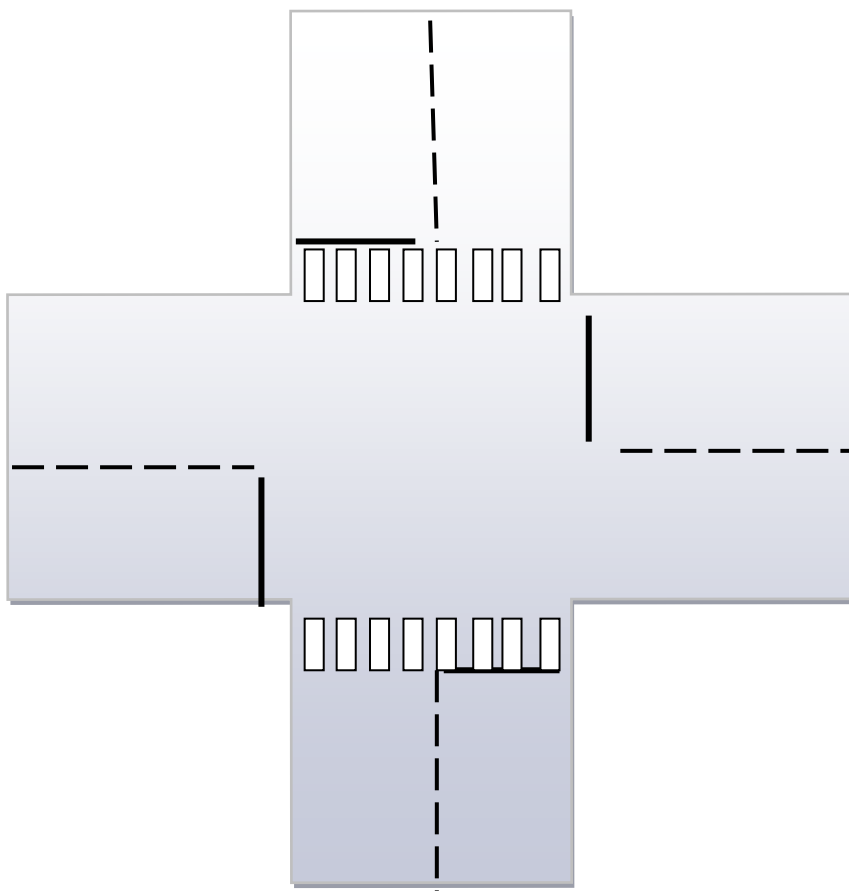
Übung: Eine Situation mit Fahrzeug darstellen

Erzählen Sie anhand eines der unteren Bilder eine Situation. Beschreiben Sie wie sich ein Fahrzeug fortbewegt. Packen Sie auch Person, Ort und verschiedene Details in die Erzählung mit ein. Achten Sie auch auf Eigenschaften, die mittels Mimik simultan ausgedrückt werden.



Weitere Übungen:

Bei dieser kleinen Übung geht es darum, einen kleinen Wegbeschreibungsplan zu machen. Fahre ich nach rechts oder biege ich links ab, muss ich eventuell abwarten, bis ein Fußgänger über den Zebrastreifen gegangen ist. Von wo kommt er? Kommt er von links oder von rechts?



Lektion 7: Gebärden mit Handformen

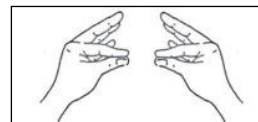
Inhalt

- Gebärden mit Handform „f-flach“
- Gebärden mit Handform „f-rund“
 - Sagen, was ich möchte und wo etwas ist
 - Sagen, was ich nicht mag und einen Grund nennen
- Gebärden mit Handform „c“ 1
- Gebärden mit Handform „c“ 2
 - Fragen, wem etwas gehört
 - Um etwas bitten, etwas borgen
 - Ich wünsche mir, dass ...
- Wochentage, Tageszeiten
- Wochenplaner
- Gebärden mit Handform „sch“

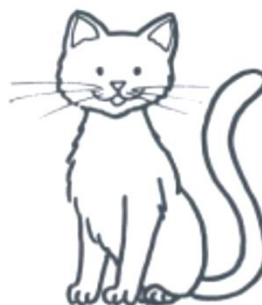
Grammatik

- Raumverben *SITZEN, LIEGEN, STÜRZEN, FALLEN, FAHREN*
- Modalverben
- Verneinung
- Tätigkeitsgebärden
- Eigenschaftsgebärden
- Fragegebärde *WARUM*

Gebärden mit Handform „f-flach“



Die Vokabeln auf dieser Seite werden beidhändig mit der abgebildeten Handform gebärdet. In den restlichen Parametern unterscheiden sie sich allerdings.



Vokabeln *Gebärden mit Handform „f-flach“*

Handform „f-flach“

HUND+LEINE

KATZE

POMMES

SOLETTI

STROHHALM

WÄSCHE+LEINE

Spinnennetz Form zeichnen

SPINNE+NETZ (Gebärde)

FRAU

MÄDCHEN

SOHN

TOCHTER

FREUND

FREUNDIN

Raumverben

SITZEN

LIEGEN

Verben

KNABBERN

ESSEN

AUFHÄNGEN (Wäsche)

FERNSEHEN

Sonstiges

FENSTER+BANK

MC DONALDS

KACHEL+OFEN

BANK (Sitz-)

GARTEN

ECKE

COUCH

Satzstellungen

1) Grundmuster Raumverben

- a) KATZE BODEN SITZEN.
- b) MÄDCHEN BETT LIEGEN.

2) Sagen, was jemand etwas tut in Verbindung mit Ortsangaben

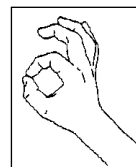
- a) KATZE WOHNZIMMER COUCH LIEGEN SCHLAFEN.
[Symbol M]
- b) MÄDCHEN MC-DONALDS BANK SITZEN POMMES ESSEN.
- c) MEIN SOHN GESTERN ABEND WOHNZIMMER COUCH LIEGEN FERNSEHEN SCHAUEN
SOLETTI KNABBERN.

3) Fragen, wo etwas bzw. jemand ist

- a) KATZE WO?
Antwort:
a) ICH GLAUBE WOHNZIMMER COUCH LIEGEN. **Oder**
b) ICH SEHEN WOHNZIMMER COUCH LIEGEN. **Oder**
c) WEISS-NICHT. **Oder**
d) NICHT SEHEN.

Gebärden mit Handform „f-rund“

Die Gebärdenvokabeln auf dieser Seite unterscheiden sich von der vorigen Seite in der Handform.



Vokabeln *Gebärden mit Handform „f-rund“*

Handform „f-rund“

BILLARD+STOCK
 TOR (Fußball)
 WASSER+SCHLAUCH
 GARTEN+SCHLAUCH
 STATIV
 KERZE
 STOCK (beschreibend)
 LAUBSÄGE (beschreibend)

Sonstiges

FUSSBALL
 BILLARD+TISCH
 STOCK
 LAUBSÄGE
 GARTEN+HAUS
 FOTOAPPARAT
 HOLZ+HERZ
 HOLZ+HASE

Verben

SPIELEN
 FOTOGRAFIEREN
 SÄGEN-Laubsäge
 SPAZIEREN
 ANZÜNDEN
 SPRITZEN (Gartenschlauch)

Modalverben

MÖCHTE
 MAG NICHT
 KANN

Grund

FAD
 VIEL ARBEIT
 KEINE LUST

Satzbeispiele

1) Sagen, was ich möchte und wo etwas ist

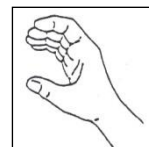
a) ICH MÖCHTE BILLARD SPIELEN BILLARD+STOCK WO?
Antwort: BILLARD+STOCK WAND ECKE IX-dort.

b) ICH MÖCHTE FUSSBALL SPIELEN BALL WO?
Antwort: ICH GLAUBE BALL GARTEN+HAUS DRINNEN.

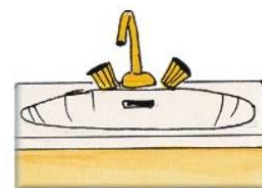
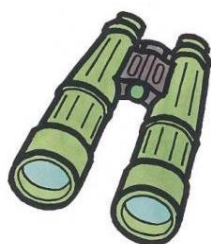
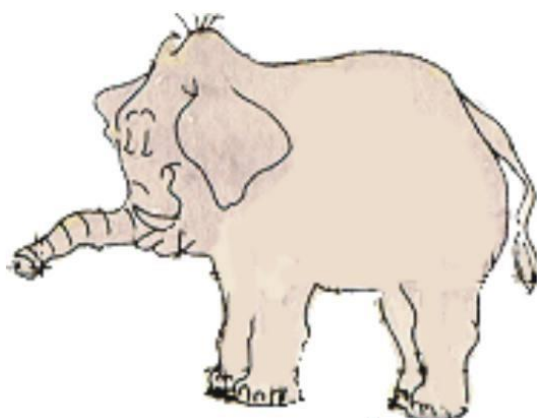
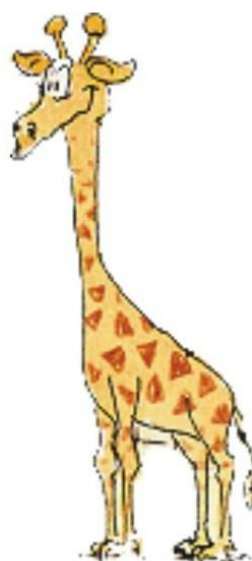
2) Sagen, was ich nicht mag und einen Grund nennen

- a) ICH MAG NICHT BILLARD SPIELEN IX-Billard FAD.
(D: Ich mag nicht Billard spielen, denn das ist fad.)
- b) ICH MAG NICHT HOLZ+HASE SÄGEN VIEL ARBEIT.
(D: Ich mag den Holzhasen nicht sägen, denn das ist mir zu viel Arbeit.)
- c) ICH MAG NICHT TORTE BACKEN KEINE LUST. **Oder**
(D: Ich mag die Torte nicht backen, denn ich habe keine Lust dazu.)
- d) ICH TORTE BACKEN KEINE LUST. **Oder**
(D: Ich habe keine Lust die Torte zu backen.)
- e) ICH KEINE LUST TORTE BACKEN.

Gebärden mit Handform „C“ 1



Die Gebärden für die Abbildungen werden mit der obigen Handform ausgeführt. Manche Vokabeln verlangen beidhändige Ausführungen. Bei einigen Gebärden benötigt die nicht dominante Hand eine der Grundhandformen (z.B. Gebärde GLAS, nicht dominante Hand CLF-flache Hand dient als Boden). Die Bewegungen und die Handstellung, sowie die Ausführungsort unterscheiden sich wesentlich.



Vokabeln *Gebärden mit Handform „C“ 1*

Handform „c“ einhändig

GIRAFFE
ELEFANT
FLASCHE
GLAS
DOSE-klein/ -mittel
GIPS-Arm
ABFLUSSROHR

Handform „c“ beidhändig

BAUMSTAMM
FERNGLAS
SKIBRILLE
ARMATUR
HALSKRAUSE
GIPS- Bein
DOSE- groß

Verben

SCHNEIDEN- Motorsäge

Raumverben

GEHEN
STÜRZEN/ FALLEN/ HINFALLEN
FAHREN/ HINFAHREN

Orte

WALD
TIER+GARTEN HELL+BRUNN
SCHÖN+BRUNN
MÜNCHEN
KRANKEN+HAUS
IN-DER-STADT

WARUM

Beispiele Satzstellungen

1) Erzählen, was jemand (gerade) tut

- MEIN VATER WALD DORT BAUMSTAMM SCHNEIDEN- Motorsäge.
- JOSEF DRAUSSEN BAUMSTAMM GEHEN- auf dem Baumstamm entlang.

2) Fragen „WARUM“

- WARUM DU GIPS- Bein? **Oder** DU GIPS- Bein WARUM?

Antwort: ICH RADFAHREN STÜRZEN.

- WARUM JOSEF GIPS- Arm? **Oder** JOSEF GIPS- Arm WARUM?

Antwort: JOSEF BAUMSTAMM GEHEN- auf dem Baumstamm entlang STÜRZEN ARM GEBROCHEN.

3) Erzählen, was ich gesehen habe

ICH VOR-ZWEI-WOCHEN TIER+GARTEN HELL+BRUNN SPAZIEREN VIELE TIERE SEHEN.

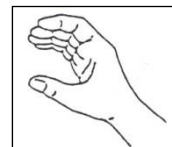
4) Grundmuster Raumverb: FAHREN, HINFAHREN

- ICH SAMSTAG MÜNCHEN FAHREN FREUND ich-BESUCHEN-Freund.
- WIR NÄCHSTEN SONNTAG WIEN FAHREN IN-DER-STADT BUMMELN UND TIER+GARTEN SPAZIEREN.

5) Grundmuster Frage: FAHREN

DU MORGEN MÜNCHEN FAHREN?

Gebärden mit Handform „C“ 2



Die Vokabeln auf dieser Seite werden beidhändig ausgeführt. Manche der Gebärden ähneln sich in ihrer Ausführung und erst im Kontext ist zu erkennen, um welche Gebärde es sich handelt.



Vokabeln *Gebärden mit Handform „C“ 2*

Handform „c“ beidhändig

BUS (hintereinander)
 SCHORNSTEIN-lang/-kurz
 SACK-groß/-klein
 KOCH+TOPF-groß/-mittel/-klein
 FASS
 REGEN+TONNE
 HOLZ+FASS
 SCHWIMMREIFEN
 SCHWIMMFLÜGEL
 SCHLAUCHBOOT

Verben

GEHÖREN
 BORGEN
 KOCHEN

Sonstiges

SUPPE
 GULASCH
 SPAGHETTI
 NUSS

Ortsangaben

DRAUSSEN
 GARAGE
 GARTEN
 KELLER

 FABRIK
 SEE

Satzbeispiele

1) Fragen, wem etwas gehört

a) SACK IX-drinnen NUSS GEHÖREN WER?

Antwort: GEHÖREN NACHBAR. Oder
 NACHBAR GEHÖREN.

b) SCHLAUCHBOOT GEHÖREN-dir?

Antwort: JA MEIN.
 NEIN.

2) Fragen, wem etwas gehört im Bezug auf Ortsangabe

a) DRAUSSEN GARTEN SCHLAUCHBOOT BLAU WER GEHÖREN?

b) KELLER ZWEI KARTOFFEL+SACK WER GEHÖREN?

3) Um etwas bitten, etwas borgen

a) ICH MUSS HEUTE VIEL GULASCH KOCHEN BITTE TOPF-groß BORGEN?

Antwort: JA GERNE.
 LEIDER ICH KEIN TOPF-groß.

4) Ich wünsche mir, dass ...

a) ICH WÜNSCHEN MORGEN SEE SCHLAUCHBOOT RUDERN.

b) ICH WÜNSCHEN HEUTE SPAGHETTI ESSEN.

Wochentage



MONTAG



DIENSTAG



MITTWOCH



DONNERSTAG



FREITAG



SAMSTAG



SONNTAG

Satzstellungen Wochentage

Die Regel gilt wie bei den Zeitangaben. Die Wochentage können am Anfang des Satzes vorkommen oder unmittelbar nach dem Subjekt. Die Tageszeiten stehen immer nach einen Wochentag bzw. einer Zeitangabe, hier einige Beispiele:

- MONTAG ABEND ICH GEBÄRDEN+SPRACHE UNTERRICHTEN. **Oder**
- ICH MONTAG ABEND GEBÄRDEN+SPRACHE UNTERRICHTEN.

- ÜBERMORGEN NACHMITTAG MIT KINDER TIER+GARTEN GEHEN.
- MEIN KOLLEGE FREITAG FRÜH MÜNCHEN FAHREN.

Übung Wochenplaner

Ziel der Übung: *Vom Wochenplan erzählen*

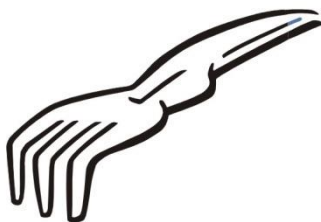
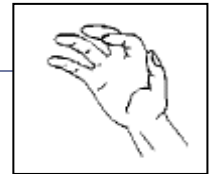
Machen Sie auf einen Zettel Notizen, an welchem Tag und zu welcher Tageszeit Sie oder andere Verwandte/Bekannte, eine Tätigkeit ausüben oder einen Termin haben werden. Verwenden Sie bitte nur die Ihnen schon bekannten Gebärden aus den vorigen Lektionen. Denken Sie sich für jeden Tag mindestens 2 bis 3 Tätigkeiten aus und dann gebärden Sie was die Zeiten und Tage angeht wild durcheinander. Ihr Gegenüber soll nun versuchen den Inhalt des Gesagten auf dem Wochenplaner zu notieren. Zum Schluss wird verglichen und dann werden die Rollen getauscht.

Wochenplaner

Sonntag					
Samstag					
Freitag					
Donnerstag					
Mittwoch					
Dienstag					
Montag					
	Früh	Vormittag	Mittag	Nachmittag	Abend

Gebärden mit Handform „sch“

Hier sind noch weitere Gebärden mit einer neuen Handform.



Lektion 8: Essen/Trinken

Inhalt

- Essen
 - Sagen, was man gerne isst
 - Sagen, was man nicht gerne isst
 - Ich/jemand darf etwas nicht essen
 - Fragen, ob jemand etwas essen darf
- Salat/Suppe zubereiten
- Einen Kuchen backen
- Trinken
 - Ich trinke am liebsten ...
 - Temporale Ergänzungen: SELTEN/NIE/MANCHMAL ...
 - Ein Getränk anbieten
- Modalverben

Grammatik

- Klassifikatoren
- Tätigkeitsgebärde
- Modifikation von Tätigkeitsgebärde
- Verneinte Modalverben

Tätigkeitsgebärde Essen



Die Gebärde für ESSEN kann in zwei unterschiedlichen Formen verwendet werden. In der Tätigkeitsgebärde mit der rechts oben abgebildeten Handform oder in der Klassifikatorhandform, die zeigt wie jemand die Speisen in der Hand hält, genießt und isst (z.B. mit Genuss, in Eile, langsam, schnell, etc.). Dabei spielt es keine Rolle welche von den beiden Formen verwendet wird, vielmehr geht es darum wie man sich ausdrücken möchte.



Essen

Vokabeln

SALAMI	SUPPE+TELLER
BREZEL	FLEISCH+TELLER
SEMMEL	LÖFFEL
SUPPE	GABEL
EIS	MESSER
BIRNE	KAFFEE+LÖFFEL
APFEL	KUCHEN+GABEL
KAROTTE	SALAT+SCHÜSSEL
SALAT	SERVIETTE
GURKE	
TOMATE	SALZ
ESSIG+GURKEN	PFEFFER
WÜRSTEL / FRANKFURTER	SENF
ERDBEEREN	KETCHUP
KÄSE	
	WEGEN ALLERGIE
STRUDEL	
AUFLAUF	
LASAGNE	

Satzbeispiele

1) Sagen, was man gerne isst

ICH GERNE KAROTTEN+SUPPE (ESSEN).

MEINE TOCHTER AM-LIEBSTEN GURKEN+SALAT.

2) Sagen, was man nicht gerne isst

ICH MAG-NICHT SALAMI+SEMMEL.

CAROLINE MAG-NICHT ERDBEER+EIS.

3) Ich / jemand darf etwas nicht essen

ICH ERDBEER ALLERGIE DARF-NICHT ESSEN.

CAROLINE DARF-NICHT TOMATEN ESSEN WEGEN ALLERGIE.

4) Fragen, ob jemand etwas essen darf

DU DARF WÜRSTEL MIT SENF (ESSEN)?

CAROLINE DARF ERDBEER+EIS?

Tätigkeitsgebärde *Schneiden*

Überlegen Sie, wie Sie die Lebensmittel/Speisen schneiden würden und zeigen Sie verschiedene Möglichkeiten anhand eines Beispiels.

Mit dem Messer



Salat / Suppe zubereiten

Vokabeln

DÜNN SCHNEIDEN	ÖL
WÜRFEL SCHNEIDEN	ESSIG
STREIFEN SCHNEIDEN	SALZ
REIBEN/HOBELN	PFEFFER
SCHEIBEN/RINGE (Tomate, Zwiebel ...)	JOGHURTDRESSING
SPALTEN	SCHLAGOBERS
KOCHEN (Wasser)	SAUERRAHM
KÖCHELN	
DÜNSTEN	KILO
RÖSTEN	DEKAGRAMM
PÜRIEREN	GRAMM
	LITER
WEICH	ML (Milliliter)
LANGSAM	EL (Esslöffel)
KURZ	KL (Kaffeelöffel)
	MINUTEN
	STUNDE

Übung

1) Einen (Lieblings-) Salat zubereiten

Beschreibe **genau** die Reihenfolge der Zubereitung. Bsp. Salat waschen, schleudern, in Stücke zerpfücken, in die Schüssel geben...

2) Eine (Lieblings-) Suppe zubereiten

Beschreibe **genau** die Reihenfolge der Zubereitung.

Bsp. TOMATENCREMESUPPE

- ZWIEBEL WÜRFEL-klein SCHNEIDEN
- TOPF ÖL (in den Topf), ZWIEBEL+WÜRFEL DAZUGEBEN RÖSTEN
- TOMATEN+WÜRFEL DAZUGEBEN RÜHREN
- 2 TASSE₁ WASSER KL-AUFGIESSEN₁, 1 SUPPE+WÜRFEL STREUEN, SALZ, PFEFFER ...
- 20 MINUTEN LANGSAM KÖCHELN
- PÜRIEREN,BISSCHEN SCHLAGOBERS AUFGIESSEN
- KRÄUTER STREUEN, FERTIG.



Obst und Gemüse

Vokabeln

OBST



APFEL

HIMBEER

MANDARINE

BIRNE

MELONE

BANANE

ZITRONE

MANGO

KIWI

WEINTRAUBE

KIRSCH

PFIRSICH

ZWETSCHKE

MARILLE

ANANAS

ORANGE

BROMBEERE

RIBISEL

ERDBEER

GEMÜSE



KAROTTE

TOMATE

SALAT

MAIS

KARTOFFEL

PAPRIKA

ZWIEBEL

KNOBLAUCH

KÜRBIS

SPINAT

ERBSE

FISOLE

KARFIOL

BROCCOLI

RADIESCHEN

LAUCH

SELLERIE

KRAUT

ZUCCHINI



Backen

Vokabeln

MAHLEN	MEHL
HACKEN (Nüsse ...)	VOLLKORN+MEHL
MIXEN (Handmixer)	EI
BACKEN	DOTTER
KNETEN	EI+WEISS
SIEBEN (Mehl)	ZUCKER
SCHMELZEN	VANILLE+ZUCKER
TROCKNEN LASSEN	BACK+PULVER
FEST SCHLAGEN (Mixer)	NÜSSE
EIER TRENNEN	KOCH+SCHOKOLADE
BACKBLECH	BUTTER
FORM (Torten-, Gugelhupf-)	RUM
BACK+PAPIER	STAUB+ZUCKER
GRAD (170°)	KAKAO+PULVER
	ZITRONEN+SCHALE

Übung

Erzähle von deinem (Lieblings-) Kuchen

- Achte beim Erzählen auf die richtige Reihenfolge.
- Erzähle auch, ob die Eier getrennt werden müssen, ob das Mehl gesiebt wird, die Schokolade gerieben ist ...

Bsp.: Himbeerrolade

- ZUERST BACKOFEN EINSCHALTEN 190° GRAD
- 5 EIWEISS MIXEN
- 10 DEKAGRAMM ZUCKER DAZU, NOCHMAL MIXEN
- DOTTER UND ZITRONEN+SCHALE DAZU, RÜHREN-Mixer
- 12 DEKAGRAMM MEHL UND 1 KL BACK+PULVER MISCHEN DAZU RÜHREN-vorsichtig-Schneebeesen
- BACKBLECH BACK+PAPIER DRAUF, STREICHEN
- BACKEN, CA. 12 MINUTEN, FERTIG, HERAUSNEHMEN, STÜRZEN, ABZIEHEN-Backpapier
- MARMELADE STREICHEN
- 1 BECHER SCHLAGOBERS SCHÜSSEL FÜLLEN, MIXEN-Mixer, STREICHEN-auf Biskuitteig
- ZIRKA 400 GRAMM HIMBEEREN VERTEILEN-auf Biskuitteig, EINROLLEN, FERTIG.
- WER MÖCHTE STAUB+ZUCKER STREUEN-über die Roulade.

Tätigkeitsgebärde *Trinken*

Trinken

Die Gebärde für TRINKEN kann in zwei unterschiedlichen Formen verwendet werden. In der Tätigkeitsgebärde mit der Handform „Y“ oder in der Klassifikatorhandform, die zeigt wie jemand das Gefäß hält und trinkt. Dabei spielt es keine Rolle welche von den beiden Formen verwendet wird, vielmehr geht es darum wie man sich ausdrücken möchte.

Vokabeln

KAFFEE	BIER
TEE	
KAKAO	SELTEN
WASSER	NIE
MINERAL+WASSER	MANCHMAL
SAFT	OFT
WEIN	VIEL
SEKT/ PROSECCO	IMMER
SCHNAPS	
LIKÖR	FRÜHSTÜCK
MILCH	

Übung 1: Beschreiben Sie das Trinken eines Getränkes unter Verwendung der Klassifikatorhandform.

Übung 2: Erzählen Sie, wie Sie bzw. eine Person etwas getrunken hat. Die Erzählung soll auch Eigenschaften (genussvoll, langsam, schnell, nippen, in einem Zug, blasen etc.), den Ort und eventuelle Zeitangaben enthalten.

Beispiel: GESTERN ABEND ICH WOHN+ZIMMER SITZEN FERNSEHEN TEE KL:NIPPEN-an der Tasse.

Satzbeispiele

1) Ich trinke am liebsten ...

a) ICH AM-LIEBSTEN TEE. **Oder** ICH AM-LIEBSTEN TRINKEN TEE.

2) Temporale Ergänzungen: SELTEN/NIE/MANCHMAL/OFT/VIEL/IMMER

- a) ICH SELTEN WEIN TRINKEN.
- b) MEIN FREUND NIE BIER TRINKEN.
- c) KOLLEGE VIEL KAFFEE TRINKEN.
- d) OMA FRÜHSTÜCK IMMER MILCH+KAFFEE.

3) Ein Getränk anbieten

- a) MÖCHTE DU KAFFEE? **Oder**
 b) (DU) MÖCHTE KAFFEE? **Oder**
 _____ni
 c) KAFFEE? *Deutsch: Möchtest du Kaffee, ja?*

Dialog 1: Getränk anbieten

- A:** MÖCHTE KAFFEE?
B: JA GERNE. **Oder** JA BITTE.
A: MIT MILCH UND ZUCKER?
B: MILCH JA ZUCKER NEIN.
A: OK.

Dialog 2:

- A:** MÖCHTE SCHWARZTEE MIT MILCH?
B: NEIN ICH LIEBER KRÄUTER+TEE.
A: ICH DA KRÄUTER+TEE OK. MIT HONIG?
B: JA BITTE.
A: GUT ICH SCHNELL WASSER KOCHEN.
B: OK .

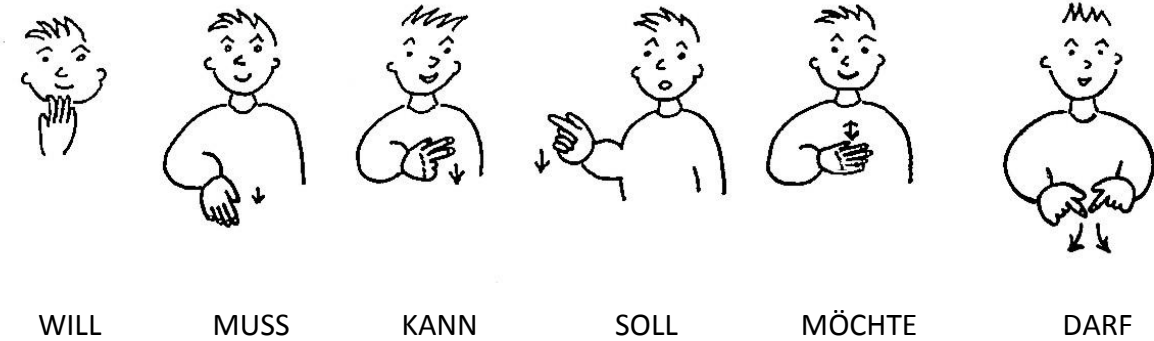
Dialog 3:

- A:** ICH DURST DARF GLAS WASSER?
B: JA SELBSTVERSTÄNDLICH.
A: DANKE.

Gebärdensätze verstehen:

- a) _____
 b) _____
 c) _____
 d) _____
 e) _____
 f) _____
 g) _____
 h) _____

Modalverben



Die Regeln der Modalverben sind wie im Deutschen. Das Modalverb steht nach dem Subjekt und wenn man eine Aussage betonen möchte, kann es zusätzlich am Ende wiederholt werden. Dazu braucht es jeweils die entsprechende Mimik.

Satzbeispiele:

ICH MUSS GEBÄRDEN ÜBEN.





















ICH MUSS GEBÄRDEN ÜBEN MUSS (+ Mimik!) *D: Ich muss unbedingt gebärden üben.*

DU DARF GARTEN SPIELEN.

OPA WILL NICHT KAFFEE.



Gebärden zum Thema Gemüse

			
KAROTTE	TOMATE	SALAT	MAIS
			
KARTOFFEL	PAPRIKA	ZWIEBEL	KNOBLAUCH
			
KÜRBIS	SPINAT	ERBSE	FISOLE
			
KARFIOL	BROKKOLI	RADIESCHEN	LAUCH
			
SELLERIE	KRAUT	ZUCCHINI	GURKE

Gebärden zum Thema Obst



APFEL	HIMBEER	MANDARINE	BIRNE
MELONE	BANANE	ZITRONE	MANGO
KIWI	WEINTRAUBE	KIRSCH	PFIRSICH
ZWETSCHKE	MARILLE	ANANAS	ORANGE
BROMBEER	RIBISEL	ERDBEER	

Notizen:

Lektion 9: Tätigkeitsgebärden 1

Inhalt

- Tätigkeitsgebärde SCHNEIDEN
 - In nächster Zeit eine Tätigkeit ausüben
 - Eine Tätigkeit ausüben - zu welcher Jahreszeit
 - Frage: WIE-OFT
 - Ich mache es mit Leidenschaft ...
- Tätigkeitsgebärde SCHREIBEN
 - Temporaladverbien
 - Ja-/Nein Frage Zeitangaben
- Tätigkeitsgebärde MALEN
- Tätigkeitsgebärde ÖFFNEN – SCHLIESSEN
 - Konditionalsätze
- Tätigkeitsgebärde BINDEN
 - Relativsätze
 - Komme gleich, muss ...
- W-Fragen

Grammatik

- Handhabungsklassifikatoren
- Instrumentalklassifikatoren
- Fragegebärde *WIE-OFT*
- Zeitangaben erweitert
- Verneinung Modalverben
- Index

Tätigkeitsgebärden 1 & 2

Wie das Wort schon zeigt, handelt es sich um gewöhnliche Tätigkeiten, wie wir sie im täglichen Leben kennen.

Das sind beispielsweise:

- | | |
|------------------------|------------|
| ▪ SCHNEIDEN | ▪ KLOPFEN |
| ▪ SCHREIBEN | ▪ TRAGEN |
| ▪ MALEN | ▪ REINIGEN |
| ▪ ÖFFNEN u. SCHLIESSEN | ▪ SCHIEBEN |
| ▪ BINDEN | ▪ SPRITZEN |

In der deutschen Schriftsprache werden Tätigkeitsverben mit ihren entsprechenden Endungen (Personal-, Sachbezogen und Lebewesen) formuliert – das Wie ist in diesem Fall nicht relevant, nur die Endung verändert sich. In der ÖGS jedoch muss die Tätigkeitsgebärde je nach Situation kontextbezogen ausgeführt werden. Darunter ist zu verstehen, dass für eine Tätigkeit, wie beispielsweise „SCHNEIDEN“ Handhabungs- bzw. Instrumentalklassifikatoren verwendet werden können.

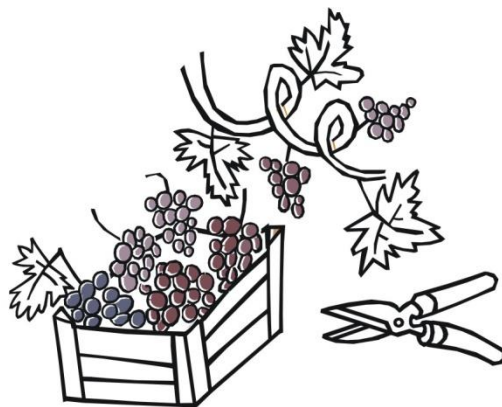
Beispiel Tätigkeit „SCHNEIDEN“

- SCHNEIDEN-Haare-mit Schere. Die Finger (gestreckter Zeige- und Mittelfinger), die die Schere darstellen, dienen als Schneidewerkzeug und werden in Kopfnähe ausgeführt.
- BROT SCHNEIDEN-Messer. Beim Schneiden mit dem Messer wird die Hand als Messer dargestellt und dabei wird die Bewegung des Schneidens imitiert.
- HECKE SCHNEIDEN-mit Heckenschneider. Die Hände zeigen an wie das Gerät gehalten wird und die Bewegung des Schneidens wird dabei nachgeahmt.
- ROSE SCHNEIDEN-Rosenschere. Es wird angezeigt wie die Rosenschere in der Hand liegt und dazu wird die entsprechende Bewegung gemacht.

Diese Beispielliste ist beliebig erweiterbar; dabei ergeben sich unterschiedliche Handformen und Bewegungen. Außerdem sind die Ausführungsstellen und die Handstellungen je nach Tätigkeit verschieden. Dasselbe gilt für die eingangs aufgezählten Tätigkeiten, wie z.B. TRAGEN > KISTE, TASCHE, LEITER – wie werden diese Gegenstände getragen?

Tätigkeitsgebärde **SCHNEIDEN**

Für diese Tätigkeiten können je nach Kontext Handhabungs- oder Instrumentalklassifikationen verwendet werden.



Tätigkeitsgebärde **SCHNEIDEN**

Vokabeln

SCHNEIDEN-Haar
 SCHNEIDEN-Haarschneider
 FRISÖR
 WEINTRAUBE
 GESCHENK+BAND
 STOFF
 ERÖFFNUNG+BAND
 ROSE
 ROSE+STRAUCH
 PAPIER+MOTIV
 BUSCH
 HECKE SCHNEIDEN-Heckenschere
 HECKE SCHNEIDEN-Heckenschneider

Personen

BÜRGER+MEISTER
 GÄRTNER / GÄRTNER+IN
 WEIN+BAUER
 FRISEUR / FRISEUR+IN

 JAHRES+ZEITEN
 FRÜHLING
 SOMMER
 HERBST
 WINTER

Satzbeispiele

1) In nächster Zeit eine Tätigkeit ausüben

- KOMMENDE HERBST ICH ONKEL ich-HELFEN-Onkel WEINTRAUBEN SCHNEIDEN.
- MEINE OMA GIPS-ARM ICH WOCHENENDE ich-HELFEN-Oma HECKE SCHNEIDEN.
- IN-ZWEI-WOCHEN NEU VOLKS-SCHULE ERÖFFNEN. WER ERÖFFNUNG+BAND SCHNEIDEN?

2) Eine Tätigkeit ausüben - zu welcher Jahreszeit

- HERBST WEINBAUER+PERSON MUSS VIEL-sehr WEINTRAUBEN SCHNEIDEN.
- GÄRTNER+PERSON FRÜHLING VIEL TUN VIEL PFLANZEN SETZEN+++.
- MEIN MANN IMMER SOMMER HECKE SCHNEIDEN-Heckenschneider.
- FRÜHER ICH WINTER OFT PAPIER+STERN SCHNEIDEN.

3) Frage: WIE-OFT

- WIE-OFT DU HAAR-SCHNEIDEN? **Oder** DU FRISÖR (GEHEN) WIE-OFT?
 Antwort: JAHR 4 MAL.
- SOMMER (DU) BUSCH SCHNEIDEN WIE-OFT?
 Antwort: 1 – 2 MAL.

4) Ich mache es mit Leidenschaft/jemand macht es mit Leidenschaft

- ICH FRÜHER SEHR-GERNE KINDER+KLEIDUNG NÄHEN. **Oder**
- ICH FRÜHER *KUSSHAND* (=leidenschaftlich) KINDER+KLEIDUNG NÄHEN.
- MEINE SCHWESTER IHR SCHWIEGER+MUTTER *KUSSHAND* HÄCKELN.

Tätigkeitsgebärde Schreiben



چچتتتت چنتچنتتت چنٹت
 چچتتتت چنتچنتتت چنتتتتت چنتت
 تانتتتتت چچتتتتت
 نچچچتتت چنتچنتتتت چنتت
 تچچتتتت چچتتتتتتتتتتتت
 تچچتتتتتتتتتتتت



Tätigkeitsgebärde *Schreiben*

Vokabeln

BUCH, HEFT	OFT
TAGE+BUCH	NIE
SCHECKKARTE UNTERSCHREIBEN	MANCHMAL
BRIEF	IMMER
COMPUTER SCHREIBEN-Tastatur	SELTEN
ARABISCHE SCHRIFT	FRÜHER
TASCHENRECHNER TIPPEN	GESTERN
TAFEL	VORGESTERN
SCHREIBMASCHINE	HEUTE
UNTERSCHRIFT	MORGEN
BERICHT	ÜBERMORGEN
PRAKTIKUMS+BERICHT	JETZT
TINTE	TÄGLICH, JEDEN-TAG
FEDER	
ARBEITS+VERTRAG	
KAUF+VERTRAG	

Satzbeispiele

1) Temporaladverbien

- ICH OFT COMPUTER SCHREIBEN-Tastatur. **Oder** ICH COMPUTER KL-SCHREIBEN-Tastatur OFT.
- ICH NIE MIT FEDER SCHREIBEN.

2) Frage mit Temporaladverbien

- DU OFT COMPUTER SCHREIBEN-Tastatur? **Oder**
- DU COMPUTER KL-SCHREIBEN-Tastatur OFT?

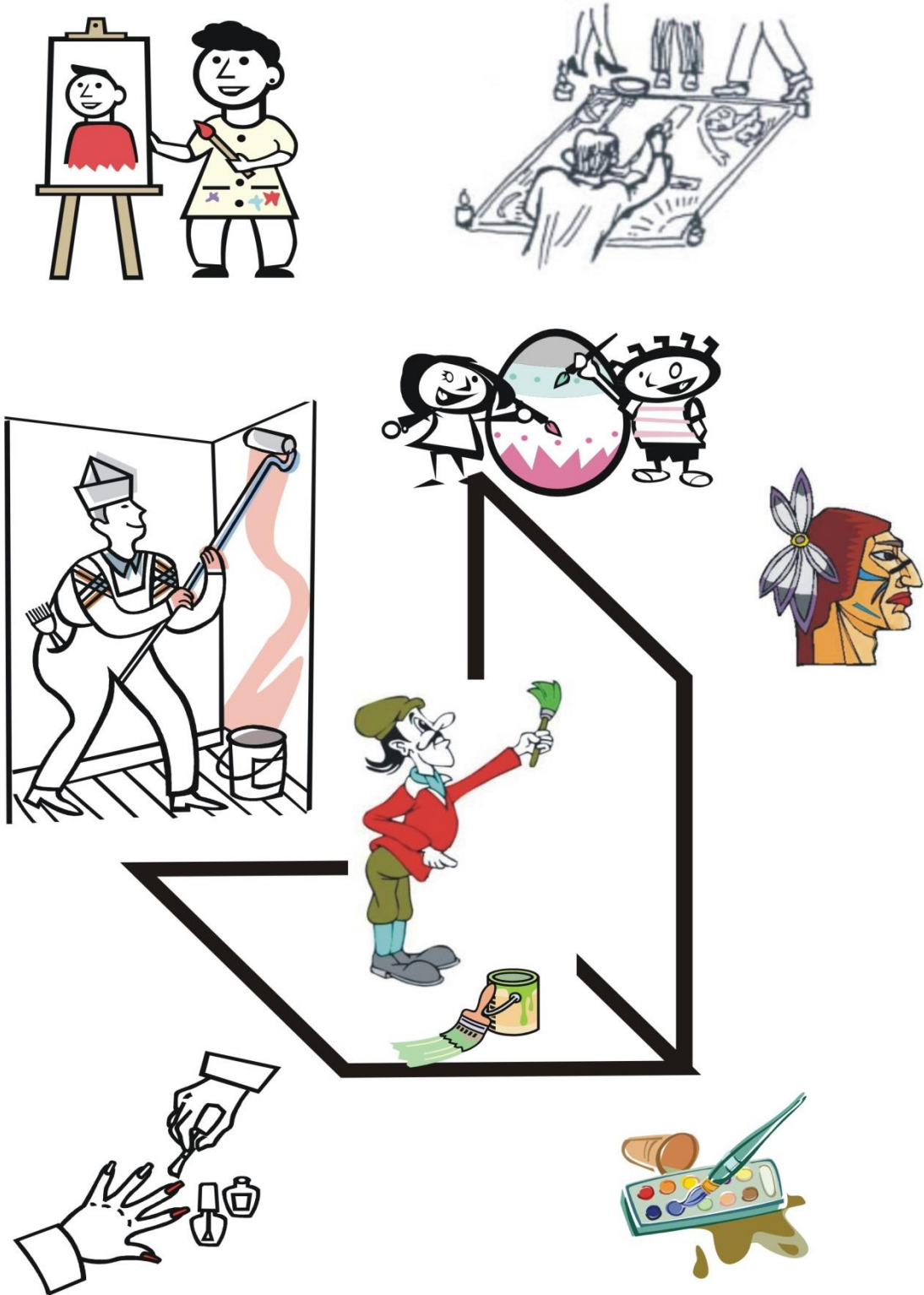
3) Zeitangaben

- MEIN OPA FRÜHER BRIEF MIT FEDER SCHREIBEN.
- ICH VORGESTERN BERICHT SCHREIBEN-Tastatur.
- VORGESTERN ICH BERICHT SCHREIBEN-Tastatur FERTIG.

4) Ja-/Nein Frage - Zeitangaben

- DEIN OPA FRÜHER BRIEF MIT FEDER SCHREIBEN?
Antwort: JA / NEIN.
- DU VORGESTERN BERICHT SCHREIBEN FERTIG?
Antwort: JA VORGESTERN FERTIG / NEIN NICHT FERTIG.





Tätigkeitsgebärde **MALEN**

Vokabeln

PORTRÄT KÜNSTLER BILD STRASSEN+KÜNSTLER BILD-auf der Straße OSTER+EI WAND INDIANER FASCHING LACKIEREN-Fingernägel WASSER+FARBE MALER MALER+IN	NÄCHSTE WOCHE/ MONAT/ JAHR LETZTE WOCHE/ MONAT/ JAHR KANN GUT KANN-NICHT FIRMA KENNEN SAUBER TEUER du-HELFEN-mir ich-HELFEN-dir WAS-MACHEN? WAS MACHEN?
---	--

Satzbeispiele

1) *Sagen, was ich/ jemand demnächst tun werde/wird*

- a) ICH NÄCHSTE WOCHE ARBEITS+ZIMMER WAND MALEN.
- b) NÄCHSTEN MONAT ICH MÖCHTE MEIN ZIMMER WAND MALEN.
- c) NÄCHSTES JAHR FASCHING ICH INDIANER VERKLEIDEN.

2) *Verneinung Modalverben*

- a) ICH PORTRÄT MALEN KANN-NICHT. **Oder**
- b) ICH KANN-NICHT PORTRÄT MALEN.

3) *Fragen, ob jemand eine Firma kennt*

- DU FIRMA KENNEN IX-Firma GUT MALEN?
 Antwort a) JA FIRMA E-B-N-E-R GUT MALEN.
 Antwort b) KENNEN NICHT.

Merke: Zeitgebärde NÄCHSTE → Hf: Zeigefinger
 LETZTE → Hf: Flachhand

Dialogbeispiele

Merke: Bei den Dialogübungen sollen die Gesprächspartner einander ansehen und Blickkontakt halten. Zwischenkommunikationen wie: Achso/Aha, Kopfnicken/ Kopfschütteln für Zustimmung bzw. Verneinung, OK, usw. sollen auch verwendet werden.

Dialog 1

A: DU LETZTE WOCHE WAS-MACHEN?

B: ARBEITS+ZIMMER WAND NEU MALEN.

A: SELBER MALEN?

B: JA SELBER MALEN.

A: WAND+FARBE WAS?

B: VORNE WAND HELL+GRÜN WAND-rechts WAND-links HINTEN WAND WEISS.

A: SCHÖN.

Dialog 2

B: LETZTE WOCHE WOHN+ZIMMER ABSTELL+RAUM UND VORRAUM NEU MALEN.

A: SELBER MALEN?

B: NEIN FIRMA MALEN.

A: WARUM NICHT SELBER MALEN?

B: ICH KANN-NICHT MALEN.

A: FIRMA NAME?

B: FIRMA NAME E-B-N-E-R.

A: FIRMA GUT?

B: JA SAUBER ARBEITEN UND NICHT TEUER.

Dialog 3

A: ICH MÖCHTE NÄCHSTE WOCHE KÜCHE UND ESS+ZIMMER NEU MALEN.

KANN du-HELFEN-mir MALEN?

B: JA KANN ich-HELFEN-dir.

A: DANKE.

B: WANN?

A: FREITAG 9-UHR VORMITTAG?

B: OK.

Tätigkeitsgebärde **ÖFFNEN – SCHLIESSEN**

Um auszudrücken, dass etwas offen bzw. geschlossen ist oder etwas geöffnet bzw. geschlossen werden soll, können hier die Objekt- oder die Handhabungsklassifikatoren verwendet werden.



Tätigkeitsgebärde **ÖFFNEN – SCHLIESSEN**

Vokabeln

TÜR	FROST+SCHUTZ EINFÜLLEN
MOTOR+HAUBE	ZEITUNG LESEN
BRIEF+KASTEN	RAUM WARM
FENSTER	FERNSEHEN SCHAUEN
JALOUSIE	SCHLAFEN
ROLLADEN	
MUND	KALT
BIER+FLASCHE	LEER
GLAS	SCHMUTZIG
BIER+ÖFFNER	HUNGRIG
BRIEF	
THUNFISCH+DOSE	THUNFISCH+SALAT
KOFFER	
SCHACHTEL	

Satzbeispiele

1) *Einen Grund nennen und um etwas bitten*

- ICH KALT BITTE KL-ZUMACHEN-Tür.
- RAUM WARM BITTE (FENSTER) KL-ÖFFNEN-Fenster.
- ICH MÖCHTE FERNSEHEN BITTE (JALOUSIE) KL-RUNTERLASSEN-Jalousie.

2) *Konditionalsatz Wenn du*

[Kopf leicht neigen, Augenbrauen heben]

- DU BETTMACHEN FERTIG [Pause] FENSTER KL-SCHLIESSEN-Fenster.
- DU EINKAUFEN FERTIG BRIEF POST+KASTEN KL-EINWERFEN-Brief.
- BIER TRINKEN FERTIG FLASCHE KELLER KL-STELLEN GLAS GESCHIRRSPÜLER
KL-STELLEN-Glas BIERÖFFNER SCHUBLADE KL-LEGEN-Bieröffner.
- SPIELSACHEN AUFRÄUMEN FERTIG SCHACHTEL REGAL KL-STELLEN-Schachtel.
- KOFFER AUSPACKEN FERTIG KOFFER KASTEN KL-STELLEN-auf den Kasten-Koffer.

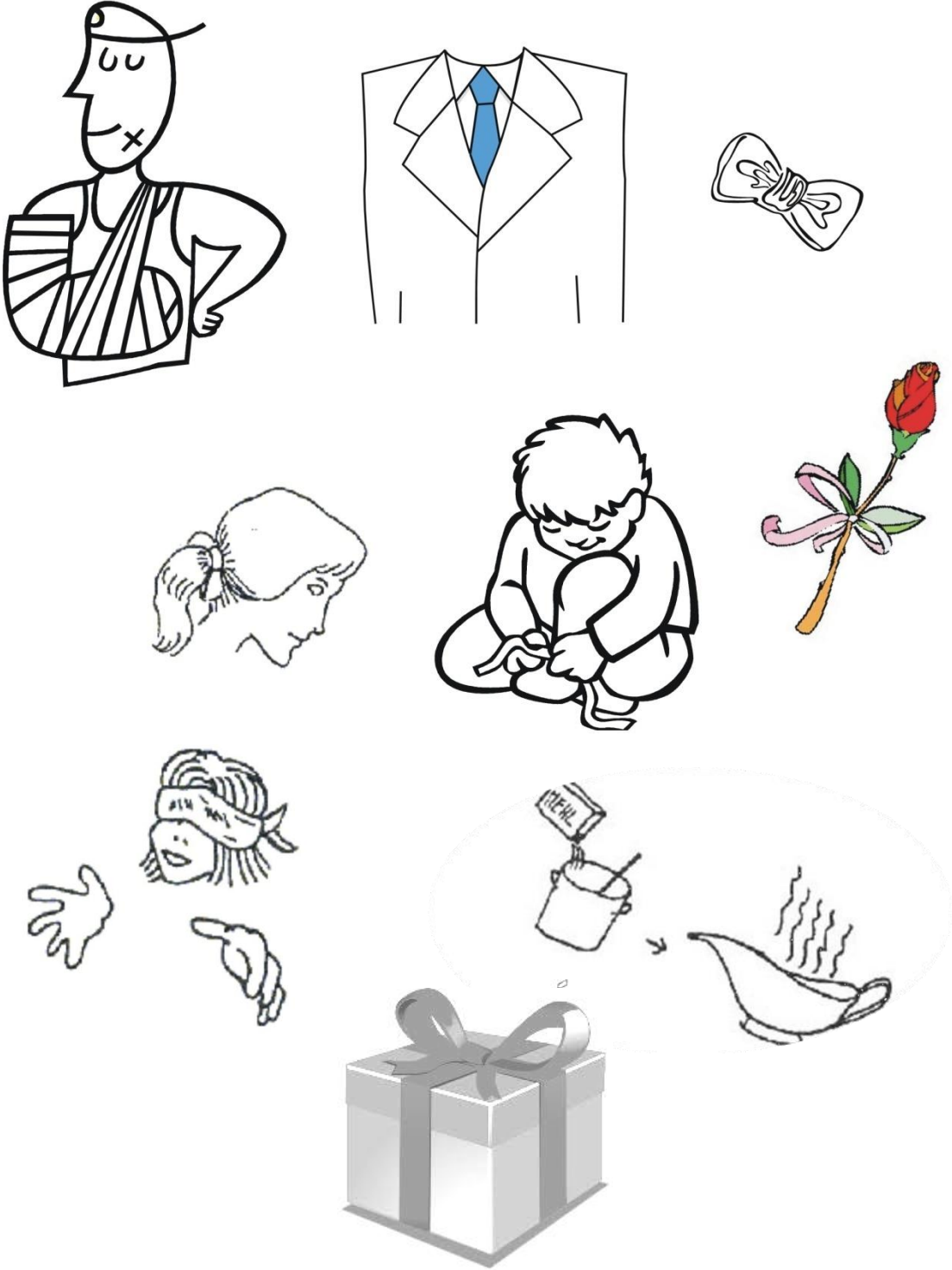
3) *Konditionalsatz BEVOR ...*

[Kopf leicht neigen, Augenbrauen heben]

- BEVOR NACHHAUSE NICHT VERGESSEN FENSTER KL-SCHLIESSEN-Fenster UND TÜR ABSPERREN.
- DU BEVOR EINKAUFEN BITTE BRIEF KL-EINWERFEN-Brief.

Tätigkeitsgebärde **BINDEN**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten was und wie man etwas bindet. Besondere Merkmale hier sind die unterschiedlichen Bewegungen und die Ausführungsorte der Gebärde.



Tätigkeitsgebärde **BINDEN**

Übung 1: Beschreiben Sie das Beispielbild und verwenden Sie je nach Situation den entsprechenden Handhabungs- bzw. Objektklassifikator.

Übung 2: Relativsatz (sich beziehend auf etwas, bezüglich)

- a) IX-Mann MANN ARM+VERBAND [kennen]
DU KENNEN AUF-Mann¹?
(D: Der Mann, der mit dem Verband am Arm, kennst du den/ihn?)
- b) IX-Junge JUNGE SCHUHE BINDEN ER DEIN SOHN?
(D: Der/Dieser Junge, der gerade den Schuh bindet, ist er dein Sohn?)
- c) MANN IX-Mann FLIEGE SCHWARZ ER GEHÖRLOS.
(D: Der Mann mit der schwarzen Fliege ist gehörlos.)
- d) _____
- e) _____
- f) _____
- g) _____
- h) _____

Übung 3: Ich komme gleich, muss ...

- a) KOMMEN GLEICH MUSS SCHNELL ROSE KL-VASE KL-ARRANGIEREN.
- b) KOMMEN GLEICH MUSS SOHN ich-HELFEN-Sohn SCHUHE KL-BINDEN-Schuhe.
- c) KOMMEN GLEICH KRAWATTE VERGESSEN SCHNELL HOLEN-Ort.
- d) _____
- e) _____
- f) _____
- g) _____
- h) _____

¹ AUF-Person (Mann, Frau, Kind ...) bedeutet im Deutsch wie *mich, dich, mir, dir, ihr, ihn* und wird auch verwendet, wenn ein Verb nicht übereingestimmt werden kann.

Gebärden für W - Fragen



WER, WEM



WAS, WO, WELCHE



WIE



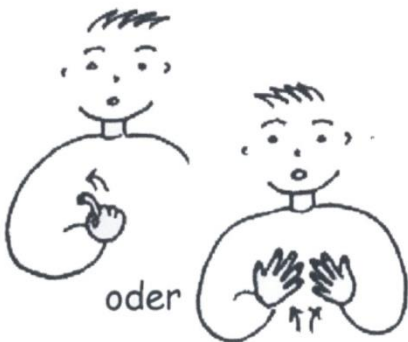
WOHIN



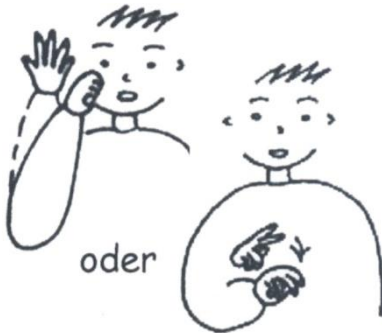
WARUM



WIEVIEL



WOHER



WANN

Grundregeln für die W-Fragen:

Die W-Fragegebärde steht meistens am Satzanfang oder am Satzende. Wenn eine Aussage hervorgehoben werden soll, stehen sie am Satzanfang und am Satzende.

Notizen:

Lektion 10: Tätigkeitsgebärden 2

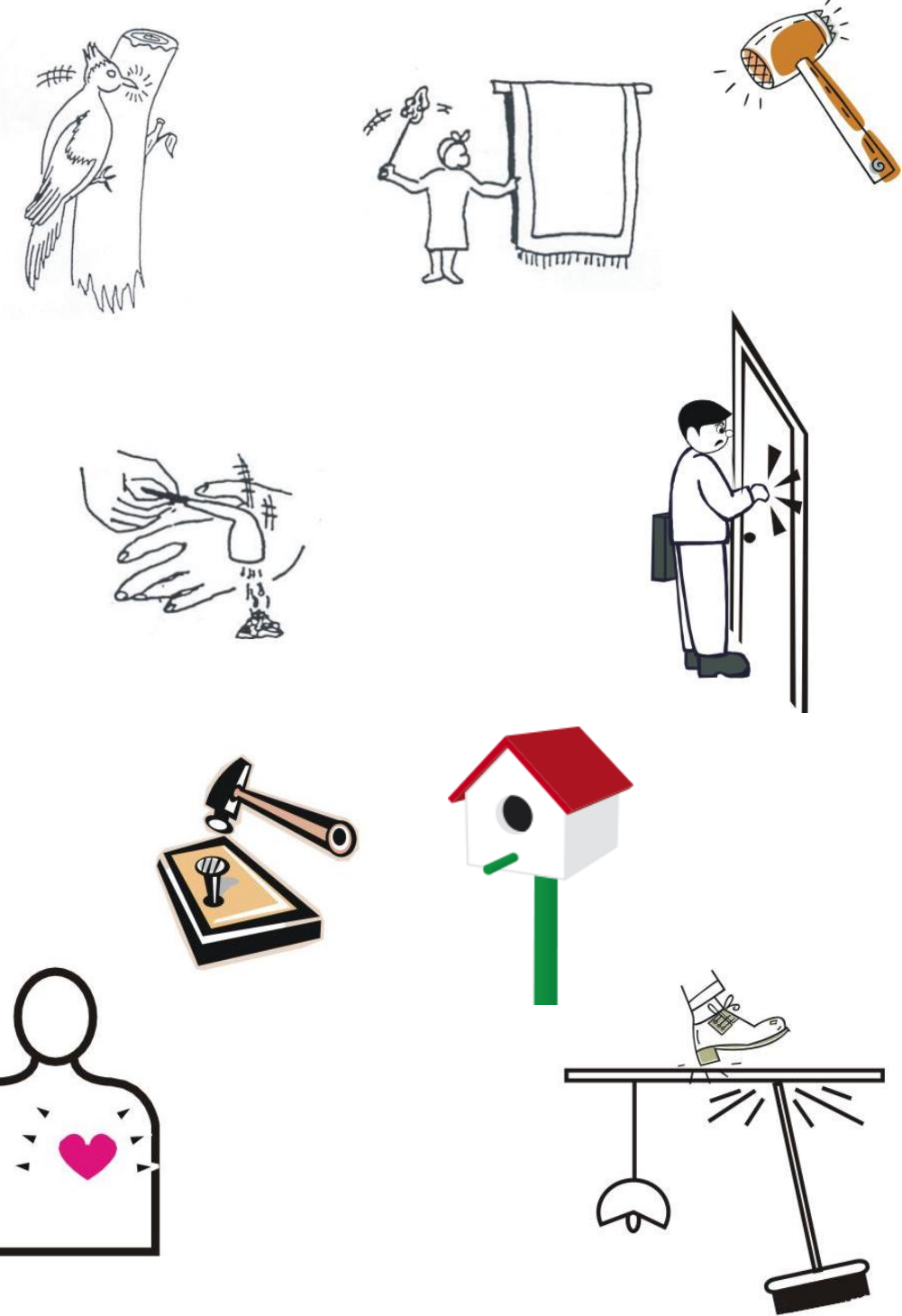
Inhalt

- Tätigkeitsgebärde KLOPFEN
 - Eigenschaften in der Verbgebärde
 - Über jemanden etwas beschweren
- Tätigkeitsgebärde TRAGEN
 - Eigenschaften in Gegenstandsgebärden
- Tätigkeitsgebärde REINIGEN
 - Adjektive: SCHMUTZIG, SAUBER, NASS, FEUCHT ...
 - Gleichzeitigkeit: während ...
- Tätigkeitsgebärde SCHIEBEN
- Tätigkeitsgebärde SPRITZEN

Grammatik

- Handhabungsklassifikator
- Modifikation von Verben
- Eigenschaftsgebärden
- Gleichzeitigkeit

Tätigkeitsgebärde **KLOPFEN**



Tätigkeitsgebärde **KLOPFEN**

Bei dieser Tätigkeitsgebärde kommt meistens der Handhabungsklassifikator zum Einsatz. Die Art und Weise wie *fest*, *leicht*, *laut*, *leise* und das Tempo wie *schnell*, *langsam* werden mit veränderten Bewegungsabläufen und Änderungen in der Mimik ausgedrückt. All das passiert simultan.

Vokabeln

SPECHT	BAUMSTAMM
TEPPICH	TEPPICH+KLOPFER
FLEISCH	FLEISCH+KLOPFER
PFEIFE	HAMMER
TÜR	
VOGELHAUS	NACHBAR/ NACHBAR+IN
HERZKLOPFEN	KOCH/ KÖCH+IN
BESENSTIEL	MANN
	MUSIK LAUT

Satzbeispiele

1) Eigenschaften in der Verbgebärde

- KOCH FLEISCH KL-KLOPFEN-**fest**-mit dem Fleischklopfen.
- TÜR DRAUSSEN-Ort PERSON LEISE KL-KLOPFEN- **leicht**-an der Tür.
- GESTERN VORMITTAG NACHBAR+IN LAUT TEPPICH KL-KLOPFEN-**laut/fest**.
- _____
- _____

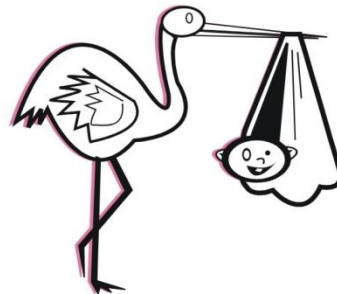
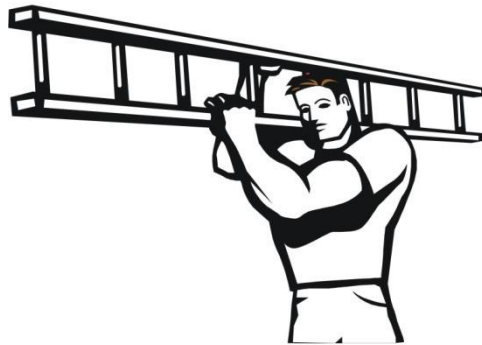
2) Über jemanden etwas beschweren

- MEINE NACHBAR+IN IMMER LAUT TEPPICH KLOPFEN.
- NACHBAR JEDEN FREITAG ABEND PARTY UND MUSIK LAUT KL-AUFDREHEN.
- _____
- _____
- _____

3) Beschwerden und höfliche Bitte

- TEPPICH KLOPFEN LAUT BITTE NÄCHSTE MAL LEISE KL-KLOPFEN.
- MUSIK LAUT TOCHTER KANN NICHT SCHLAFEN BITTE LEISE KL-DREHEN.
- _____
- _____

Tätigkeitsgebärde **TRAGEN**



Tätigkeitsgebärde **TRAGEN**

In der Gebärdensprache wird die Tätigkeitsgebärde TRAGEN je nach Situation mit der Klassifikatorhandform ausgeführt. Eigenschaften wie *schwer*, *leicht*, *mit Anstrengung* usw. werden mit der entsprechenden Mimik begleitet. Demzufolge müssen Bewegung und Handstellung angepasst werden, ebenso der Ausführungsort.

Übung 1: Versuchen Sie das Bild zu beschreiben bzw. kurz etwas darüber zu erzählen. Dabei soll die passende Eigenschaft eingebaut werden.

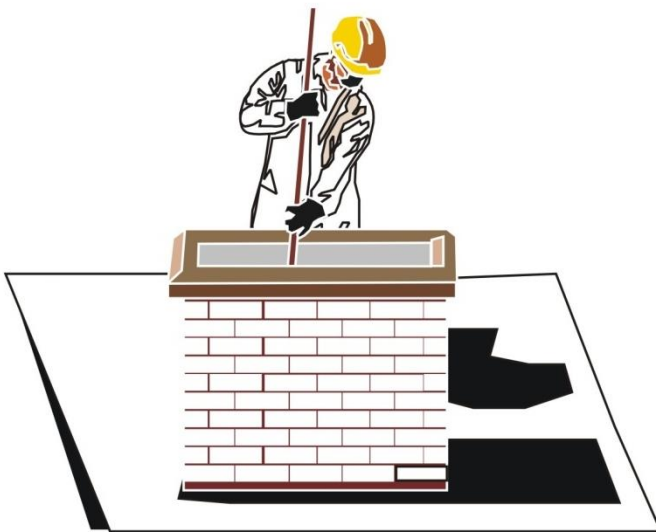
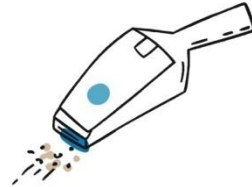
Beispiel: BAUER GARTEN APFEL KLAUBEN+++ KORB KL-LEGEN+++ KL-TRAGEN-Korb
TRAKTOR+ANHÄNGER KL-STELLEN-Korb-mit Anstrengung.

Mögliche Vokabeln für die Bildbeschreibung:

- BAUER/ GARTEN/ KLAUBEN/ TRAKTOR+ANHÄNGER/ MIT-ANSTRENGUNG.
- KELLNERIN/ OKTOBER+FEST/ 8 BIER+KRUG/ MIT-LEICHTIGKEIT.
- BEAMTER/ AKTENTASCHE-schaukeln/KL- APFEL-rollen hin und her/.
- BABY WEINEN/ OMA/ WIEGEN-auf der Arm/ FREUDIG/ KLOPFEN-sanft/
- KINDER/ SCHULTASCHE-am Rücken/ UNTERHALTEN-ANGEREGT.
- MANN/ MUSKULÖS/ SCHACHTEL oder KARTON/ LEICHTIGKEIT.
- MANN/ ATHLETISCH/ LEITER/ ANSTOSSEN-Wand.
- MUTTER/ KIND/ TRAGEN-an der Hüfte/ KOCHEN.
- DAME/ BAHNHOF/ TASCHE/ ROLLTASCHE KL-ZIEHEN/ SCHIRM.
- MANN/ ZEITUNG/ TREPPAUF/ BÜRO/ GUT-GELAUNT.

Übung 2: Schreiben Sie den Satz und die Eigenschaften in Glossen, den ein TN/SS gebärdet hat.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	



Tätigkeitsgebärde **REINIGEN**

Vokabeln

FENSTER PUTZEN
 BODEN SAUGEN/ KEHREN/ WISCHEN
 BRÖSEL SAUGEN- Handsauger
 TAFEL WISCHEN
 GESCHIRR ABWASCHEN
 AUTO WASCHEN
 WÄSCHE WASCHEN
 KAMIN KEHREN
 FLIESE WISCHEN

Adverbiale Zeitangabe

DIESE-WOCHE
 MONAT 2 MAL
 JAHR 4 MAL
 MINDESTENS

Adjektive

SCHMUTZIG-sehr
 SAUBER
 NASS
 FEUCHT
 TROCKEN
 STAUBIG
 AUFRÄUMEN

Satzbeispiele

1) **Temporaladverbien: Wie oft ... ?**

- a) ICH WOCHE 1 MAL BODEN WISCHEN-Boden. **Oder auch:**
- b) ICH 1 MAL WOCHE (BODEN) WISCHEN-Boden.
- c) ICH MINDESTENS MONAT 1 MAL FENSTER PUTZEN.

2) **Adjektive: SCHMUTZIG, SAUBER, NASS, FEUCHT, TROCKEN, STAUBIG**

- a) MEINE FENSTER SCHMUTZIG-sehr ICH MUSS DIESE-WOCHE PUTZEN-Fenster.
- b) BAD+ZIMMER BODEN NASS-ziemlich GLEICH WISCHEN-Boden.
- c) KASTEN OBEN-auf dem Kasten VIEL STAUB BITTE WISCHEN-oben.

3) **Du hast dort gereinigt, wo ist der Gegenstand jetzt ...**

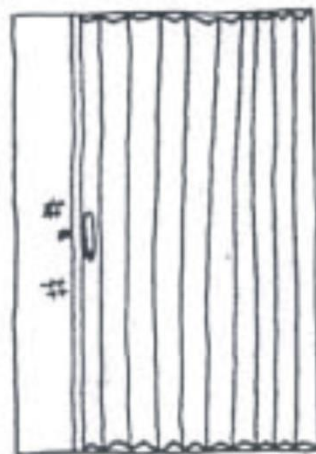
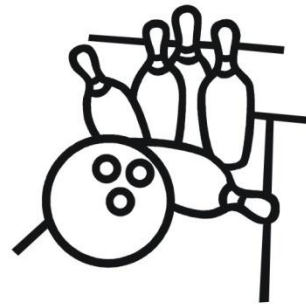
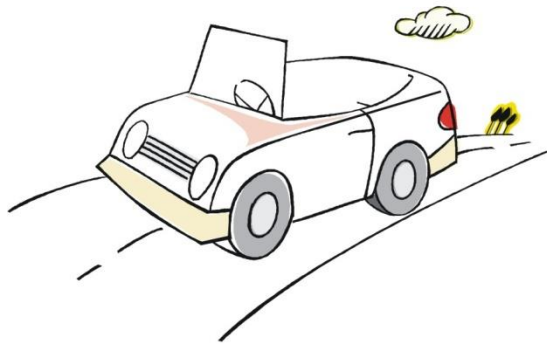
- a) GESTERN DU BAD+ZIMMER PUTZEN MEIN SHAMPOO KL:HINSTELLEN-Shampoo WO?
- b) DU WAR ARBEITS+ZIMMER AUFRÄUMEN BLAU USB-STICK NICHT GEFUNDEN WO KL:HINSTELLEN-USB-Stick?

4) **Gleichzeitigkeit: Während ...**

- a) LEHRER TAFEL SCHREIBEN SCHÜLER SCHÄTZEN.
- b) MEINE SCHWESTER WÄSCHE BÜGELN ICH KÜCHE AUFRÄUMEN.

Tätigkeitsgebärde SCHIEBEN

Bitte überlegen Sie wie die Gebärde im jeweiligen Fall aussehen könnte und erzählen Sie eine Situation zu dem jeweiligen Bild.



Tätigkeitsgebärde *SPRITZEN*

Bitte überlegen Sie wie die Gebärde in der jeweiligen Situation aussehen könnte.



Weitere Beispiele:

- Pfütze
- Rasensprenger
- etwas auf jemanden schütten



Notizen:

Lektion 11: Österreich

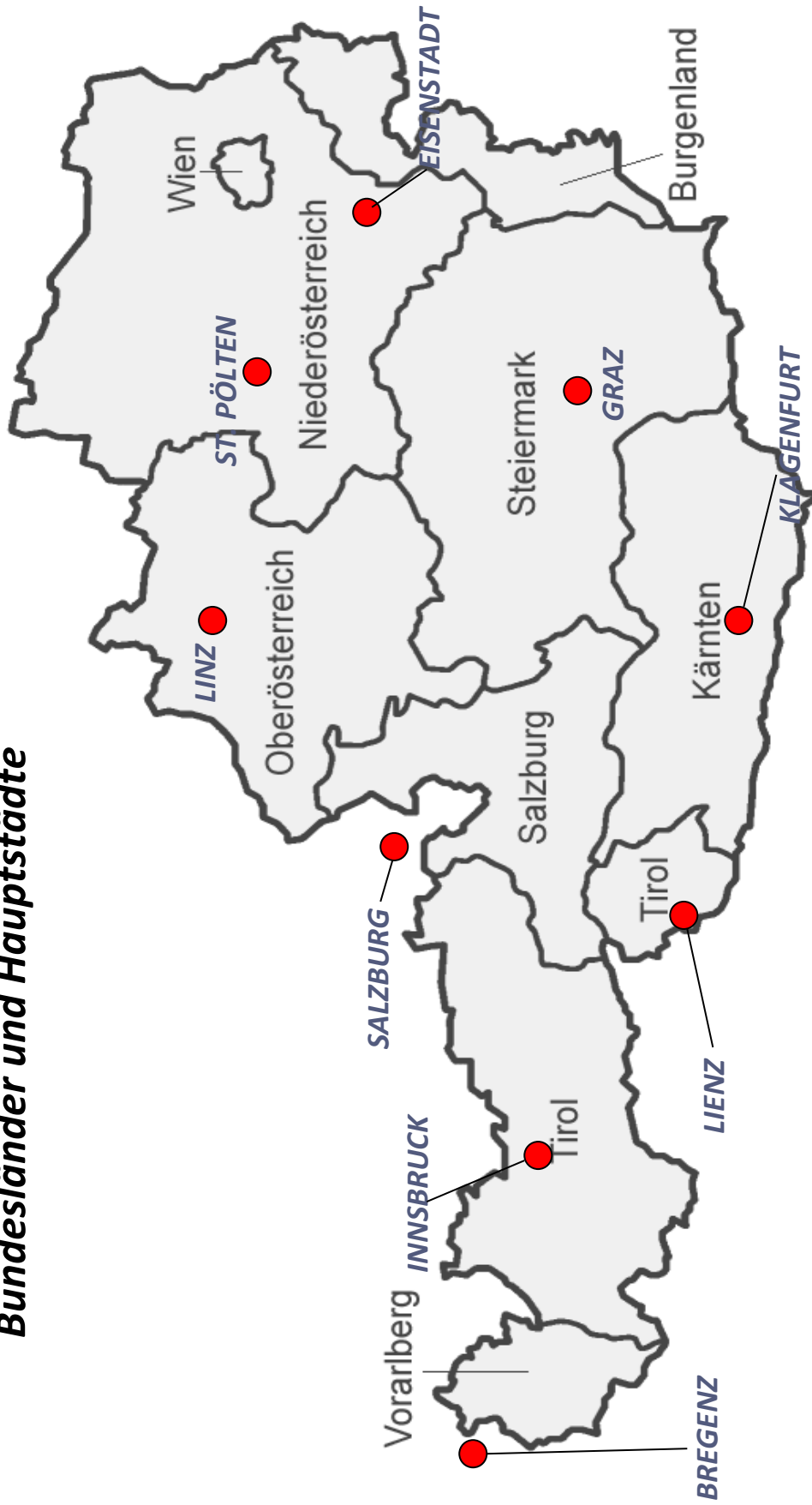
Inhalt

- Bundesländer und Hauptstädte Österreichs
 - Geboren, aufwachsen, wohnen, leben
 - Sagen, wo man/jemand in der Nähe einer größeren Stadt wohnt
 - Erzählen, wo man schon einmal war
 - Übersiedeln nach ...
 - Lokalisation von Bundesländern, Städten und Orten
- Salzburg und seine Gaue
 - Wo ist der Bezirkshauptmann von ...
 - Wegstrecke in Kilometern
 - Einwohnern
 - Den Ort, in dem man wohnt, beschreiben

Grammatik

- Lokalisation
- Zahlengebärden
- Index
- Einfache Verben
- Zeitlinie
- Raumverben

Österreich Bundesländer und Hauptstädte



Bundesländer u. Hauptstädte Österreichs

Vokabeln

BUNDES+LAND	HAUPTSTADT
WIEN	WIEN
NIEDER+ÖSTERREICH	ST.PÖLTEN
OBER+ÖSTERREICH	LINZ
BURGEN+LAND	EISENSTADT
STEIERMARK	GRAZ
KÄRNTEN	KLAGENFURT
SALZBURG	SALZ+BURG
TIROL	INNSBRUCK
OST+TIROL	LIENZ
VORARL+BERG	BREGENZ
WOHNEN	NAHE/ IN-DER-NÄHE-VON
GEBOREN	
LEBEN	
AUFWACHSEN	

Satzbeispiele

1) Verschiedene Fragemöglichkeiten für: WOHNEN, LEBEN

2) Verschiedene Fragemöglichkeiten für: GEBOREN, AUFWACHSEN

3) Erzählen, wo man/jemand früher gewohnt/gelebt hat

- a) ICH FRÜHER GRAZ WOHNEN SEIT 2 JAHR SCHWARZACH LEBEN.
- b) MEINE SCHWESTER FRÜHER BRAUNAU WOHNEN JETZT WIEN LEBEN.

4) Sagen, wo man/jemand in der Nähe einer größeren Stadt wohnt

- a) ICH NAHE ZELL AM-SEE WOHNEN.
- b) MEINE ELTERN NAHE ST. JOHANN WOHNEN.

5) Erzählen, wo man schon einmal war

- a) ICH SCHON EINMAL WIEN URLAUB.
- b) MEINE FREUNDIN UND ICH SCHON EINMAL LINZ EINKAUFEN.
- c) FRÜHER ICH KLEIN EINMAL TIROL WANDERN.

6) Fragen, warst du schon mal ...

DU SCHON EINMAL WIEN?

Dialog 1

A: NÄCHSTE WOCHEN INNSBRUCK VERANSTALTUNG ICH FAHREN-HIN. MÖCHTE DU MIT?

B: WANN?

A: NÄCHSTEN FREITAG.

B: OK ICH MIT-dir FAHREN-hin.

A: FREUEN DU MIT-mir.

Dialog 2

A: DU NÄCHSTEN SOMMER URLAUB WO?

B: VIELLEICHT 1 WOCHEN V-E-L-D-E-N NAHE WÖRTHEN+SEE.

A: SCHÖN DU ALLEIN URLAUB?

B: NEIN MIT , DU URLAUB WO?

A: AUCH KÄRNTEN OSSIACHER+SEE.

B: SCHÖN MIT FAMILIE?

A: JA MIT FAMILIE.

7) Übersiedeln nach ...

- a) ICH NÄCHSTE MONAT GRAZ ÜBERSIEDELN.
- b) MEINE KOLLEGIN VOR-DREI-JAHREN SALZBURG ÜBERSIEDELN WEGEN ARBEIT.
- c) GUT BEKANNTE LETZTE MONAT OBER+ÖSTERREICH ÜBERSIEDELN GRUND SALZBURG LEBEN TEUER.

Lokalisation von Bundesländern, Städten und Orten

Um anzuzeigen wo ein Bundesland liegt bzw. wo ein Bundesland neben welchem liegt, werden diese im Gebärdenraum (Landkartenperspektive) lokalisiert, um so die räumlichen Verhältnisse darzustellen. Für die Lokalisation der Bundesländer verwendet man den „sch“-Klassifikator; beide Hände werden in diesem Fall verwendet. Im Gegensatz dazu werden Städte bzw. Orte, die in der Nähe zu einer größeren Stadt liegen, mit der Indexgebärde dargestellt.

8) Wo liegt ein Bundesland ...

- a) NIEDER+ÖSTERREICH WO?
Antwort: OBER+ÖSTERREICH KL-(li.H. Bereich OÖ) NIEDER+ÖSTERREICH KL-(re.H. Bereich NÖ).

9) Wo liegt eine Stadt/ein Ort ...

- a) ST. PÖLTEN WO?
Antwort: WIEN IX-Wien (re.H.) ST. PÖLTEN IX-St. Pölten (li.H.).
- b) KUCHL WO?
Antwort: SALZ+BURG IX-Salzburg (li.H.) KUCHL IX-Kuchl (re.H.).

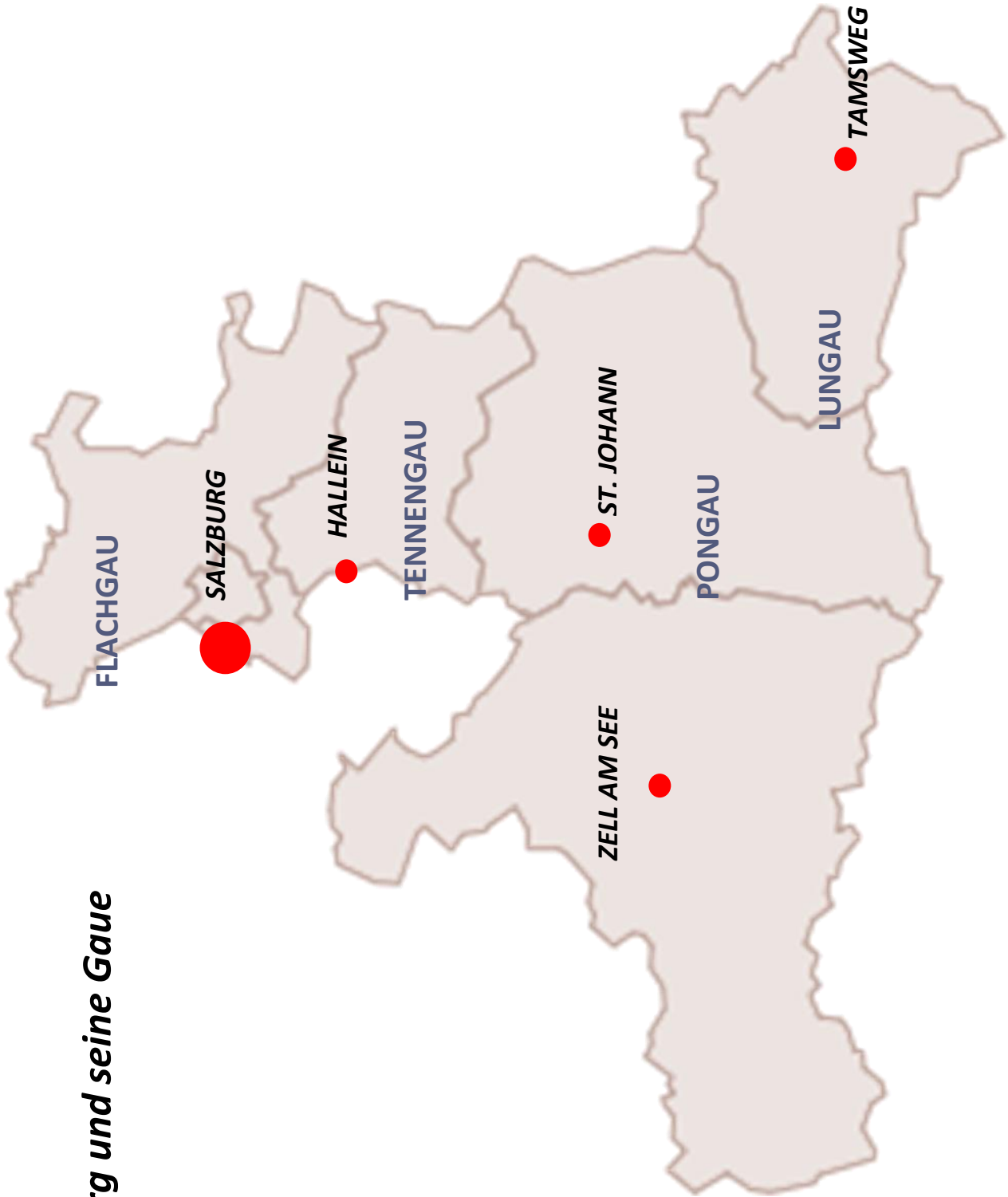
10) Raumverb: FAHREN-her, FAHREN NACH

- a) MEIN FREUND GESTERN ABEND WIEN IX-Wien Wien-FAHREN-Salzburg SALZBURG.
(D: Gestern Abend ist mein Freund von Wien nach Salzburg gefahren.)
- b) SABINE HEUTE FRÜH BREGENZ IX-Bregenz ZUG NACH SALZBURG.
(D: Sabine fuhr heute in der Früh mit dem Zug von Bregenz nach Salzburg.)

11) Von Ort zu Ort

- a) ICH KOMMENDE FREITAG NACH KLAGENFURT IX-Klagenfurt 3 TAG BLEIBEN-Ort SCHWESTER BESUCHEN. MONTAG VORMITTAG NACH GRAZ IX-dort 4 TAG SEMINAR HOTEL ÜBER+NACHTEN DONNERSTAG NACHMITTAG SALZ+BURG ZURÜCK IX-dort BAHNHOF MEIN MANN ABHOLEN-mich.

Salzburg und seine Gaue



Die Gaue von Salzburg

Vokabeln

FLACHGAU
 TENNENGAU
 PINZGAU
 PONGAU
 LUNGAU

BEZIRKSHAUPT+MANN
 SALZ+BURG
 HALLEIN
 ZELL AM-SEE
 ST. JOHANN
 TAMSWEG

SCHON EINMAL
 KILOMETER
 EINWOHNER

Satzbeispiele

1) *Wo ist der Bezirkshauptmann von ...*

a) TENNENGAU BEZIRK+HAUPTMANN WO?

Antwort: HALLEIN H-A-LL-E-I-N.

b) TENNENGAU BEZIRK+HAUPTMANN HALLEIN STIMMT?

Antwort: JA STIMMT.

2) *Schon einmal ...*

ICH SCHON EINMAL PINZGAU MIT FREUNDE WANDERN.

DU SCHON EINMAL LUNGAU URLAUB?

3) *Wegstrecke in Kilometern ...*

MEIN ZUHAUSE EUGEN+DORF BIS GEHÖRLOSEN+ZENTRUM ZIRKA 10 KILOMETER.

ST. JOHANN BIS SALZBURG WIEVIEL KILOMETER?

A: ZIRKA 56 KILOMETER.

4) *Einwohner ...*

SALZBURG DA 150.000 EINWOHNER.

ICH PUCH WOHNEN DA ÜBER 4.300 EINWOHNER.

DU ZELL AM-SEE WOHNEN WIEVIEL EINWOHNER?

A: ZELL AM-SEE SCHON ÜBER 9.700 EINWOHNER.

5) Lokalisation von Gauen

LUNGAU WO? **Oder** FRAGE LUNGAU WO?

SALZBURG LAND SKIZZE-Salzburg PONGAU KL:SCH-(li.H. ist im Bereich vom Pongau)

LUNGAU KL:SCH-(re.H. ist im Bereich vom Lungau).

6) Den Ort, in dem man wohnt, beschreiben

Beispiel:

ICH PUCH WOHNEN PUCH HÖHE 444 METER.

DA 4400 EINWOHNER.

ORT BEREICH-Ort DA VIEL FAMILIE+HAUS++ UND WOHN+BLOCK++.

PUCH DA EINIGE GESCHÄFT UND FIRMA BEISPIEL SPAR BANK APOTHEKE FRISÖR

BLUME+GESCHÄFT DACHDECKEREI.

UND AUCH DA VOLKS+SCHULE KINDERGARTEN SPORT+PLATZ UND FACHHOCHSCHULE

URSTEIN.

Lektion 12: Freizeit

Inhalt

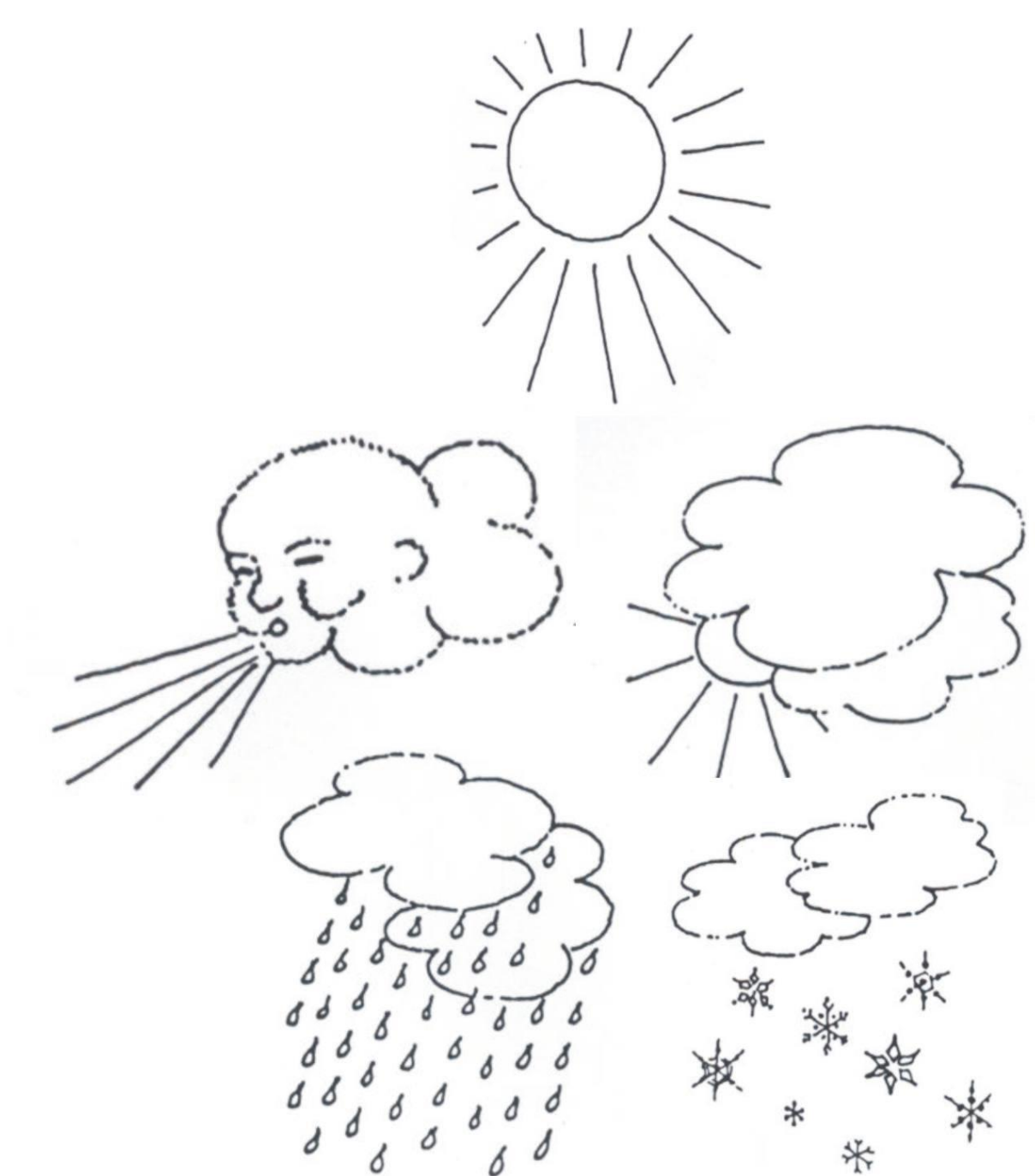
- Wetter
 - Steigerung von Wetter
 - Wetterbericht
- Monatsgebärden
- Hobby und Freizeitbeschäftigung
 - Sagen, wann und wo das Hobby ausgeübt wurde bzw. wird
 - Konditionalsätze
- Bewegungsbeschreibung
- Bildgeschichte erzählen
- Uhrzeiten
 - Verschiedene Fragen im Bezug auf Uhrzeiten
 - Verabredung annehmen/ablehnen

Grammatik

- Steigerung von Adjektiven
- Stundeninkorporation
- Lokalisation
- Objektklassifikator

Wetter und Steigerung von Wetter

Leichter Regen, der sich zu starkem Regen auswächst, kann durch eine schnellere Ausführung der Gebärde angezeigt werden. Wenn es zuerst neblig ist, dann aber starker Nebel einfällt, wird dies auch durch eine veränderte Mimik bzw. eine Änderung in der Bewegung deutlich; das heißt Veränderungen in Bewegung und Mimik bedeuten eine Veränderung in der Bedeutung des Gesagten.



Wetter

SONNE/ SONNIG	NORDEN
REGEN-leicht/ -mittel/ -stark	OSTEN
BEWÖLKT	SÜDEN
WINDIG-leicht/ -mittel/ -stark	WESTEN
SCHNEEFALL	
NEBEL/ NEBLIG	BEREICH (Landkartenperspektive)
LAWINE/ LAWINE+GEFAHR	
HAGEL	WARM
BEDECKT	KALT
MOND	HEISS
VOLLMOND	EISIG
STERN	GLATT (Straße)
TEMPERATUR	AUFSTEIGEND (Temperatur)
GRAD	ABSTEIGEND (Temperatur)
MINUS 7°	
PLUS 5°	

Satzbeispiele

1) Wetterbericht

a) SALZBURG MORGEN WETTER WIE?

FLACHGAU BEREICH-Flachgau REGEN-leicht.

TENNENGAU AB MITTAG REGEN-leicht.

PINZGAU PONGAU UND LUNGAU BEREICH-untere Gaue BEWÖLKT SONNIG.

TEMPERATUR FRÜH 8° PLUS.

MITTAG 14°.

NACHT KALT TEMPERATUR ABSTEIGEND 2°.

b) MORGEN ÖSTERREICH WETTER NORDEN BEREICH BEWÖLKT

SÜDEN KÄRNTEN STEIERMARK BURGENLAND BEREICH-K+Stmk+B SONNIG

WESTEN VORARLBERG TIROL UND SALZBURG BEREICH-V+T+S VORMITTAG REGEN

NACHMITTAG SONNIG.

TEMPERATUR FRÜH FRISCH 10 GRAD.

AB VORMITTAG AUFSTEIGEND TAG ANGENEHM BIS 26° .

Weitere Übungsbeispiele

2) Erzähle von einem Erlebnis bei Schön- bzw. Schlechtwetter



<http://margot-daslebenistbunt>

3) Erzähle von einer Naturkatastrophe aus der Gegenwart bzw. Vergangenheit

Vokabeln

HOCH+WASSER
 ÜBERSCHWEMMUNG
 SCHLAMM+LAWINE
 ERD+RUTSCH

 FLUSS
 BACH
 BRÜCKE
 STEG
 BAHN+GLEIS
 KELLER WASSER ÜBERFLUTET

CHAOS
 KATASTROPHE
 GEFAHR
 RETTUNG
 FEUERWEHR
 SAND+SACK

 RETTEN
 ZERSTÖREN
 SCHLIMM-ENORM

Monatsgebärden



JÄNNER



FEBRUAR



MÄRZ



APRIL



MAI



JUNI



JULI



AUGUST



SEPTEMBER



OKTOBER



NOVEMBER

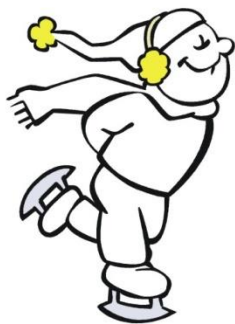
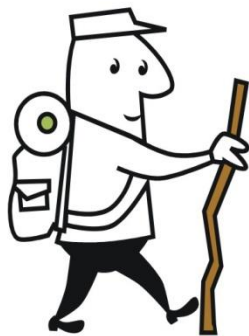


DEZEMBER

Grammatikregel für Monatsgebärden

Es gelten die Regeln wie auch bei den üblichen Zeitangaben. Sie können am Anfang des Satzes stehen, oder nach dem Subjekt. Oder wenn ein Adverb hinzugezogen wird, dann steht die Monatsgebärde im Anschluss.

Hobby/Freizeitbeschäftigung



Hobby/Freizeitbeschäftigung

Vokabeln

HOBBY	FRÜHLING
FREI+ZEIT	SOMMER
SURFEN	HERBST
SCHWIMMEN	WINTER
TAUCHEN	
RADFAHREN	MOND+SEE
WANDERN	KITZBÜHEL
SKIFAHREN	VOLKS+GARTEN
SNOWBOARDEN	HALLEN+BAD
LANGLAUFEN	
EISLAUFEN	WETTER
SKATEN	SCHÖN
VOLLEYBALL	SCHLECHT
	WENN

Satzbeispiele

1) Nach dem Hobby bzw. der Freizeitbeschäftigung fragen

- DEIN HOBBY WAS? A: RADFAHREN.
- DU FREIZEIT WAS MACHEN?
- DU WOCHENENDE HALLEN+BAD SCHWIMMEN?
- DU WINTER FREI+ZEIT WAS MACHEN?

2) Sagen, wann und wo das Hobby ausgeübt wurde bzw. wird

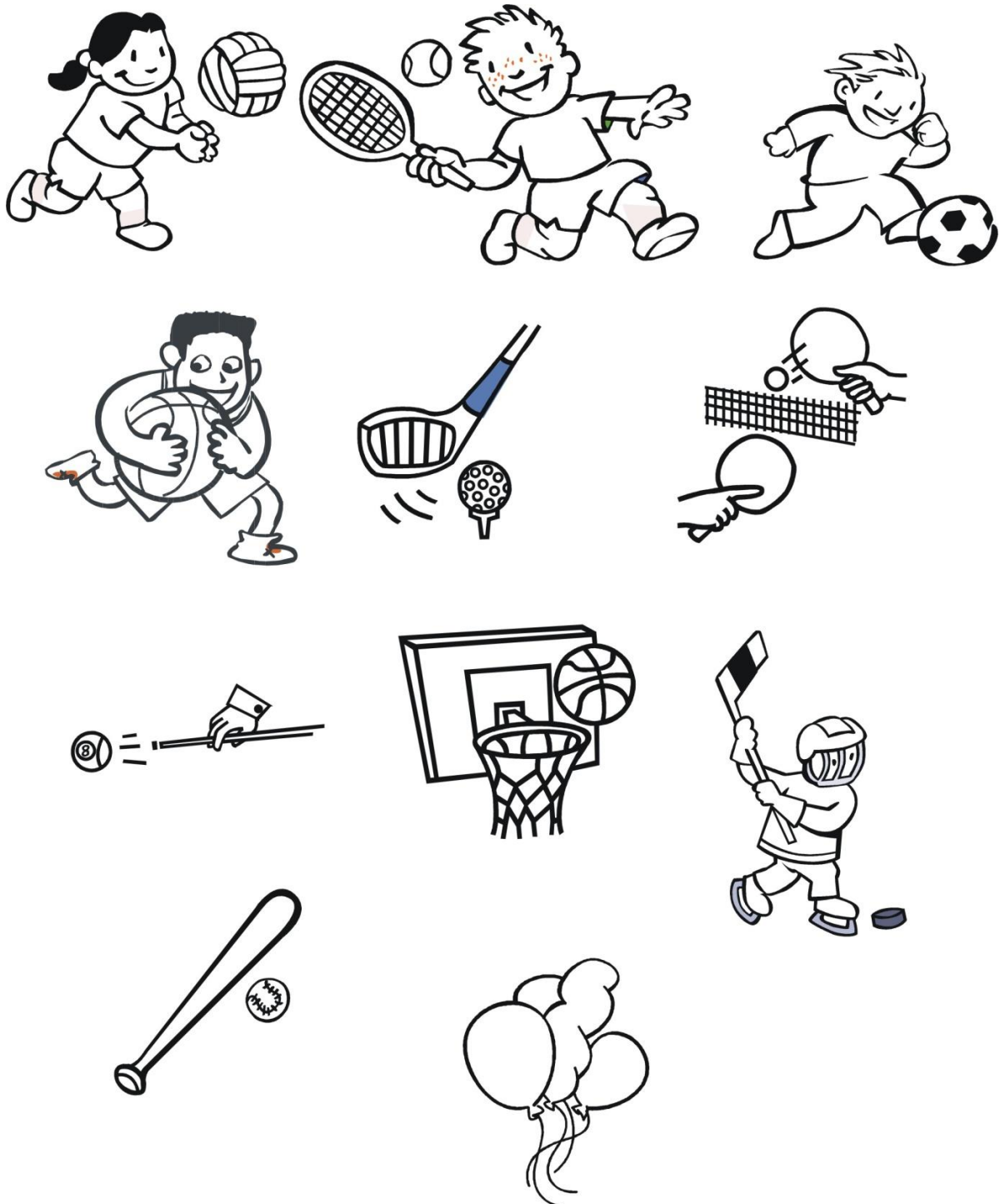
- ICH LETZTEN WINTER KITZBÜHEL SNOWBOARDEN.
- ICH KOMMENDE SOMMER MONDSEE URLAUB SCHWIMMEN SURFEN SKATEN.
- LETZTES WOCHENENDE ICH MIT FREUND VOLKSGARTEN EISLAUFEN.

3) Konditionalsatz – Beispiele mit WENN

- WENN MORGEN WETTER SCHÖN ICH RADFAHREN. **Oder**
 _____^k
- MORGEN WETTER SCHÖN ICH RADFAHREN.
 _____^k
- SAMSTAG WETTER SCHLECHT ICH NICHT RADFAHREN. **Oder**
- WENN SAMSTAG WETTER SCHLECHT ICH NICHT RADFAHREN. **Oder**
 _____^k
- BEISPIEL SAMSTAG WETTER SCHLECHT ICH NICHT RADFAHREN.

Bewegungsbeschreibung

Bspw. die Fluglinie eines Tischtennisballs beschreiben – was ist zu beachten? Wie groß ist der Ball? Dementsprechende Klassifikatorhandform wählen (ein Tennisball verlangt eine andere Handform). Wie schnell oder langsam fliegt er? Prallt er möglicherweise vom Tisch ab und landet am Boden? Bewegung anpassen. Entsprechende Mimik und Mundgestik dazu.

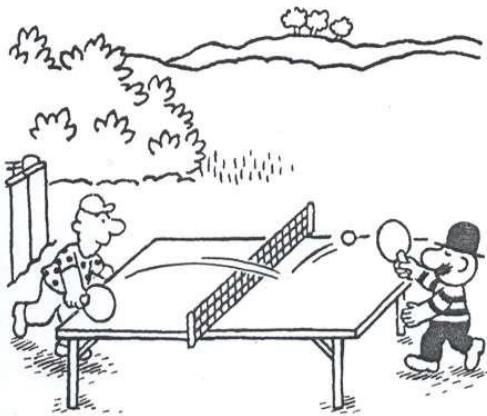


Bildgeschichte – Ablauf erzählen

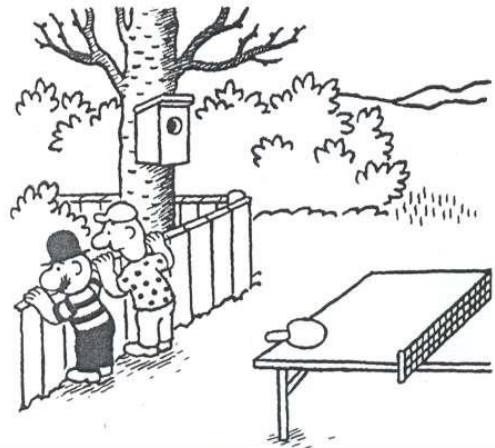
Beschreiben Sie den abgebildeten Verlauf der Bildgeschichte. Was genau passiert auf den jeweiligen Bildern? Was sehen Sie? Welche Bewegungen sind zu erkennen? Wohin springt der Ball? Wie sieht die Umgebung aus (Zaun, Baum etc.)? Wo steht wer? Achten Sie in Ihrer Erzählung genau auf die jeweiligen Positionen der beiden Männer.

4. Pingpong im Frühling

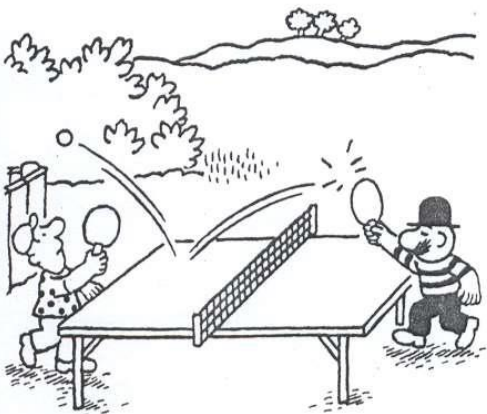
1



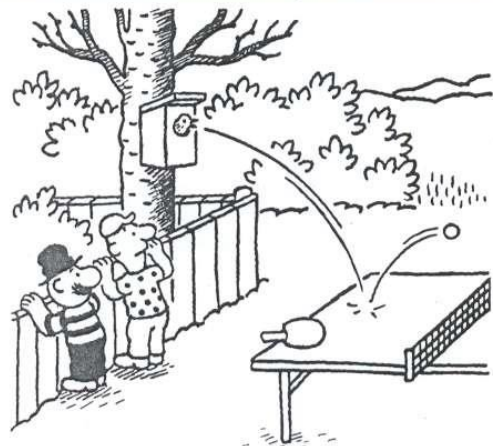
3



2



4



Uhrzeiten

Uhrzeiten 1

5 UHR
7 UHR
10 UHR
13 UHR
15 UHR
19 UHR
20 UHR
24 UHR

Inkorporation* von Uhrzeiten

1-UHR
2-UHR
3-UHR
4-UHR (2 Varianten)
5-UHR
6-UHR
7-UHR
8-UHR
9-UHR (2 Varianten)
10-UHR

Uhrzeiten 2

Inkorporation* von Uhrzeiten

3-UHR FRÜH
8-UHR VORMITTAG
1-UHR MITTAG
4-UHR NACHMITTAG
7-UHR ABEND
1-UHR NACHT

HALB 5 FRÜH¹
HALB 10 ABEND¹
HALB 12 NACHT¹
HALB 11 VORMITTAG¹

BEGINNEN/ANFANGEN (gleiche Gebärde)
ARBEITSBEGINN
ARBEITSENDE

WANN
WIE-SPÄT?

*Inkorporation bedeutet, dass in einer Grundgebärde eine oder mehrere Informationen einverleibt werden, sodass nur **eine** Gebärde gezeigt wird. Diese sind durch einen Bindestrich gekennzeichnet. Bei der Inkorporation von Uhrzeiten wird nur die **ZAHL** plus **HIN-HER-BEWEGEN** der Hand gebärdet.

Merke: Bei den Zahlen kann nur bis zur Zahl ZEHN inkorporiert werden.

¹ Bei Uhrzeiten mit HALB wird häufig die Gebärde UHR weggelassen.

Uhrzeiten Satzbeispiele

Vokabeln

BEGINNEN/ANFANGEN (gleiche Gebärde)

ARBEITSBEGINN

ARBEITSENDE

TERMIN

ARZT+TERMIN

ZAHNARZTTERMIN

BESPRECHUNG

CAFÉ *DIALOG** TREFFEN

* *Name eines Cafehauses!*

Satzstrukturen

1) Fragen nach dem Arbeitsbeginn bzw. Arbeitsende

a) MORGEN DU ANFANGEN ARBEITEN WANN?

Antwort: ICH MORGEN 8-UHR ANFANGEN.

b) MORGEN ARBEITS+BEGINN WANN?

Antwort: MORGEN ARBEITS+BEGINN 8-UHR.

c) HEUTE ARBEITS+ENDE WIEVIEL-UHR?

Antwort: 5-UHR NACHMITTAG.

2) Fragen wann eine Person kommt

a) *BEATE* (Gebärdennamen verwenden) KOMMEN WANN?

Antwort: HALB 3 NACHMITTAG.

b) CHEFIN MORGEN KOMMEN WANN?

Antwort: 10-UHR VORMITTAG.

3) Fragen wie spät ist es

a) WIE-SPÄT?

Antwort: HALB 11.

b) BITTE JETZT WIE-SPÄT?

Antwort: JETZT 7-UHR VORBEI. (Jetzt ist es kurz nach sieben Uhr.)

1) Dialog: Verabredung annehmen

A: SAMSTAG WIR-BEIDE KINO GEHEN.

B: JA GERNE. WO KINO?

A: „DAS KINO“ IMBERGSTRASSE. WEISST-DU WO?

B: AH-JA ICH KENNEN. WIEVIEL-UHR TREFFEN?

A: FILM VIER UHR START. VOR VIER-UHR TREFFEN?

B: OK.

2) Dialog: Verabredung ablehnen

A: NÄCHSTEN DONNERSTAG WIR-BEIDE HELL+BRUNNER ALLEE SPAZIEREN.

B: JA GERNE. WIEVIEL-UHR TREFFEN?

A: 9-UHR VORMITTAG.

B: NEIN KANN-NICHT MUSS ARBEITEN. 3-UHR NACHMITTAG?

A: JA GUT. 3- UHR PARKPLATZ TREFFEN?

B: PERFEKT.

3) Dialog: Zum Joggen verabreden

A: ICH GERNE JOGGEN DU AUCH?

B: JA GERNE.

A: MÖCHTE WIR-BEIDE ZUSAMMEN JOGGEN?

B: JA GERNE ZUSAMMEN JOGGEN. VORSCHLAG TREFFEN WO?

A: VORSCHLAG TREFFEN VOLKS+GARTEN NEBEN EIS+KIOSK?

B: GUT IDEE MORGEN ABEND WIR-BEIDE DORT TREFFEN 6-UHR PASST?

A: JA PASST.

4) Partnerarbeit: Eigene Dialog führen

- Thema: Je eine Verabredung annehmen und eine Verabredung ablehnen.
- Dialog muss enthalten: Uhrzeit, Treffpunkt, Ort, Tageszeiten.

Uhrzeiten Erzählen mit Uhrzeiten

08:45	KONZERT
10:15	THEATER
12:35	AUSFLUG
15:45	YOGA+KURS
03:40	ZUG SALZBURG ABFAHRT
14:08	ZUG WIEN ANKUNFT
01:05	BAHNHOF
	BUS
<i>Stundeninkorporation*</i>	LANDEN-FLUGZEUG
2-STUNDEN	HAMBURG
5-STUNDEN	
7-STUNDEN	
10-STUNDEN	

Satzbeispiele

1) Verschiedene Fragestellungen

- MORGEN ABEND KONZERT BEGINNEN WANN?
- SAMSTAG NACHMITTAG THEATER START WANN?
- HEUTE YOGA+KURS WIEVIEL-UHR?
- ÜBERMORGEN ZUG SALZ+BURG ABFAHRT WIEVIEL-UHR?
- ZUG WIEN ANKUNFT WIEVIEL-UHR?
- MORGEN DU HAMBURG LANDEN-Flugzeug WIEVIEL-UHR?
- FREITAG WIR KOCH+KURS SCHWARZSTRASSE BUS ABFAHRT WIEVIEL-UHR?
- DU DONNERSTAG WIEN ABFAHRT HALB ELF SALZBURG ANKUNFT WANN?

2) Sagen mit Stundeninkorporation

- ICH HEUTE 6-STUNDEN ARBEITEN.
- MORGEN ICH 8-STUNDEN SCHULE.
- GESTERN GRAZ NACH SALZBURG 5-STUNDEN ZUG-FAHREN.
- HAMBURG FLIEGEN-Flugzeug (von Hamburg nach Wien) WIEN 1-STUNDE UND HALB.
- HÜHNER+SUPPE SOLL 3 BIS 6-STUNDEN KÖCHELN.
- ZUG VERSPÄTUNG 1-STUNDE WARTEN.

Merke: Stundeninkorporationen sind nur von 1 bis 10 möglich. Ähnlich wie bei der Inkorporation von Uhrzeiten sind hier die Zahl und die Stunde integriert.

Rollenspiel: Einen Gruppenausflug vorankündigen

Ziel der Übung: Sie planen zu zweit einen Gruppenausflug mit einer Schulklasse, mit Menschen mit Behinderung oder mit Freunden. Überlegen Sie, wohin es geht bzw. wann es losgeht, was am Ausflugsort unternommen wird, wo der Treffpunkt ist, was mitzunehmen ist usw. Und dann präsentieren Sie Ihre Vorhaben vor der Gruppe. Achten Sie auf einen schönen Erzählaufbau, erwähnen Sie zuerst das Thema und fügen Sie erst dann alle weiteren Details hinzu.

 Ausflugsziel:

 Wann:

 Verkehrsmittel:

 Abfahrt um:

 Treffpunkt:

 Mitzunehmen ist:

 Taschengeld:

 Rückkehr Abfahrt um:

 Evtl. Ersatzprogramm:

Lektion 13: Im Haus

Inhalt

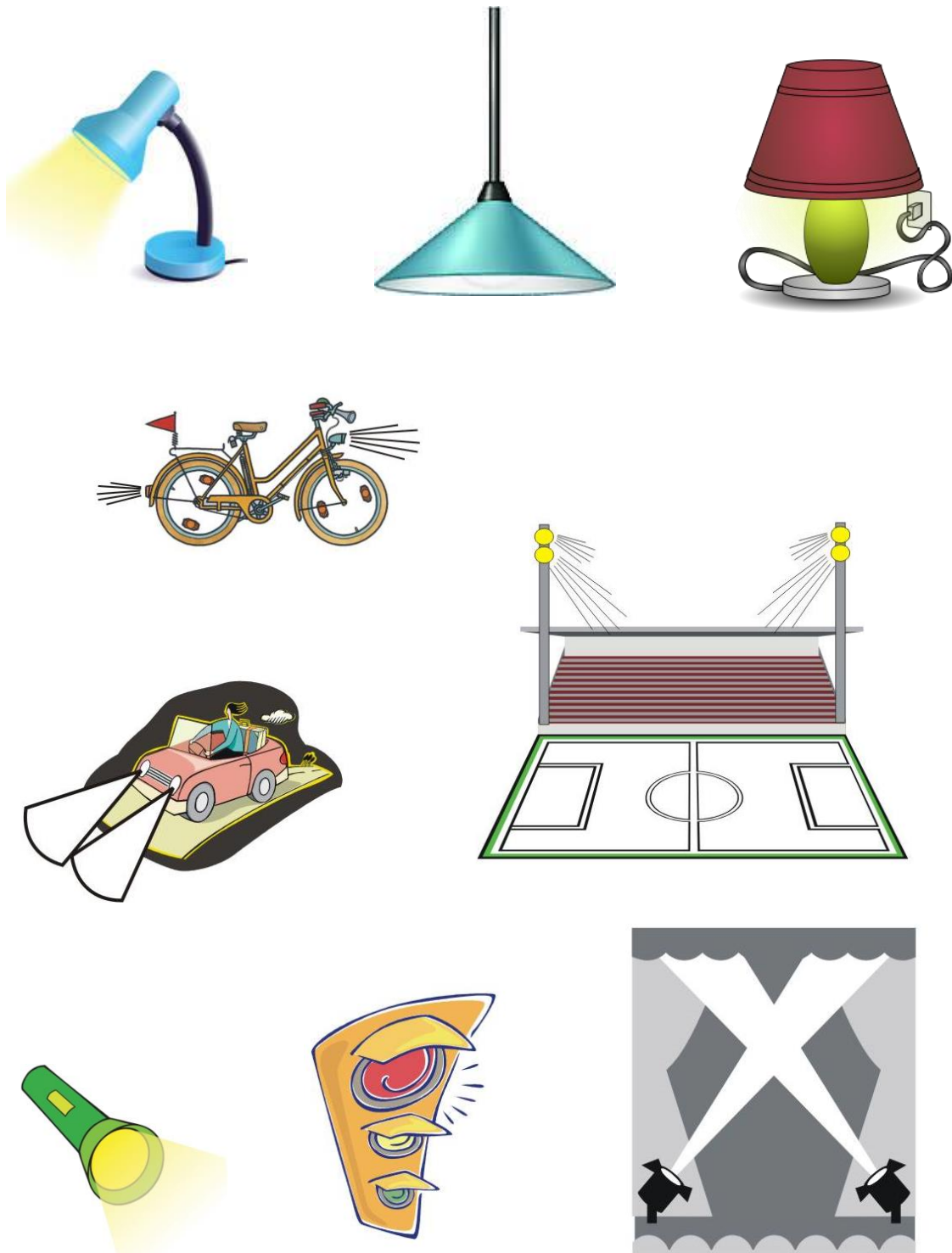
- Beleuchtungen
 - Schalte das Licht bitte ein/aus
 - Das Licht/die Beleuchtung funktioniert nicht
- Raumbeschreibung
- Fliesen - Formbeschreibung
- Schlafzimmer/Badezimmer beschreiben

Grammatik

- Klassifikatoren
- Direktionalität
- Lokalisation

Beleuchtungen

Es gibt verschiedene Arten von Beleuchtungen, von denen es auch Gebärden gibt. Die Form allein sagt meist noch nichts Genaues darüber aus, wo sich der jeweilige Gegenstand befindet, daher kann dies gesondert beschrieben werden. Die Gebärde LEUCHTEN wird je nach Ausführungsort – entsprechend der Räumlichkeit wo sich der Leuchtkörper befindet – verwendet.



Die Beleuchtungen

Vokabeln

KÜCHEN+LAMPE	STRASSEN+BELEUCHTUNG
TASCHENLAMPE	<i>Geräte</i>
SCHREIBTISCH+LAMPE	E-HERD
SPOT	COMPUTER
HALOGEN+LAMPE	KAFFEE+MASCHINE
AMPEL	BÜGELEISEN
SCHEINWERFER	RADIO
FLUTLICHT	PLAYSTATION/ XBOX
AUTOLICHT	
FAHRRADLICHT	

Übung und Satzbeispiele

1) Beschreiben Sie die (Lieblings-)Beleuchtung von einem Raum in Ihrem Haus bzw. in Ihrer Wohnung.

2) Schalte das Licht bitte ein ...

Prinzip der Direktionalität: die Gebärde EINSCHALTEN bzw. AUSSCHALTEN wird direkt im Raum, dort wo die Beleuchtung angebracht ist bzw. wo der Schalter sich befindet, ausgeführt.

- a) BITTE KL:LICHT-einschalten an der Decke. **Oder**
- b) BITTE LICHT EINSCHALTEN-Schalter.

3) Dreh/schalte das Licht bitte aus ...

[AUS]

- a) BITTE AUSSCHALTEN-Schreibtischlampe.
- [AUS]
- b) BITTE ARBEITS+ZIMMER LICHT AUSSCHALTEN.

4) Das Licht/die Beleuchtung funktioniert nicht ...

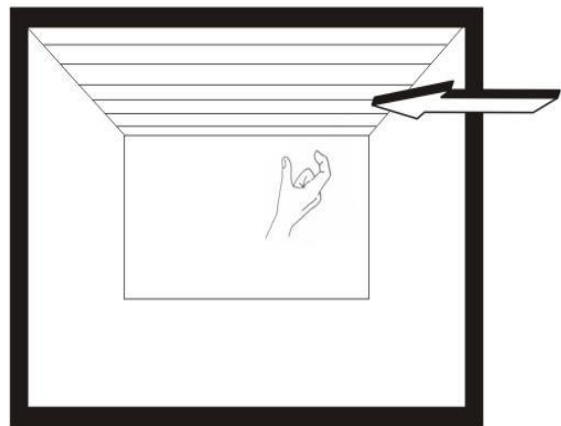
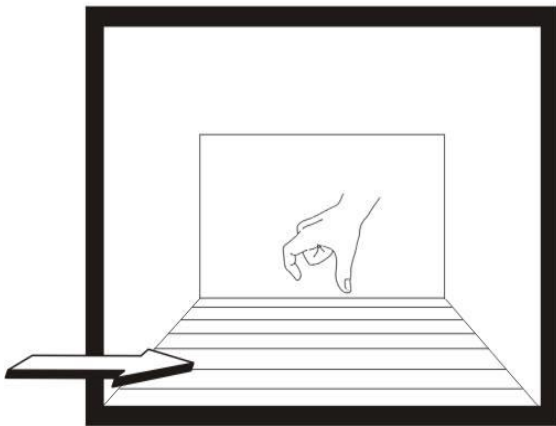
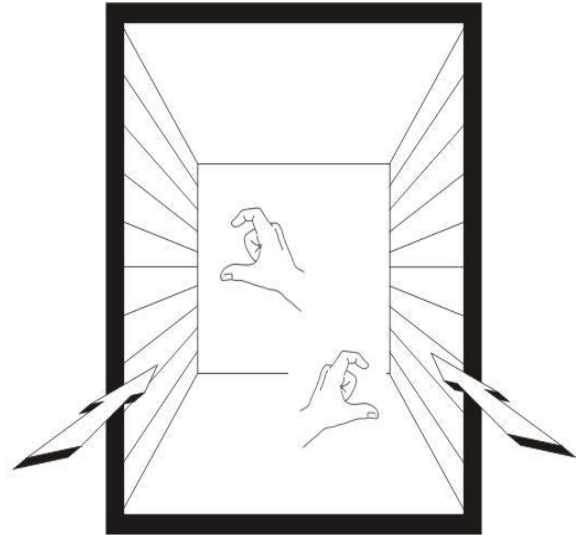
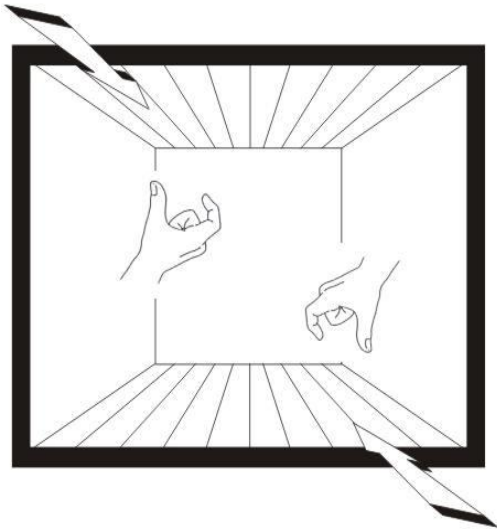
- a) FAHRRAD+LICHT-vorne FUNTIONIEREN NICHT BITTE KANN SCHAUEN?
- b) AUTO+STAND+LICHT LINKS KAPUTT BITTE KANN DU WECHSELN?

5) Vergiss nicht das Gerät auszuschalten/vom Stecker zu ziehen ...

- a) DU BÜGELN FERTIG NICHT VERGESSEN STECKER ZIEHEN-Kabel von der Steckdose.
- b) DU BEVOR SCHLAFEN GEHEN COMPUTER AUS.

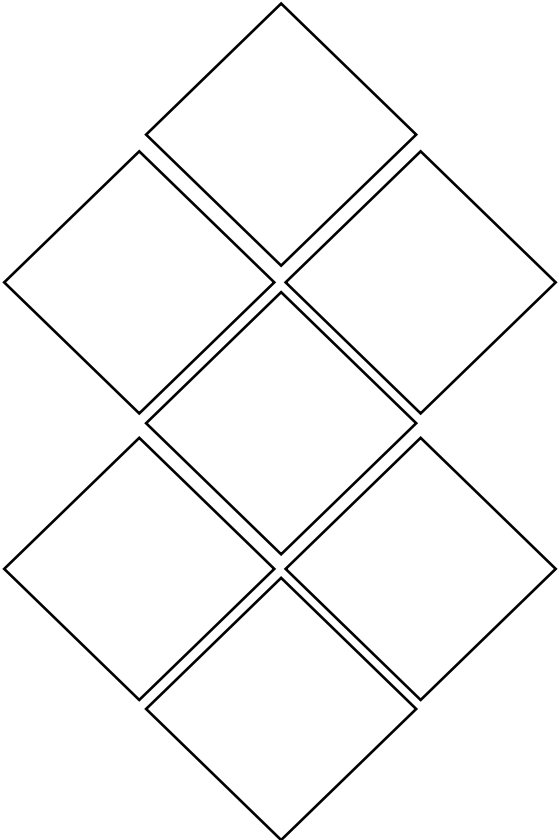
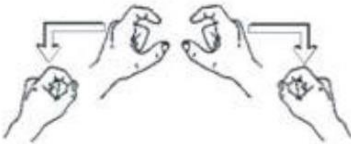
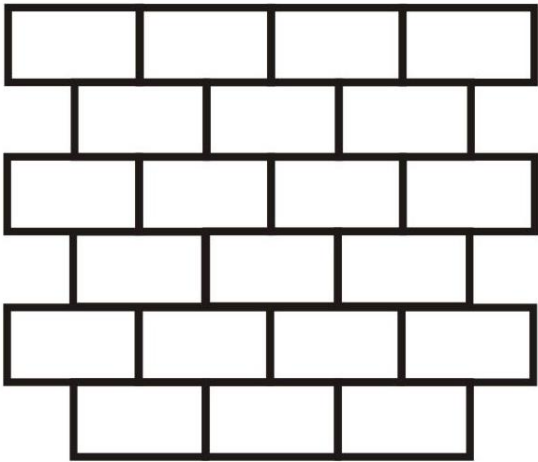
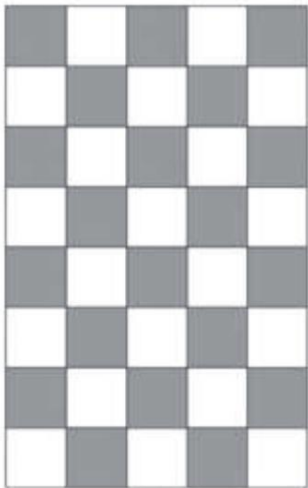
Raumbeschreibung

Wo befindet sich der Holzverschlag? Links von mir, rechts von mir? Über mir? Unter mir?
Bitte mit der angezeigten Handform ausführen:



Fliesen - Formbeschreibungen

Wie sehen die Fliesen in der Realität aus? Je nach Größe und Form können sie mit der Zeige-Handform oder mit der in der Grafikmitte abgebildeten Handform ausgeführt werden:



Schlafzimmer/Badezimmer beschreiben

Hier üben Sie den Raum zu beschreiben. Tipp für die Beschreibung: die Objekte werden im Gebärdenraum lokalisiert. Beginnen Sie mit der Beschreibung beim Bett, dann werden die Gegenstände neben bzw. über dem Bett lokalisiert und so setzen Sie die Beschreibung im Uhrzeigersinn fort. Die Beschreibung folgt immer aus der eigenen Perspektive, also das Bild wie Sie es vor sich sehen. Um die Erzählung spannend zu machen, können Sie die Details ausführlich wiedergeben.

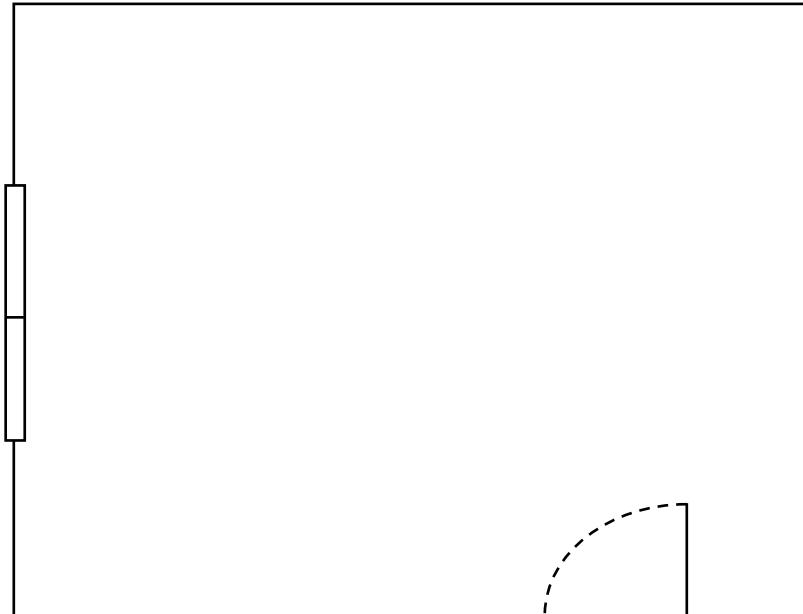


Partnerarbeit Raumbeschreibung

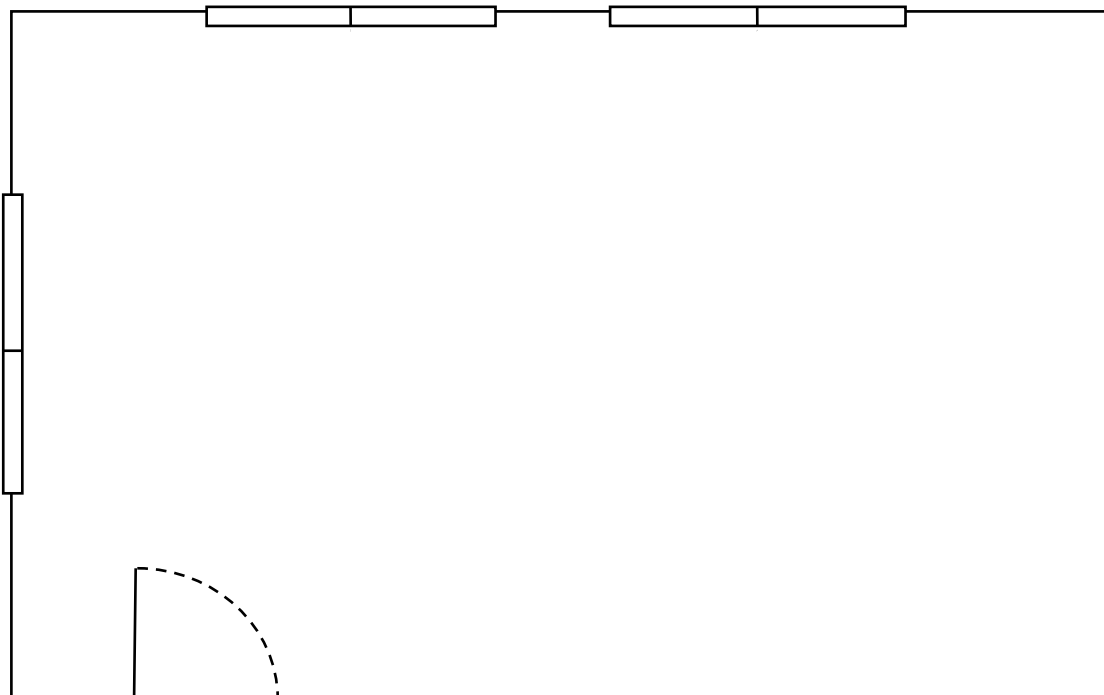
Zeichnen Sie einen Raum nach Ihrer Vorstellung oder Ihren eigenen Raum. Dann gebärden Sie den Raum Ihrem Gegenüber, der dann auf dem Arbeitsblatt das Gebärdete zeichnet. Anschließend wird das Gebärdete mit dem Gezeichneten verglichen und Sie wechseln die Rollen.

Machen Sie mit Ihrem Gegenüber aus, wer welchen Raum zeichnet.

Raum A



Raum B



Notizen:

Lektion 14: Haustiere

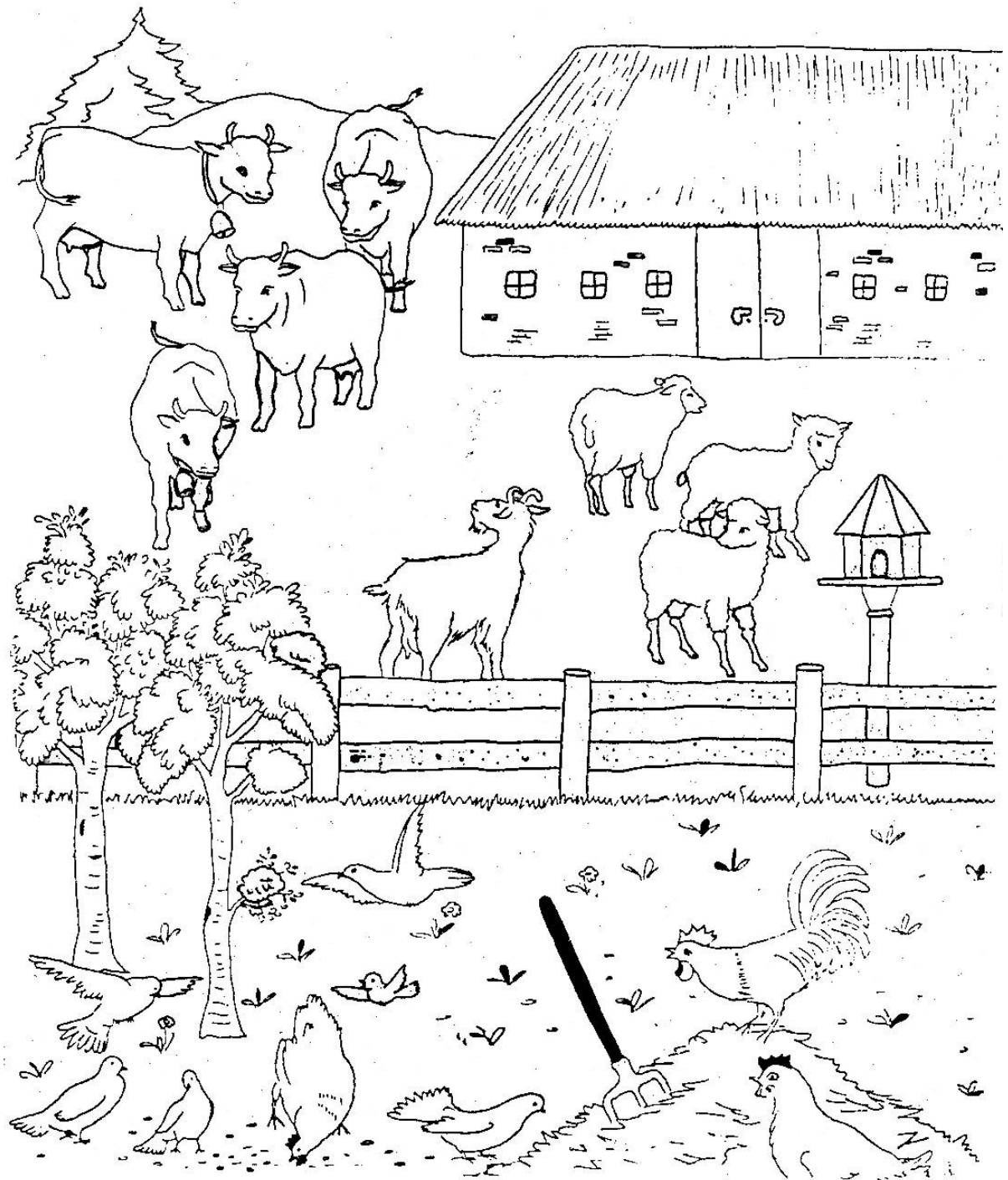
Inhalt

- Haustiere
 - Tiere beschreiben
 - Die Gangarten der Tiere
 - Welches Tier frisst was?
 - Wie trinken die Tiere?

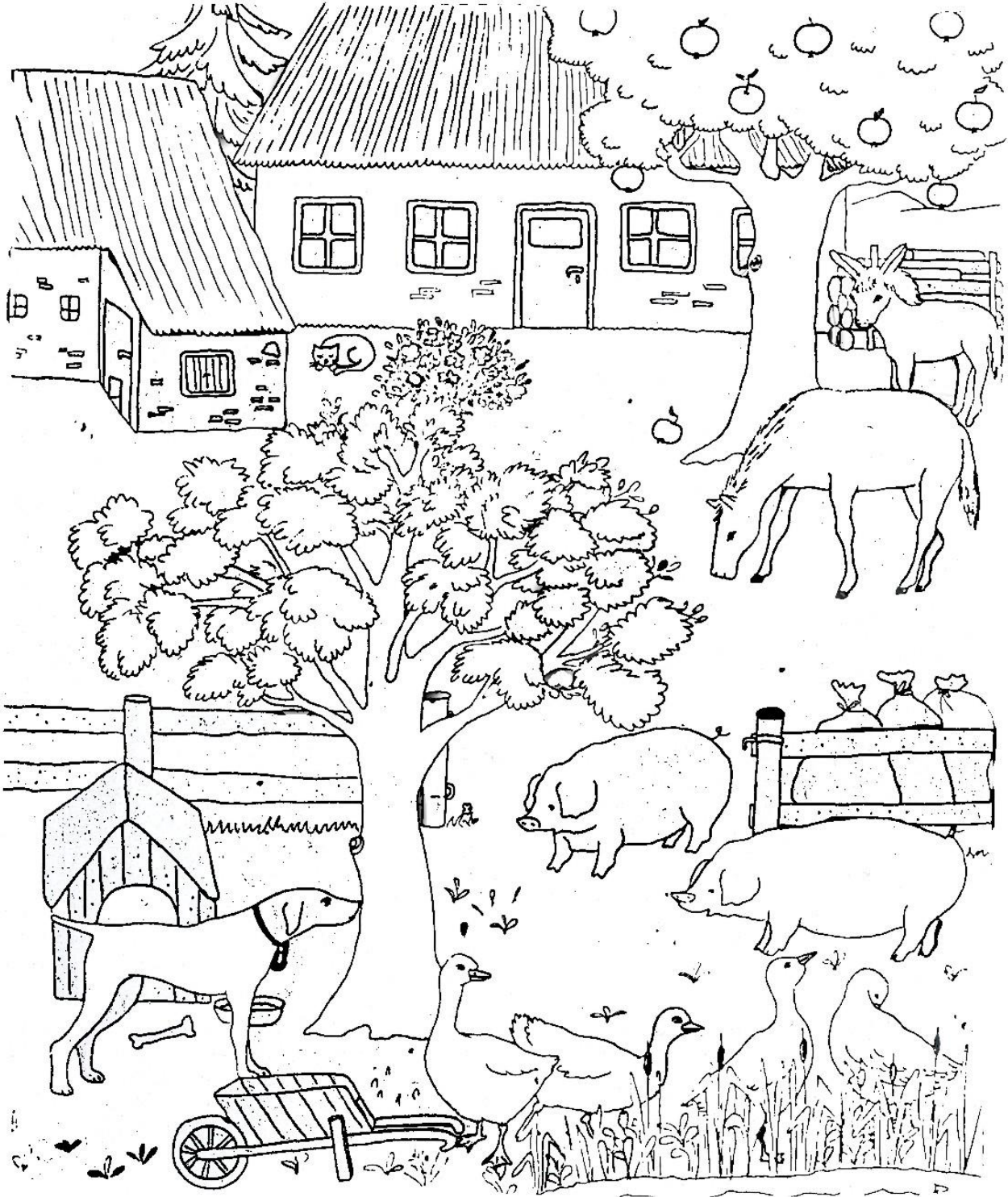
Grammatik

- Klassifikatoren
- Direktionalität
- Lokalisation

Die Haustiere



Abbildungen Quelle unbekannt



Welches Tier frisst was?



Übung 1: Tier beschreiben

Eine Beschreibung soll folgendes enthalten:

- Körperbau – groß, klein, dünn, dick, rundlich, schlank usw.
- Kopfform – Maul, Rüssel, Schnabel, Zähne, Ohren, Hörner, Geweih usw.
- Beine – lang, kurz, dick, dünn usw. / Hufe, Pranger, Krallen, Pfoten usw.
- Fell, Feder, Schuppen, Stacheln usw.

Üblicherweise wird zuerst der Körperbau beschrieben, dann folgen die Details in ungefähr dieser Reihenfolge: Beine, Kopfform, Maul, Ohren, Hörner/Geweih, Fell, Schwanz, Hufe/Krallen/Pfoten.

Übung 2: Eigenes Haustier oder ein Lieblingstier beschreiben

Die Abfolge der Beschreibung ist wie oben. Zusätzlich können Sie erzählen, was es gerne frisst, wo sein Lieblingsschlafplatz ist, seine Eigenschaften gebärden, was es gerne tut usw.

Übung 3: Die Gangarten der Tiere

Jedes Tier hat seine ganz eigene Gangart. Um auszudrücken wie sich ein Tier fortbewegt, wird hierfür die Klassifikatorhandform verwendet.

Hier sind einige Abbildungen von Handformen für die Tierfüße. Überlegen Sie außerdem passende Handformen für andere Tiere.



z.B. für Pferd, Kuh, Esel



z.B. für Katze, Ziege, Schaf, Hund

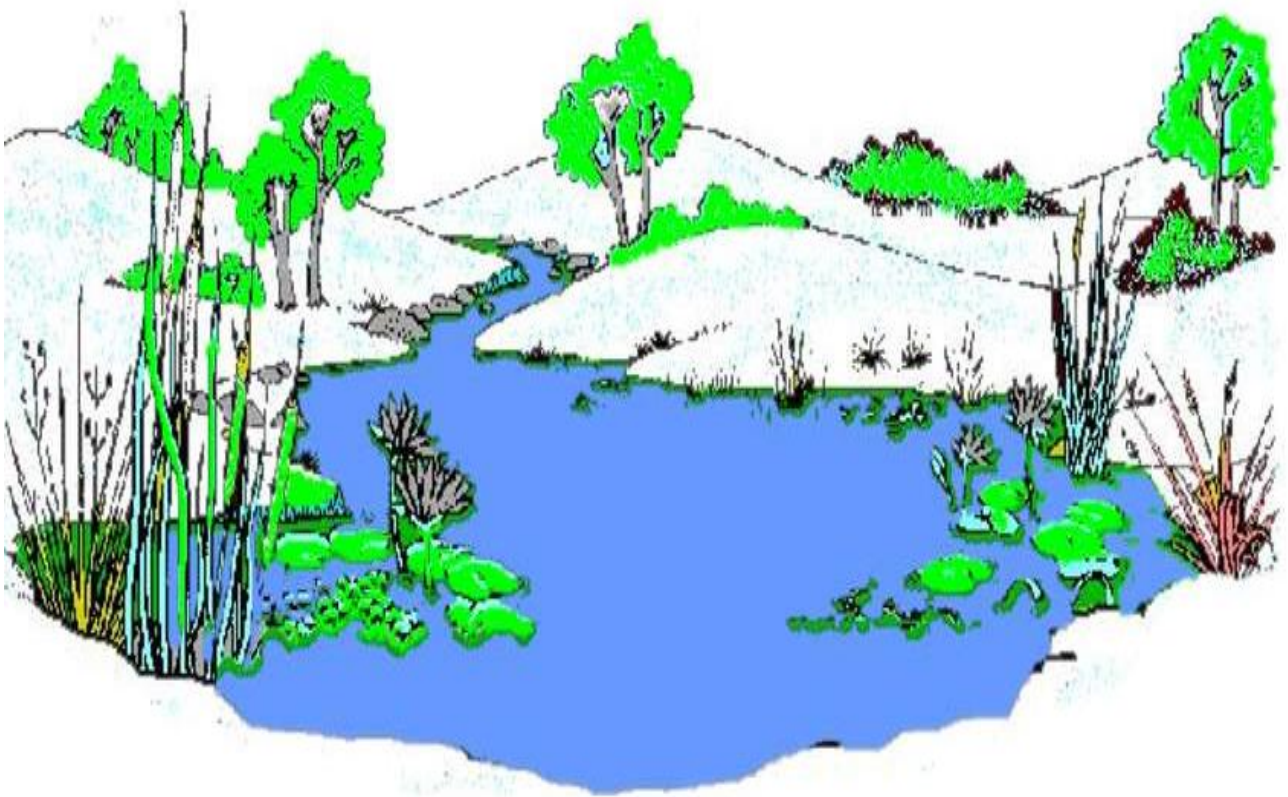


(Diese Handform ist nicht ganz optimal in der Abbildung, der Daumen sollte auch gekrümmt sein.)

z.B. für Hahn/Henne

Wie trinken die Tiere?

Eine Kuh trinkt anders, als eine Katze. Der Kursleiter wird Ihnen zu diesem Thema einige der möglichen Varianten zeigen.



Notizen:

Quellenverzeichnis

Handformen. (kein Datum). Abgerufen am 2015 von www.sign-lang.uni-hamburg.de

Hillenmeyer, M. (2000). In *Deutsche Gebärdensprache 1* (S. 71). München.

Hofstätter, K. (2009). Linguistische Struktur von Gebärdensprachen, Skriptum ULG 2009. Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft Graz.

Hofstätter, K., & Stalzer, C. (2004). Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache, Skriptum ÖGSLV Seminar 2007. Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft Graz.

ÖGLB. (kein Datum). www.oegl.at.

Okorn, I. (1999). In *Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) Einführungskurs*.

Papaspyrou, C., Von Mayenn, A., Matthaei, M., & Herrmann, B. (2008). In *Grammatik der Deutschen Gebärdensprache aus der Sicht gehörloser Fachleute* (S. 14-15). Signum Verlag.

Skant, A., Dotter, F., Bergmeister, E., Hilzensauer, M., Hobel, M., Krammer, K., et al. (2002). *Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache*. Klagenfurt.

Bildquellen

Gebärdenzeichnungen	Grobbauer Hildegard
Handformen	www.sign-lang.uni-hamburg.de
Tisch + Stühle	www.fotosearch.de
Schlafzimmer, Badezimmer	www.ikea.com
Gipsbein	http://de.123rf.com/clipart
Tannenbaum, Schrank	www.clker.com/clipart
Haus	http://members.chello.at/sylviamitterer
Computer	http://www.dennispubliclibrary.org
Vogelhaus	http://de.clipartlogo.com
Reinigungsmann	www.gettyimages.de
Busch	www.clipartpanda.com
Hase	http://se.dreamstime.com
Eichhörnchen	http://clipart-gallery.de
Geschenkpaket, Tisch, Taschentuchbox	www.4teachers.de
Regal	www.moebelmeile24.de
Paket	www.grundschulmaterial.de
Torte	www.kinder-malvorlagen.com
Schachtel	http://all-free-download.com
Buch	http://de.gofreedownload.net/free-vector
Musterarten	Hillenmeyer, M. <i>Deutsche Gebärdensprache 1</i>

